The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 370 Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Donnerstag, den 1. Oktober 1908. — 5 Uhr-Ausgabe. — 20. Jahrgang.—No. 235

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Am politischen Horizont.

Weiteres von Tafts und Bryans Stumpreisen. — Haskell braucht Geld für Kampf gegen seine Feinde. — Noch mehr „Oelbriefe".

Washington, D. K., 1. Okt. John Jays Hammond, der bekannte „Industriekapitän" und Präsident der Nationalliga republikanischer Klubs, hatte mit Präsident Roosevelt eine Unterredung von einer Stunde und sprach mit ihm die innerpolitische Lage durch. Er versicherte den Präsidenten, daß diese Liga gute Arbeit im Interesse des republikanischen Wahlzettels leiste, und daß fort und fort neue Klubs gebildet würden.

Hr. Hammond reiste von hier nach Chattanooga, Tenn., weiter, um der Tagung der Bergwerkingenieure beizuwohnen. Nach der Rückkehr vom Süden wird er eine Reihe Reden für Taft in den Bergbauregionen des Westens halten.

Lincoln, Nebr., 1. Okt. Der demokratische Präsidentschaftskandidat Bryan traf heute früh um 4 Uhr wieder hier ein, nachdem er fast einen Monat lang durch den Osten, den mittleren Westen und den Nordwesten Kampagnetouren gemacht und über 200 Reden gehalten hatte. Gerade als der Zug, auf dem er sich befand, in den Bahnhof einlief, stand der Taft'sche Extrazug auf einem Seitengeleise bereit, seine Fahrt nach 2 Stunden fortzusetzen.

Heute befaßte sich Hr. Bryan übrigens wenig mit Politik, sondern er widmete sich hauptsächlich der Feier des 24. Jahrestages seiner Hochzeit.

Lansing, Mich., 1. Okt. Hier tagte die prohibitionistische Staatskonvention für Michigan. Prof. A. S. Watkins, der prohibitionistische Vizepräsidentschaftskandidat, sprach in dieser Konvention und vor einer Massenversammlung.

Saginaw, Mich., 1. Okt. Die demokratische Staatskonvention für Michigan trat heute hier zusammen.

Guthrie, Okla., 1. Okt. Gouv. Haskell, über dessen gerichtliche Verfolgung seiner Ankläger man noch nichts weiter gehört hat, leistete sich neuerdings ebenfalls einen langen offenen Brief an den Präsidenten Roosevelt. Er wiederholt darin die Erklärung, daß nicht er, Haskell, sondern die Roosevelt'sche Administration selber, und zwar auf das Geheiß des Bundessenators Depew, der „Prairie Oil & Gas Co." ihre Röhrenlegungsprivilegien im damaligen Oklahoma gewährt habe. Auch die sonstigen, gegen ihn gerichteten Anschuldigungen weist er aufs Neue zurück. Er gibt zu, daß er ein Mitbeklagter in einem der etwa 11,000 Prozesse sei, welche die Bundesregierung in Oklahoma wegen angeblicher betrügerischer Erlangung von Indianerländereien habe einleiten lassen, — und zwar nur zu dem Zweck, etwa 20,000 indianische Stimmgeber zu veranlassen, für den republikanischen Wahlzettel zu stimmen. Er fügt hinzu, ehe die gerichtliche Verhandlung dieser Bundesprozesse zu Ende sei, werde das Volk der Ver. Staaten Ekel darüber empfinden, daß es jemals Roosevelt zum Präsidenten der Ver. Staaten gewählt habe! Ja er nennt Roosevelt direkt einen gewohnheitsmäßigen Lügner und versichert, daß es Roosevelt nicht gelingen werde, ihm mit demselben Worte den Mund zu stopfen, wie er, Roosevelt, vor vier Jahren dem demokratischen Präsidentschaftskandidaten Parker gegenüber gethan.

Guthrie, Okla., 1. Okt. Gouv. Haskell richtete auch einen öffentlichen Appell an das Volk von Oklahoma um Geldbeiträge, zu seiner Unterstützung im Kampfe gegen seine Feinde, welche zugleich die Feinde des Volkes seien. Er fügt hinzu, daß er selber nicht mit Reichthum gesegnet sei, und sein Gehalt als Gouverneur kaum für seinen eigenen und seiner Familie Unterhalt genüge. Aber mit Hilfe des Volkes könne er den Kampf gegen alle jene Interessen gewinnen. Er vertrete „die ehrliche Regierung gegen Grabsch, Begehrlichkeit und Korruptionsunterdrückung."

Boston, 1. Okt. In der „Faneuil Hall" dahier wurde die demokratische Staatskonvention für Massachusetts eröffnet. Es ist ein Buhm für Richard Olney, den früheren Bundesgeneralanwalt, als Gouverneurskandidat neuerdings in Gang gekommen. Vorher hatte Staatssenator Vahey das Feld für sich allein gehabt.

Denver, Kolo., 1. Okt. In einer Rede, die er gestern Abend vor einer Massenversammlung im Auditorium dahier hielt, verlas der Kongreßmann und Zeitungsherausgeber Hearst noch zwei „Standard Oil"-Briefe bezüglich des Bundessenators Foraker. Er bestritt ganz entschieden, daß er andere Briefe unterdrücke, welche Foraker entlasten würden. Ferner riß er abermals Gouv. Haskell von Oklahoma herunter und suchte, dessen Verbindung mit der arbeiterfeindlichen geheimen „Citizens' Alliance" von Muskogee nachzuweisen. Hearst stellte in Abrede, für Roosevelt Parteidienste zu leisten, erklärte aber, daß er dessen Haltung bezüglich der „Standard Oil"- und anderer neuerlichen Enthüllungen billige.

Decatur, Ill., 1. Okt. Der republikanische Vizepräsidentschaftskandidat Sherman reiste von hier nach Clinton weiter. Vorher wurde er noch vom Bürgermeister McDonald in einem Automobil nach der Milliken-Universität gebracht und vom Universitätspräsidenten Clarke den Studenten vorgestellt. Er hielt auch dort eine, mit großem Beifall aufgenommene Ansprache, die aber nur den Studenten galt.

Bankierskonvent schließt bald.

Chicagoer zum Präsidenten des Verbands bestimmt.

Denver, Kol., 1. Okt. Die geschäftlichen Verhandlungen der jährlichen Konvention des Amerikanischen Bankiersverbands erreichen heute ihren Abschluß.

George M. Reynolds von Chicago, der bisherige Vizepräsident des Verbandes, ist zum neuen Präsidenten auserkoren, und Lewis E. Pierson, jetziger Vorsitzer des Exekutivausschusses, wird zum Vizepräsidenten gewählt.

Alexander Gilbert, Präsident des New Yorker Klarirhauses, erklärte es in einer Rede für sehr räthlich, daß die konservativen Bankinteressen des Landes Anstalt träfen, der wilden Spekulation der Wall Street Einhalt zu thun, welche die ernstlichste Bedrohung unseres Finanzsystems bilde.

Bezüglich der Kurantgeldreform schlug Hr. Gilbert vor, die Umlaufsteuer zu widerrufen und damit die Notenausgabe ein wenig profitabler zu machen; ferner zulänglichere Einlösungsgelegenheiten, um die Einziehung von Noten zu erzwingen, wenn dieselben nicht beburft werden, und um die Umlaufmittel zu erweitern, wann es nothwendig sei; endlich weitere Vorkehrungen für eine erhöhte Notenausgabe in Nothfällen. Auch redete er entschieden einer Zentralbank das Wort, nach dem Muster der europäischen.

Der Bericht des Kurantgeldausschusses wird erklären, was während des letzten Jahres gethan worden ist, um ein nationales Kurantgeldgesetz zu sichern, welches für die Bankiers befriedigend ist. Man erwartet, daß dieser Ausschuß eine neue diesbezügliche Vorlage, welche dem Kongreß unterbreitet werden soll, wenigstens in ihren allgemeinen Umrissen vorschlägt.

Der Bericht des Bundesvollzugsausschusses bringt auch eine Resolution gegen die Garantirung von Bankeinlagen, und diese Resolution dürfte, obwohl nicht ohne lebhafte Debatte, mit überwältigender Mehrheit angenommen werden.

Heute hielt u. A. auch Joseph E. Randall, der Präsident des nationalen Fluß- und Hafenausschusses, einen Vortrag über die Erhaltung der natürlichen Hilfsquellen.

Die Abendsitzung des Vollzugsrathes bringt die eigentlichen Geschäfte der Konvention zum Abschluß. Am Freitag und Samstag gibt es noch Unterhaltung und Ausflüge.

Denver, Kolo., 1. Okt. Der Amerikanische Bankiersverband beschloß, die nächste Jahresversammlung in Chicago abzuhalten.

Weniger Pensionäre, mehr Pension

Washington, D. K., 1. Okt. Der Bericht des Bundespensionskommissärs für das Rechnungsjahr, welches am 30. Juni ablief, wird soeben veröffentlicht. Er bestätigt abermals eine Abnahme der Zahl der Pensionäre und zugleich Zunahme des Gesammtbetrages der Pensionäre. (Wie auch im vorigen Jahresausweis konstatirt wurde.)

Im verflossenen Rechnungsjahre ereigneten sich 34,333 Todesfälle unter Bürgerkriegveteranen, welche auf der Pensionsliste standen. Das bedeutet eine Abnahme um etwa 5 Prozent in der Gesammtzahl der Pensionäre, und 628,084 Ueberlebende auf der Liste. Es starben in diesem Rechnungsjahre 3132 mehr, als im Vorjahr.

Alles in Allem, waren am Ende des Jahres 951,687 Pensionäre (und Pensionärinnen) vorhanden. Während des Jahres wurden 34,356 Pensionäre aller Klassen gestrichen, dagegen 38,682 Namen hinzugefügt; Reinverlust sonach 15,684.

Bereits haben 188,445 Soldatenwittwen sich das, in der letzten Kongreßtagung erlassene Gesetz, welches die Wittwenpension auf $12 pro Jahr erhöht, zunutze gemacht.

Die thatsächliche Ausgabe für Pensionen während des Jahres betrug $153,093,086, aber wegen der gesetzlichen Erhöhung der Pension für Einzelne kommt der jährliche Kostenwerth am Schluß des Jahres auf $159,495,701. Das sind $18,644,821 mehr, als im Vorjahre, und die Summe ist überhaupt die höchste in der bisherigen Geschichte unseres Pensionsbüros.

Der stürmische Michigansee!

Grand Haven, Mich., 1. Okt. Wegen des schrecklichen Sturms auf dem Michigansee mußte der Dampfer „Indiana" die ganze vergangene Nacht hier liegen, ehe er nach Chicago weiterfahren konnte. Und das Waggonfährboot „Pere Marquette" mußte zu Muskegon im Obdach liegen bleiben.

Zu Ludington hat der Sturm bedeutenden Schaden an dem, erst theilweise vollendeten Wellenbrecher der Regierung angerichtet. Noch immer gehen die Wogen hoch, und man erwartet noch viele Berichte über verursachten Schaden.

Gegen Thaws's Herausgabe!

Albany, N. Y., 1. Okt. Der New Yorker Generalstaatsanwalt Jackson gab dem Sheriff Charles M. Lane von White Plains den Rath, dem Befehl des pennsylvanischen Gerichtes betreffs Ablieferung des „wahnsinnigen" Millionärmörders Thaw nach Pittsburg nicht nachzukommen, wenigstens vorläufig nicht.

Die Sache wird vor dem Bundesgericht zum Austrag gebracht werden.

Wie gemeldet wird, wollte heute Frau Thaw ihren Gatten besuchen, und es wurde ihr der Zulaß ins Gefängniß verweigert.

Silber für Prägungszwecke.

Washington, D. K., 1. Okt. Der Münzdirektor Leach macht bekannt, daß er diese Woche den Ankauf von Feinsilber für Prägungszwecke wieder aufnehmen wird. Er erwartet, auf unbestimmte Zeit jede Woche etwa 125,000 Unzen Silber anzukaufen.

Glückwünsche zu billigem Porto.

Washington, D. K., 1. Okt. Generalpostmeister Buxton von England, und J. Henniker Heaton, welcher im Auslande als der Vater des Pennyportos bekannt ist, tauschten mit dem amerikanischen Generalpostmeister Meyer telegraphische Glückwünsche anläßlich des, heute in Kraft getretenen Zweicents-Briefportos zwischen Großbritannien und den Ver. Staaten aus.

14 Jahre Zuchthaus.

Freeport, Ill., 1. Okt. Salvatore Campagna wurde der Ermordung des Felix Cassato schuldig gesprochen und zu 14 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Man hatte Cassatos verbrannte Leiche am 18. Juni in einem verschlossenen „Oelhaus" gefunden, welches vorsätzlich angezündet wurde.

Betreffs der Cholera.

Manila, 1. Okt. Hier verliert jetzt die Cholera rasch an Boden. In 12 Stunden wurden nur 7 Erkrankungen gemeldet, und von 2 derselben ist es noch ungewiß, ob es Cholerafälle sind.

Ausland.

Wird aufgegeben:

Das unglückselige Geleisdreieck in Berlin. — Frankreich dürfte sein Bedauern über Casablanca-Zwischenfall aussprechen. Zum neuesten bulgarisch-türkischen Streit.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 1. Okt. Infolge des furchtbaren Unfalls, welcher sich am Samstag auf der Berliner Hochbahn ereignete und der so zahlreiche Opfer an Menschenleben forderte, wird wahrscheinlich das verhängnißvolle Geleisdreieck am Potsdamer Bahnhof abgeschafft werden. Die öffentliche Meinung verlangt dies in energischer Weise.

Wie bekannt gegeben wird, sind auch bereits Pläne zur Beseitigung des gefährlichen Kreuzungspunktes eingefordert worden. Sie sollen in thunlichster Eile in Erwägung gezogen werden.

In hiesigen politischen Kreisen wird eine gütliche Beilegung des mehrerwähnten Zwischenfalls von Casablanca, Marakko, mit Bestimmtheit erwartet. Man erfährt, daß die lange Konferenz, welche der deutsche Geschäftsträger in Paris, Botschaftsrath Freiherr v. der Lancken-Wakenitz, mit dem französischen Minister des Aeußern, Pichon, über die sensationellen Vorgänge in der marokkanischen Hafenstadt hatte, den Charakter größter Freundlichkeit getragen. Es wird als möglich erachtet, daß Frankreich bald eine Note an die deutsche Regierung richten wird, in welcher es erklärt, daß es die Vorkommnisse bedauere, womit die Affäre als beigelegt gelten könne.

Neben dem neuen marokkanischen Konflikt wird auch die Entwicklung der Balkankrise, welche durch das selbständige Auftreten Bulgariens heraufbeschworen, in der aufmerksamsten Weise verfolgt. Von bestunterrichteter Seite wird versichert, daß Deutschland in dem Streit zwischen Bulgarien und der Türkei Oesterreich-Ungarn die Führung überlasse und dem verbündeten Reiche folge in dem, was es für das Gerathenste erachte.

Meldungen, welche aus Wien hier eingetroffen sind, lauten dahin, daß Fürst Ferdinand einen Ministerrath abgehalten und dann mit dem Leiter der auswärtigen Politik Oesterreich-Ungarns, Freiherrn v. Aehrenthal, konferirt habe. Oesterreich suche in dem Streit zu vermitteln und sei Bulgarien überaus wohlgesinnt.

Aus zuverlässiger Quelle erfährt man aber, daß in bestunterrichteten Kreisen der Eindruck vorherrscht, Fürst Ferdinand würde den Thron verlieren, falls er dem bulgarischen Volke nachgäbe, das sich entschlossen zeige, die Situation auszunutzen, die von seinen Truppen besetzte Strecke der Orientbahn festzuhalten und seine Unabhängigkeit zu erklären.

Der erste Armee-Musikinspizient, Professor Gustav Roßberg, Veteran dreier Feldzüge, welcher auf eine Dienstzeit von nicht weniger als 52 Jahren zurückblickt, ist in den Ruhestand getreten, der ihm mit Pension bewilligt worden ist. Infolge seines vorgerückten Alters hatte er sich schon seit langerer Zeit mit dem Gedanken getragen, seinen Abschied zu nehmen. Prof. Roßberg hat sich reiche Verdienste um die Entwicklung der preußischen Militärmusik erworben, was von den Blättern gebührend anerkannt wird.

Aus den Kreisen des Reichsmarineamts verlautet, daß die maßgebenden Stellen das mitgetheilte Programm des Präsidiums des Deutschen Flottenvereins billigen, welches nicht nur verlangt, daß die Bestimmungen des bestehenden Flottengesetzes in vollstem Umfang und in der schnellsten Weise durchgeführt werden, sondern auch den Ausbau der Kreuzerflotte und einer Reserveflotte dringend befürwortet.

Dies würde bedeuten, daß für das Etatjahr 1910 dem Reichstag eine Novelle zum Flottengesetz unterbreitet werden würde. Diese Novelle würde die Veremehrung und Beschleunigung des Baus von Kreuzern und die Schaffung einer ausreichenden Reserveflotte bezwecken.

Neue Note

In der Marokkofrage.—Und jener bulgar.-türkische Streit.

Paris, 1. Okt. Das französische Kabinet hat beschlossen, den, von Rußland unterbreiteten Vorschlag zu unterstützen, daß der bulgarisch-türkische Streit (wegen des Besetzthaltens der Orientbahn durch Bulgarien) allen Mächten, die den Berliner Vertrag unterzeichnet haben, zur Entscheidung unterbreitet werden soll.

Ferner hieß das Kabinet die neue französisch-spanische Note in der Marokkofrage gut. Diese Note legt die Garantien dar, welche man von dem neuen Sultan Mulai Hafid verlangen will, und sie wird an die Mächte sowie an Mulai Hafid übermittelt werden.

Kontreadmiral Berryer, Befehlshaber der französischen Streitkräfte in marokkanischen Gewässern, berichtet über den mehrerwähnten deutsch-französischen Zwischenfall. Er sagt, nur 3 der 6 festgenommenen Deserteure seien deutsch gewesen.

Volkswuth in Smyrna!

Smyrna, Kleinasien, 1. Okt. Die berichtete Fährbootkatastrophe, welche 140 Menschenleben kostete, hatte auch einen schlimmen Aufruhr im Gefolge. Das Volk glaubte, der Kapitän des türkischen Dampfers habe durch Abwesenheit vom Posten den Zusammenstoß verschuldet, und ließ seine Wuth am Büro der betr. Dampfergesellschaft aus. Dieses wurde bis auf den Grund niedergebrannt. Ebenso wurden die Landungsbrücken und Anfahrten zerstört.

Es revoluzzert noch!

Stadt Mexiko, 1. Okt. Nach Meldungen, die hier eintrafen, ist schon wieder ein Revolutionsversuch in der zentral amerikanischen Republik Kostarika gemacht worden. Die Bewegung richtete sich gegen den Präsidenten Vigues, und an ihrer Spitze stand der frühere Präsident Ignasias. 2000 Flinten und eine Quantität Schießbedarf wurden von den Behörden beschlagnahmt, welche auch eine Anzahl Verhaftungen vornahmen.

Die Kämpfe in Tabriz.

Konstantinopel, 1. Okt. Ein Telegramm vom türkischen Konsul in Tabriz, Persien, meldet, daß die ununterschiedliche Bombardirung jener Stadt fortdauert! Zwei Granaten fielen ganz dicht beim amerikanischen Konsulat nieder.

Alle Wege in der Nachbarstadt sind unsicher, und Tabriz ist von einer Hungersnoth bedroht.

140 Ertrunkene!

Smyrna, Kleinasien, 1. Okt. Außerhalb dieses Hafens rannte gestern Abend ein türkisches Kriegsschiff das Dampffährboot „Stambul" in den Grund, und 140 Personen ertranken.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

An Sable Island vorbei: La Lorraine, von Havre nach New York. (Samstag Vormittag gegen 8 Uhr am New Yorker Dock erwartet.)
An Belle Isle vorbei: Lake Champlain, von Liverpool nach Montreal. (Erreicht Sonntag früh um 6 Uhr Quebec.)

Peinliche Entdeckung.

Der 50jährige John Whitefield und der 32jährige Joseph Bolleyn, alte Freunde und Mitglieder der Zigarrenmacher-Gewerkschaft, spielten heute Nachmittag in deren Hauptquartier Karten, als eine Frau eintrat, die beide als „theure Gattin" begrüßten. Es kam zu einer stürmischen Auseinandersetzung, der erst die Polizei ein Ende machte, indem sie alle Drei verhaftete. Frau Marie Bolleyn-Whitefield, die 37 Jahre alt ist und, wie sich erst heute Nachmittag herausstellte, beide Freunde mit ihrer Hand beglückt hatte, wurde unter der auf Bigamie lautenden Anklage, die beiden Männer aber, deren Freundschaft einen Riß bekommen hat, wegen angeblich unordentlichen Betragens gebucht.

Junge Frau lebensmüde.

Die 24jährige Frau Mary Willing versuchte sich heute in ihrer Wohnung, Nr. 336 Cleveland Avenue, zu vergiften. Ihr Gatte fand sie Mittags, als er zum Essen heimkam, bewußtlos auf und ließ sie ins Deutsche Hospital schaffen. Ihr Zustand ist bedenklich.

Healy beugt sich.

Will dem Machtgebot der rep. Maschinenmeister gehorchen.

Wayman bleibt fest.

Er erklärt, daß er unter keinen Umständen von der Nomination zurücktreten werde. — Healy will dies thun, falls Wayman sich ebenfalls dazu verpflichte.

Staatsanwalt Healy erließ heute Mittag eine lange Erklärung, in welcher er seine Bereitwilligkeit ausspricht, den Kontest um die Nomination für das Amt des Staatsanwalts aufzugeben, falls sein Gegner Wayman dasselbe thue. Bekanntlich haben die Parteiführer schon seit geraumer Zeit einen Druck auf Healy und Wayman dahin ausgeübt, daß beide zurücktreten sollen, damit ein Kandidat nominirt werden könne, der das republikanische Ticket nicht gefährdet. Healy, der weiß, daß er auf keinen Fall gewählt werden könnte, hat sich nun also breit schlagen lassen, Wayman dagegen erklärt, er werde unter keinen Umständen zurücktreten, da eine große Mehrheit der republikanischen Stimmgeber von Cook County sich zugunsten seiner Kandidatur erklärt habe. Nicht die Maschinenmeister, sondern die Stimmgeber sollten ihren Kandidaten aufstellen, und es hieße ein Possenspiel mit dem Vorwahlengesetz treiben, würde er jetzt zurücktreten, nachdem der Volkswille sich für ihn ausgesprochen habe.

Healys Erklärung.

Die Erklärung des Staatsanwalts Healy lautet wie folgt: „Es ist wiederholt der Vorschlag gemacht worden, daß der Kontest zwischen Herrn Wayman und mir durch den Rücktritt beider Bewerber beendigt werden sollte, um die Nomination eines Mannes zu ermöglichen, der erfolgreich auf die Unterstützung der geeinigten republikanischen Partei in diesem County rechnen kann. In Beantwortung dieser Vorschläge wünsche ich meinen Standpunkt so genau wie möglich zu erklären, damit das Publikum ihn versteht.

„In der Vorwahl am 8. August war ich ein Bewerber um die republikanische Nomination für die Staatsanwaltschaft. Daß ich persönlich wenig Neigung zur Annahme eines weiteren Amtstermins hatte, ist jetzt allgemein bekannt. Ich wurde nur deshalb Kandidat, weil in weiten Kreisen die Forderung hervortrat, daß gewisse gesetzlose und verbrecherische Einflüsse, welche damals meine Wiederwahl bekämpften, nicht durch mein freiwilliges Ausscheiden ermuthigt werden sollten. Ich kannte jene Einflüsse und wußte, daß sie meine Niederlage mit irgend welchen Mitteln anstrebten. Nachdem ich meine Bewerbung dem Volke unterbreitet hatte, wollte ich in gutem Glauben alle Bürden einer Nomination übernehmen und kräftig um meine Wiederwahl kämpfen. Nach den Wahlberichten schien ich unterlegen zu sein. Wie dieses Ergebniß herbeigeführt worden ist, liegt jetzt offen zu Tage. Wahlbetrügereien des schamlosesten Karakters wurden begangen, um meine Niederlage herbeizuführen. Diese Betrügereien wurden durch die Organisirung einer weitverbreiteten Verschwörung ermöglicht, bei der die Thatkraft und die Schlauheit von Männern ins Spiel kamen, denen jedes noch so verbrecherische Mittel recht war, um ihren Zweck zu erreichen. Unter diesen Umständen glaubte ich, daß ich noch eine öffentliche Pflicht zu verrichten hätte. Demgemäß strengte ich einen Kontest an, dessen Zweck in erster Linie nicht war, selbst die republikanische Nomination zu erlangen, sondern die Betrügereien bloßzulegen, durch die ein anderer augenscheinlich an meiner Statt nominirt worden war.

„Dieser Kontest ist seit Wochen vor Richter Cutting im Gange, und die dort erbrachten Beweise müssen jeden unparteiischen Beobachter überzeugt haben, daß der Stimmzettel nicht mehr unverletzlich ist, es sei denn, die Verüber so offenkundiger und frecher Gesetzesverletzung werden zur Strafe gezogen. Um das zu erreichen, ersuchte ich das Kriminalgericht um die Ernennung eines Sonder-Staatsanwalts, der über jeden Verdacht selbstsüchtigen Interesses bei der Verfolgung aller Gesetzesübertreter erhaben war. Die Ernennung ist jetzt vollzogen worden, und der Ernannte, Herr Frank J. Loesch, hat einen so guten Karakter und nimmt in der Anwaltskammer eine so hohe Stellung ein, daß kein Zweifel über die Ehrlichkeit, Entschlossenheit und Tüchtigkeit bei der Untersuchung und den nachfolgenden strafrechtlichen Verfolgungen vorhanden sein kann.

„Unter diesen Umständen hat der schwebende Kontest seinen öffentlichen Karakter zum großen Theil verloren und ist ein mehr oder weniger persönlicher Streit zwischen Herrn Wayman und mir geworden. Eine vollständige Untersuchung wird zeigen, daß ich absichtlich durch die niederträchtigste Korruption um die Nomination betrogen worden bin und daß ich daher nicht bedingungslos den Kontest fallen und so den verübten Betrug triumphiren lassen kann. Ich bin jedoch bereit und willens, auf einen geeigneten Plan einzugehen, der auf die Nomination eines Kandidaten abzielt, welcher in keiner Weise in diese Betrügereien verwickelt ist und dessen wohlbekannte Unbescholtenheit und Fähigkeit ihm die Unterstützung eines jeden guten Bürgers sichern.

Bemerkenswerthe Aeußerung.

Richter Cutting hat heute während der Verhandlung in dem Wahlkontest des Staatsanwalts Heay gegen seinen erfolgreichen Mitbewerber Wayman eine Bemerkung gemacht, aus der des letzteren Anwalt folgert, daß der Richter in dem Kontest zu Gunsten des Herrn Wayman entscheiden wird. „Es scheint mir," sagte der Richter, „daß ungesetzliche Stimmen hauptsächlich von Personen abgegeben wurden, die religiöse Skrupel hatten, oder aus Unwissenheit. Ohne Zweifel ist auch Betrug getrieben worden mit den Namen verstorbener Personen."

Waymans Hauptanwalt Walker ersuchte dann um die Erlaubniß, ihm zu gestatten, eine Antwort auf die bereits von Anwalt Platt von der Gegenpartei unterbreiteten Beweise einreichen zu dürfen. Herr Platt erwirkte vom Richter das Recht, bis morgen früh Einsicht in die Antwort nehmen zu dürfen. Gleichzeitig erinnerte der Richter von Neuem daran, daß die Beglaubigung der Nomination des republikanischen Kandidaten für die Staatsanwaltschaft am Samstag eingereicht werden müsse. Daraus wird gefolgert, daß der Richter den Kontest morgen zum Abschluß bringen wird, obwohl Healys Anwalt versichert, daß er zur Abschließung seiner Sache noch zehn Tage Zeit nöthig habe. Er will nämlich noch von solchen Demokraten unterzeichnete Nominationsgesuche vorlegen, welche angeblich an der republikanischen Vorwahl theilgenommen haben.

„Diese Gesuche", warf Anwalt Walker ein, „müßten mit den Stimmgeberlisten verglichen werden, und das würde bis zum Wahltage dauern, und dann würde die Unterbreitung unseres eigenen Beweismaterials noch mehrere Wochen in Anspruch nehmen."

W. Glickman, 264 Maxwell Str., ein republikanischer Aufpasser, sagte aus, daß Wm. Cooke, ein Bruder von John A. Coote, früherem Schreiber des Kreisgerichts und jetzt im Zuchthause, und ein gewisser Brodie ihn aus dem Stimmplatz des neunten Bezirks der neunten Ward hinausgeworfen hätten. „Sie haben mir nicht einmal gestattet, zu stimmen, und als ich ein „Affidavit" unterzeichnete, haben sie es zerrissen."

„Weshalb thaten sie es?" fragte der Richter den Zeugen.

„Sie sagten, ich sei ein Demokrat und hätte in einer demokratischen Vorwahl gestimmt. Das ist nicht wahr."

Glickman legte nun sein vom republikanischen Countyausschuß ausgestelltes Beglaubigungsschriben als Aufpasser vor.

„Ich ging mit einem Manne, Namens Fink, nach dem Stimmplatze," fuhr der Zeuge fort, „und als ich mich dort als Aufpasser zu erkennen gab, wurde mir von Billy Cooke und Brodie zugerufen, ich sollte machen, daß ich hinauskäme." Glickman trieb sich dann vor dem Stimmplatze herum und konnte erst am Nachmittag stimmen, als einer der Wahlkommissäre nach dem Platze kam. Er behauptet, die Wahlbeamten hätten nur solche Personen stimmen lassen, von denen sie wußten, daß sie für Yates und Wayman stimmen würden. Im Kreuzverhör gab der Zeuge zu, daß er „gesehen" habe, wie Stimmgeber im Wahllokal angewiesen wurden, wie sie stimmen sollten. Er sei jetzt in Diensten von Healy, um dessen Anwalt zu helfen.

H. J. Fischer, 317 West Madison Str., hatte die Gelegenheit, sich registriren zu lassen, nicht benutzt, wie Healys Anwalt nachwies. Daher wurde seine Stimme für nicht gesetzlich erklärt.

Richard Cummings, Nr. 174 Halsted Straße, der nächste Zeuge, sagte aus, daß ihm die Wahlbeamten, von denen zwei, M. J. Scanlan und Peter Watson, ihm persönlich bekannt gewesen seien, mitgetheilt hätten, es habe schon Jemand für ihn gestimmt. Watson habe behauptet, er sei zur Zeit zum Essen gewesen, und Scanlan habe eine ausweichende Antwort gegeben, als er sie fragte, wie so etwas möglich gewesen sei.

Der Stimmzettel von Isaak Blumenschweig, Nr. 533 W. Taylor Str., wurde von den Wahlbeamten als falsch markirt bezeichnet und verworfen.

Was Loesch sagt.

Morgen Vormittag um 11 Uhr wird der Finanzausschuß des Countyraths in öffentlicher Verhandlung über die Frage der Verwilligung von Fonds zur Bezahlung der Kosten der Untersuchung der Betrügereien bei den Vorwahlen berathen und wahrscheinlich den Countyanwalt um ein Gutachten ersuchen. Werden nämlich die benöthigten Gelder nicht verwilligt, so wird Frank J. Lösch, den Richter Chytraus, wie gemeldet, gestern Nachmittag zum Sonder-Staatsanwalt für diese Untersuchung ernannt hat, den Posten nicht antreten. Der Countyanwalt ist angeblich der Ansicht, daß der Countyrath nicht befugt ist, für den besagten Zweck die Mittel anzuweisen, und außerdem hat die Behörde kein Geld. Auf Staatsanwalt Healys' Einspruch, daß sein Personal zur Führung der Untersuchung nicht ausreiche, wird ihm erwidert, daß er zwei seit einiger Zeit unbesetzte und mit je $200 den Monat dotirte Posten als Hilfsstaatsanwälte nicht wieder besetzt hat.

Der Bürger Edwin E. Smith wiederholte heute in einem an Countyrathspräsident Busse gerichteten Schreiben die Drohung, er werde einen Einhaltsbefehl erwirken, falls der Countyrath das Gesuch von Staatsanwalt Healy bewillige. Dieser — oder sein Nachfolger — seien dazu da und würden von den Steuerzahlern dafür bezahlt, daß sie Wahlbetrügereien strafrechtlich verfolgen, und der Countyrath habe nicht das Recht, den Steuerzahlern eine weitere Steuerlast aufzubürden, nur um Herrn Healy von einem Theil seiner Amtspflicht zu entbinden. Ein ähnliches Schreiben hat Smith bereits, wie berichtet, an den Richter Chytraus geschickt.

Herr Lösch ist seit vielen Jahren der Rechtsvertreter der westlichen Abtheilungen des Pennsylvania-Bahnsystems und war früher Mitglied des Schulraths. Er erklärt, daß er sehr ungern und nur aus Pflichtgefühl gegenüber dem Gemeinwesen die Ernennung annehme, welche ihn jedoch völlig unabhängig vom gegenwärtigen oder künftigen Inhaber des Amtes des Staatsanwalts lasse. Die seiner harrende Arbeit sei nicht leicht und der Schwierigkeiten seien es manche; auch die Unkosten seien beträchtlich. Er werde tüchtige Mitarbeiter suchen, welche ihre Aufgabe ebenfalls als eine selbstlose Pflicht gegenüber dem Gemeinwesen auffassen würden. Mit dem Kontest zwischen Healy und Wayman im Countygericht habe er nichts zu thun, sondern nur mit der Untersuchung von Wahlbetrügereien, der Erhebung von Anklagen und der Prozessirung der Angeklagten. Er werde absolut rücksichtslos vorgehen und werde den Countyrath daher um Anweisung geeigneter Arbeitsräumlichkeiten im Kriminalgerichtsgebäude und der erforderlichen Mittel ersuchen; auch sei ihm die Mitwirkung der verschiedenen Reform- und anderer Gesellschaften, sowie überhaupt aller Bürger, denen die Ehrlichkeit bei Wahlen am Herzen liege, willkommen. Herr Lösch wird diesen Standpunkt morgen vor dem Finanzausschuß des Countyraths darlegen.

Jener „Herrenabend".

Wird beim Prozeß gegen Ch. Ziegenhagen nochmals geschildert.

Vor Stadtrichter Newcomer schilderten heute Zeugen im Prozeß gegen Charles Ziegenhagen nochmals die angeblich unsittlichen Aufführungen bei dem zu Ehren des Polizeileutnants Mooney veranstalteten Herrenabend. Wie bei der Verhandlung gegen den Schankwirth Navigato, mit dem zusammen Ziegenhagen verhaftet worden war, zeigten sich auch diesmal die Zeugen sehr zurückhaltend. Fast alle wollten theils aus Scheu, theils aus Freundschaft für den Angeklagten, nicht recht mit der Sprache heraus und mußten vom Richter förmlich gezwungen werden, auf Einzelheiten einzugehen. Viele sprachen so leise, daß Richter Newcomer schließlich mit Strafe drohte.

Joseph Lambert ist den ganzen Abend dort gewesen, hat aber nicht viel gesehen, da er sich in Gespräche mit Freunden vertiefte.

Dr. J. W. Kelly hat den Tanz gesehen, den er als „richtigen türkischen Tanz" bezeichnete. Dem Richter genügte das nicht, der Zeuge mußte den Tanz beschreiben.

Das Nest war leer.

Dr. Chas. McCormick entzieht sich vorläufig der Verhaftung.

Dr. Chas. McCormick entzog sich der Verhaftung unter der von den Großgeschworenen gegen ihn erhobenen Anklage der verbrecherischen Verleumdung des Bürgermeisters Busse, indem er heute früh um fünf Uhr seine Wohnung, 2100 Prairie Ave., verließ. Dem bald darauf eintreffenden Hilfssheriff Steinert übergab Dr. McCormicks Bruder ein Schreiben, wonach der Flüchtling nur seine Bürgschaft regeln will, was er gestern versäumt habe, dann werde er sich, heute Nachmittag, in der Geschäftsstelle seiner Anwälte Lynn, Baumer & House im Ashland-Gebäude, stellen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heiter und kühl, mit Frost heute Abend; morgen steigende Luftwärme; leichter veränderlicher, morgen an Stärke zunehmender, nach Süden umspringender Wind.
Illinois: Heiter heute Abend und morgen; wärmer morgen im westlichen und mittleren Theile; heute Abend Frost.
Indiana und Nieder-Michigan: Heiter heute Abend und Frost; morgen heiter bei steigender Luftwärme.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 53 Grad; Nachts 12 Uhr 45 Grad; Morgens 6 Uhr 40 Grad; Mittags 12 Uhr 50 Grad.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
370
Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Die größten Kleiderhändler der Welt.

State Jackson Quincy

THE HUB
Henry C. Lytton
PRES.

BARGAIN-FREITAG.

Ausgezeichnete Werthe in Männer-Kleidern

$7.75 Freitag für Herbst-Geschäfts-Anzüge für Männer, dunkle Worsteds und Cassimeres, in schattirten Streifen, gebrochenen Overplaids und einfachen Mischungen, gefüttert mit Worsted-Serge; ferner 100 echte Scotch Cheviots, in dunklen und mittleren Schattirungen; alle Größen, 34 bis 42; $14 bis $16.50 Werthe. (Dritter Floor.)

75c Freitag für einzelne Herren-Westen aus unseren $18 und $20 Anzügen, helle und dunkle Farben, sowie einfaches Schwarz und Blau, 33 bis 37 Brustmaß.

$8.50 Freitag für neue Herbst-Ueberröcke für Männer, in reinwollenem Covert Tuch und Whipcords, sowie in ganzwollenen dunkelgrauen gemischten Cassimeres, gefüttert mit Pure Dye Seide, wirklicher Werth $15 (Vierter Flor.)

$1.75 Freitag für Geschäfts-Hosen für Männer, hübsche gestreifte Worsteds, sowohl in schmalen wie breitgestreiften Effekten, ferner einfache schwarze Cheviots und Corduroys, wurden früher zu $2.50 und $3 verkauft.

$5 Freitag für Canvas-überzogene Baßwood Trunks, Steamer und Dreß Facons — wurden früher zu $7.50 und $8 verkauft.

Jünglings-, Knaben- und Kinder-Kleider (Zweiter Floor.)

75c Freitag für Knickerbocker Hosen für Knaben, 6 bis 17 Jahre, Wolle gemischte Stoffe, in Checks und Plaids; reguläre $1 und $1.25 Werthe.

$2.50 Freitag für Anzüge für kleine Jungen, 2½ bis 10 Jahre, in Russian und Sailor Facons, ganzwollene Cassimeres und Cheviots, $4 und $4.50 Werthe.

$2.95 Freitag für feine Knickerbocker Anzüge für Knaben, 6 bis 16 Jahre, aus ganzwollenen Cassimeres, Cheviots und Tweeds, Streifen, Plaids und Checks, $4 und $4.50 Werthe.

$3.95 Freitag für Knaben-Reefers, 2½ bis 12 Jahre, ganzwollene Cheviots und Friezes, neue Herbst- und Winter-Facons, wirkliche $5 Qualitäten.

$6 Freitag für Jünglings-Anzüge und -Ueberzieher, 14 bis 20 Jahre; Anzüge aus ganzwollenen grauen und braunen Cheviots, einfach- oder doppelbrüstig — Ueberzieher aus ganzwollenen Friezes, in Oxford oder Schwarz; wirkl. $10 Werthe.

$1.25 Freitag für Hosen für Jünglinge, 14 bis 20 Jahre, einfache Cheviots, in schwarz oder blau und fancy Mischungen, reg. $2 Qualitäten.

Jünglings- u. Knaben-Ausstattungen u. Kopfbedeckungen (Zweiter Floor)

19c Freitag für seidegefütterte Golf-Kappen für Jünglinge und Knaben, waren früher 75c.

48c Freitag für Sweater Coats für Kinder, grau und roth, grau und blau und einfach grau, 75c Werthe.

29c Freitag für fließgefütterte Union-Suits und Unterleibchen für Mädchen und Kinder, früher 75c.

69c Freitag für Filz Tel-Scope Hüte für Jünglinge und Knaben, $1.25 Werthe.

39c Freitag für Domet Flanell Nachthemden für Jünglinge und Knaben, 4 bis 16 Jahre, 50c und 75c Werthe.

9c Freitag für lange schwarze Strümpfe für Knaben, 5½ bis 9, 25c Werthe, 14 Paar auf jeden Kunden.

Gelderſparende Preise an Männer-Ausstattungswaaren

85c Freitag für angebrochene Partien in hochfeinen Hemden, meistens Coat-Facon, festgemachte Manschetten, Madras u. bedruckte Stoffe, reg. für $1.15 u. $1.50 verkauft.

39c Freitag für Flanellette-Nachthemden für Männer, hübsch gestreift, 65c Qualität.

$1.35 Freitag für Männer Sweater-Coats, Winterschwere, grau, grau und navy und grau und Maroon, regulär zu $2 verkauft.

89c Freitag für Männer Flanellette-Pajamas, mercerized Seiden Frogs, regulär $1.25.

$1.19 Freitag für fancy Männer-Westen, angebr. Partien von Sorten die während der Saison bis zu $3 verkauft wurden, alle Größen.

Hüte—Kappen—Regenschirme—Lederwaaren

$1.35 Freitag für schwarze Derby- und weiche Hüte für Männer, schwarz u. farbig, alle Größen, werth $2.50.

29c Freitag f. Bulldog Golf und Jacht-Männerkappen, alle Farben, w. 75c.

95c Freitag für American Taffeta Regenschirme, Seidenfutteral u. Quaste, Stahl Rod und Paragon-Gestell, werth $2.

$5 Freitag für echte Sohlleder Suit-Cases, geschützte Ecken, werth $8.50.

$2.35 Freitag f. Keratol Suit-Cases — Sohlleder-Ecken, werth $4.

$7.50 Freitag f. echte kalblederne 2-Stück Bags, in Gestell eingenäht, engl. Muster, Kid gefüttert, wth. $12.

Große Freitag Schuh-Bargains im Basement

$1.95 Freitag für Männer Welt-Schuhe, alle die neuesten Facons, in Vici Kid, Patent Velour und Box Calf-Leder, mittlere und schwere Sohlen, — Schnür-, Knöpf- und Blucher-Facons, werth bis zu $3.00.

$1.39 Freitag für McKay Männer-Schuhe, Schnür- u. Blucher-Facons, einfache u. Box Zehen, Kid und Satin Calf Leder; ebenso schwere Schuhe für täglichen Gebrauch; werth bis zu $2.25.

48c Freitag f. gehäkelte Damen-Slippers, alle Farben, schafwollene Innensohle; ebenso Beaver Buskins, mit Ledersohlen, und 3-Point Leder-Hausslippers, werth aufwärts bis zu $1.25.

$1.69 Freitag f. Knaben-Schuhe, in Vici Kid, Patent Colt, Velour u. Box Calf Leder, Schnür-, Knöpf- und Blucher-Facons, werth bis zu $2.50.

$1.10 Freitag für Knaben-Schulschuhe, Russia u. Satin Calf Leder, mittelschwere Sohlen, Schnür-Facon; ebenso „Little Gents“-Schuhe, in Patent Colt, Velour und Box Calf, Schnür- und Bluchers; Werthe bis zu $1.75.

Das Wittwenhaus.

Roman von **H. von Mühlau.**

(50. Fortsetzung.)

Da nebenan lag noch der todte Mann auf seinem Bett, und hier in dem Zimmer, in dem er so oft gesessen, berieth man schon über die Zukunft; nach ein paar Tagen sprach man vielleicht nur noch selten von ihm, und wenn er ein Jahr unter der Erde lag, war er vergessen, für immer vielleicht. — So war eine Frau, wie die Frau Bauunternehmer, die doch gut und herzlich und theilnehmend war.

Es fröstelte sie, wenn sie zu der Frau hinübersah, die das schwarze Trauerkleid trug, das sie sich schon zu Lebzeiten ihres Mannes für alle Fälle hatte machen lassen.

So leicht war also das Scheiden, wenn Zwei nebeneinander gelebt hatten, ohne doch recht verbunden gewesen zu sein. Man weinte ein paar Stunden — dann dachte man daran, wie man sich das Leben ohne ihn gestalten würde.

Frau von Hilbach grübelte nach, hatte sie denn ebenso empfunden, wie ihr Mann gestorben war? Nein, ach nein, das war doch anders gewesen. Tagelang, ja wochenlang hatte sie nichts empfunden, wie ihn, wie die schreckliche Stunde, da das Große zwischen sie getreten war, das sie für immer trennte. Diese Frau aber war vernünftig, und Frau von Hilbach erschrak vor ihrer Vernunft.

„Nachfühlen kann ich's Ihnen ja, Frau Bauunternehmer“, sagte die Kosy, als sie von dem Plan der verwittweten Frau hörte, jetzt gleich nach Leipzig zurückzukehren. „Man kommt zu sehr in's Denken, wenn man da weiter wohnen muß, wo ein Todter mit einem gelebt hat. Was an uns gelegen hätte, wir hätten ja Alles gethan, um Sie aufzuheitern, nicht wahr, Frau von Hilbach? Aber in so was kann man nicht dreinreden!“

Sie legte einen großen Kranz mit bunten Wachsrosen, die sie in Vorrath angefertigt hatte, auf das Bett des Bauunternehmers, und berichtete, daß sie einen schönen Sarg mit Beschlägen gefunden habe, den schönsten vom Ort. Den könne die Frau Bauunternehmer getrost mit nach Leipzig nehmen, der sei nicht anders, wie die in der Großstadt auch.

Sie winkte Frau von Hilbach heraus und theilte ihr mit, daß sie einen herrlichen Palmenzweig für sie gekauft habe, und daß sie für Erwin noch einen kleinen Kranz winden wolle.

Die Frau Bauunternehmer war gerührt und weinte wieder. Sie beschenkte die Kosy reichlich und nahm gern die Aufforderung der Frau von Hilbach an, die letzte Nacht im Wittwenhaus unten zu schlafen. Die Kosy machte das Bett im Alkoven zurecht, und sie saßen alle Drei bis spät in die Nacht am Theetisch im kleinen Wohnzimmerchen. Manchmal hatte Frau von Hilbach das Gefühl, als sei diese Frau da in den tiefschwarzen Kleidern von einem schweren Bann befreit, als sei die Trauer, die sie äußerlich durch ihre Kleider und auch durch ihre Worte betonte, keine wahre, und fast beneidete sie die Menschen, die ihre Gefühle so sicher beherrschen, die vom Tod so schnell zum Leben zurückfinden.

Spät Abends saß die Kosy noch an ihrem Bett und schien froh, daß die Frau Bauunternehmer so gefaßt war.

„Im Ort reden sie natürlich schon darüber!“ berichtete sie. „Wieder eine Wittwe im Haus!“ hatte Jemand gesagt, und eine Frau hatte behauptet, das Wittwenhaus litte nun einmal keine Männer; wenn sie nicht von selbst gingen, dann spuckte es sie einfach aus, grad wie ein großer Fisch. — „Nu, Frau von Hilbach, ich geb ja auf so was nicht viel, aber über eins bin ich froh, nämlich, daß unser Doktor Sie aus dem Haus herausholen will, und nicht drinbleibt, das heißt, wenn er überhaupt kommt. Streichen Sie denn immer noch die Tage aus? Wie viel fehlen denn noch? Sechzig, nein achtundsiebzig, das ist noch eine ganze Zeit, Frau von Hilbach. In achtundsiebzig Tagen, da kann sich noch viel ereignen. Aber seit uns alles Andere nach Wunsch gegangen ist, glaub ich auch wieder dran, daß er kommt. Nu, und wenn er wirklich nicht kommt, wir bleiben auch nicht hier.“

Frau von Hilbach sah die Alte erstaunt an.

„Von all dem reden wir, wenn Sie von Leipzig zurück sind, Frau von Hilbach. Sie werden staunen, was ich für Pläne hab. Nu, für's Erste machen Sie ja nach Leipzig, aber, bitte, nicht länger wie drei Tage, ich muß in Lahrenfeld zur Kirchweih kochen und bin schon mehr wie kaput. Ehe ich gehe, rechnen wir ab, sehen, was uns übrig bleibt, nu, und dann rück ich heraus mit meinen Plänen. Jetzt schlafen Sie mal, Sie können Ruhe brauchen, und ich auch. Um Sechs wird die Leiche schon aus dem Haus geholt, und das ist gut; da stehen sie nicht all und glotzen das Haus an, als ob es ein Wunderthier wär'! Gute Nacht!“

„Gute Nacht“, sagte Frau von Hilbach. Sie war so müde, daß sie einschlief, bevor sie zum Denken kam.

Am nächsten Morgen fuhr sie mit der Frau Bauunternehmer nach Leipzig, und wie der Herr Bauunternehmer am Tag darauf glücklich unter der Erde lag, half sie die Wohnung herrichten und staunte, wie schön und fein und geschmackvoll die Umgebung war, in der die Frau Bauunternehmer lebte.

Die sagte ihr nun ganz offen, daß sie nicht allein zu bleiben gedächte, sie wolle lieber wieder einen Kranken pflegen, als für ihr Leben Wittwe bleiben; sie gestand auch, daß sie sich im Saalehaus nie recht wohl gefühlt hätte, weil es so viele alleinstehende Frauen beherbergte, und sie wünschte Frau von Hilbach, daß auch sie bald erlöst würde. Sie gab ihr den Rath, sich mit dem Gedanken vertraut zu machen, daß der Doktor vielleicht nicht zurückkäme:

„Wenn er kommt, ist es ja schön und gut, aber man soll sein Herz nie so sehr an einen Menschen hängen, daß man sich ohne ihn kein Leben denken kann.“

Sie sah Frau von Hilbachs trauriges Gesicht und lächelte:

„Sie haben so viel durchgemacht“, sagte sie weiter, „und werden doch nicht klug. Ich glaube, wenn Ihr Doktor nicht zurückkommt, dann wird Ihnen das Leben wieder unerträglich. Aber so dürfen Sie nicht sein, schon Ihres Kindes wegen nicht. Heraus müssen Sie aus dem alten Haus; so gut und treu Ihre alte Kosy es auch mit Ihnen meint, ein rechter Verkehr ist das doch nicht für Sie. Wenn der Doktor nicht wiederkommt, dann packen Sie Ihre Koffer, nehmen Erwin und kommen zu mir; mir sind Sie immer willkommen.“

Frau von Hilbach dankte, aber sie mochte nicht denken; sie hörte auch nicht gern, wenn Andere von ihrem Doktor sprachen. Es war ihr dann, als berühre man ein schönes, lichtes Bild mit unreinen Händen und hinterließ Flecke, die sie nicht wegwischen konnte.

Sie schied leichter von der Frau Bauunternehmer, als sie es gedacht, und wie sie allein im Kupee saß, überkam sie eine große Traurigkeit.

War sie denn so ganz anders wie andere Menschen, oder warum fand sie so selten Jemanden, der sie verstand? Diese Frau Bauunternehmer, der sie so viel Dank schuldete, war ihr nicht mehr und nicht weniger, wie viele andere Menschen, die ihr im Leben begegnet, es gewesen.

Er, der arme, todte Mann, der erst seit zwei Tagen unter der Erde lag, hatte ihr nähergestanden, vielleicht nur deshalb, weil er leiden mußte, weil er so bleich in seinen Kissen gelegen und weil aus seinen Augen so oft eine Sehnsucht geleuchtet hatte, die seine Frau nicht verstehen konnte.

Ja, sie wußte es ja längst, sie liebte nicht das Frohe, Heitere. So, wie sie den Herbst dem Frühling vorzog, weil er schwerer und ernster war, so zog sie die Menschen, die leiden mußten, denen vor, die es verstanden, zu genießen.

Alles, was still und ernst und traurig war, stand ihr nah, und ihr altes, melancholisches, unschönes Wittwenhaus war ihr vielleicht darum so an's Herz gewachsen, weil es nicht freundlich, hell und lebensfroh war, weil es von Glück nichts wußte.

Glück! Was war denn Glück? Sie erhoffte doch auch ein Glück vom Leben, von der nächsten Zukunft, und zwar ein so ganz großes, gewaltiges, ein überwältigendes Glück, so ein Glück, das fähig ist, einen Menschen zu erschlagen mit seiner Wucht.

Aber sie sah das Glück nicht wie ein Lachen, nicht wie eine blendende Frühlingssonne oder wie ein klingendes Lied. Das Glück, das sie an der Brust des einzigen Menschen, der sie verstand, ersehnte, das war ein Glück, das auf einsamen Pfaden wandelte, so ein Glück, das vielleicht den meisten närrisch vorgekommen wäre, weil es so dunkle, stille Kleider trug und nicht recht lachen konnte.

Nun fuhr sie in ihr leergewordenes Wittwenhaus zurück und würde warten, noch endlos lange Tage warten, und wenn sie vergebens wartete, dann kam wieder das Entsetzen über sie, wie damals vor dem ersten Juli, dieses Entsetzen, gegen das sie sich nicht wehren konnte, das sie wie eine schwere Krankheit überfiel und ihren Willen lähmte.

Mochte die Kosy denken und planen, was sie wollte, für sie gab es nur ein Entweder — Oder. Kam der Doktor nicht, dann war sie todt, gleichviel ob auch ihr Körper starb.

Es war ihr, als müsse sie jetzt das letzte Stück einer langen, gefahrvollen Wanderung gehen, ohne ein gewisses Ziel zu sehen, denn das Ziel lag verborgen, und erst im letzten Augenblick offenbarte es sich: dann war ihr Lebenslos entschieden, dann stand sie entweder vor einer überwältigenden Seligkeit oder vor einem Abgrund, in den si sich sinnlos hinabstürzen würde — nichts in der Welt, nicht einmal ihr armes Kind konnte sie davon zurückhalten.

Wie sie in die Nähe ihres Thüringer Nestchens kam, sah sie schon von der Bahn aus ihr altes Haus an der Saale liegen, es lag in tiefe Dämmerung gehüllt, und alle Fenster waren dunkel, nur bei der Pastorin sah man einen ganz schwachen Lichtschimmer durch die Gardinen dringen.

„Das ist nun Alles leer!“ dachte Frau von Hilbach, und es überkam sie ein leichtes Grauen. Acht Wittwen hatten hier gewohnt, und die waren nun alle ausgeflogen, hatten sie mit der alten Kosy allein gelassen, und die unglückliche Pastorin da oben wohnte vielleicht auch nicht mehr lange in ihren Schloßmöbeln. „Ich muß mich wieder um sie kümmern!“ sagte Frau von Hilbach sorgenvoll, „wir dürfen sie nicht den Winter über so allein lassen mit ihren Gedanken und ihrem Buch!“ Sie nahm sich vor, sie noch gleich am selben Abend aufzusuchen.

Beim Aussteigen nickte man ihr von verschiedenen Seiten zu, man kannte sie nun doch am Ort, und viele waren freundlich und gut zu ihr.

Sie fragte den Mann, der ihr das Billett abnahm, ob die Kosy mit Erwin nicht am Bahnhof gewesen sei, aber er hatte Niemand gesehen.

Warum mag sie nicht gekommen sein, dachte Frau von Hilbach ein wenig beunruhigt, als sie allein durch die dunkle Promenade ging, und von der Brücke aus mußte sie ganz schnell gehen, so groß wurde ihre Unruhe. Unten im Parterre war Alles dunkel — das Herz schlug ihr in heftigen Schlägen, als sie den Bergabhang hinauf zu der Kosy Wohnung ging. Die Thür zum kleinen Wohnzimmerchen war von innen verriegelt, und auf ihr Klopfen öffnete ihr Erwin; er stürzte ihr weinend in die Arme. „Die Kosy ist krank!“ sagte er schluchzend und ging mit seiner Mutter in das winzige Schlafzimmerchen, das fast ganz von dem gewaltigen Bett mit den Thürmen von Federdecken eingenommen war.

Frau Belzig saß auf einem Stuhl neben der Kosy, und die stöhnte im Fieber, hatte ein glühendheißes Gesicht und gab nur einen schwachen Laut von sich, als sie Frau von Hilbach bemerkte.

Die Frau Belzig stand auf, und Frau von Hilbach trat zu ihrer Kosy, die sich nicht rühren konnte. „Gelenkrheumatismus!“ flüsterte sie leise, „ich hab's schon seit Langem gespürt!“

Dabei flossen ihr die Thränen aus den Augen.

„Nu wollen sie mich in's Krankenhaus schaffen!“ jammerte sie, „und ich mag nicht in's Krankenhaus. Lieber todt!“

„Still, meine arme Kosy!“ tröstete Frau von Hilbach, die der Schreck so sehr mitgenommen hatte, daß sie sich setzen mußte. „Sie bleiben hier! Ich hab ja Zeit, ich pflege Sie!“

Die Kosy sah sie dankbar an, und ehe sie fragen konnte, wo denn Frau von Hilbach mit Erwin während ihrer Krankheit schlafen wollten, pochte es an der Thür, und der Doktor kam, um nach der Kranken zu sehen.

Das Fieber war ein wenig gefallen, aber wie er draußen im Flur mit Frau von Hilbach allein war, sagte er ihr, daß es eine Krankheit sei, die wohl viele Wochen dauerte, und die nicht ohne ernstliche Gefahr verliefe. Er gab ihr den guten Rath, die Alte in's Krankenhaus schaffen zu lassen und war erstaunt, wie Frau von Hilbach ihm sagte, daß sie selbst die Pflege übernehmen wolle.

(Fortsetzung folgt.)

Eine schnelle sichere, lindernde, antiseptische Kur für wunden Hals ist kurz gesagt, Tonsiline. Eine kleine Flasche von Tonsiline reicht weiter als fast irgend eine Art von wundem Hals. Tonsiline heilt wunden Mund und Heiserkeit und verhütet Bräune und Diphtherie.

25c und 50 Cents bei allen Apothekern.
The Tonsiline Co., Canton, Ohio.

Liköre

John Clark Rye oder Bourbon Whiskey — reg. Preis $2.75 die Gallone zu........ **$1.69**

Jamaica Rum, Holland Gin oder California Brandy, $1.25 Werth— ½ Gallone.... **82c**

$1.25 Flasche extra feiner Rye Whiskey, eine auf jeden Kunden, volles Quart— die Flasche zu............ **59c**

Kümmel. (Aug. Schimmel) Flasche.... **40c**

FREITAG
bei
WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.
Immer ein wichtiger Tag für Ersparnisse!

Notions

Safety Pins, kleine, mittlere oder große, das Dutzend zu.......... **1½c**

Haushalt Stecknadeln — 200 auf einem Papier, sechs Papiere für...... **5c**

Schulbücher-Taschen; lohfarbig, kleine u. große, reg. 50c Werthe, speziell zu.......... **37c**

Schul - Tablets — extra große Sorte, der reguläre Preis ist 5c, speziell, das Stück zu.......... **2c**

Unterzeug Unterzeug

Kameelshaar- u. Naturwolle-Hemden und Beinkleider f. Männer, gute australische Wolle und ein wenig Baumwolle gemischt, Größen 34 bis 50, zu **98c**

Feines Naturwolle- und Kameelshaar-Unterzeug f. Männer, australische Wolle, irritirt die Haut nicht, Größen 34 bis 50, zu **1.25**

Feine gerippte fließgefütterte Leibchen und Beinkleider für Damen, weiß oder ecru, Größen 4, 5 und 6, spezielle Werthe für Freitag, zu **39c**

Feine wollene gerippte Leibchen und Beinkleider für Damen, australische Wolle mit genug Baumwolle, um das Eingehen zu verhüten, Größen 4, 5 und 6, **75c**

Schwere fließgefütterte Hemden und Beinkleider für Knaben, Größen 24 bis 34, spezielle Werthe für Freitag zu **25c**

Feine gerippte Leibchen, Hosen und Beinkleider f. Kinder, fließgefüttert, 2c mehr für jede größere Nummer, Größe 16 zu **16c**

49c per Yd. für 66zölligen ganzleinenen irischen Tischtuch-Damast, voll gebleicht, feine Qual., große Ausw. in Mustern, reg. 75c Werth.

45c Paar f. Cotton Fleece Blankets, silbergrau, tan oder weiß, pink u. blaue Borders, regul. Größen, regul. Preis 65c das Paar.

25c für ganzwollene Kopf-Shawls, schwarz oder weiß, der reguläre Preis ist 39c — ein spezieller Werth für Freitag.

48c für Flannelette Nacht-Kleider für Damen, mit Braid besetzt, in allen Größen — dies ist ein 75c Werth.

4c per Yard für extra schweren, gefließten, ungebleichten baumwollenen und Shaker-Flanell, 10 Yds. auf jeden Kunden, 7c Wth.

5¾c die Yd. für Hamilton Quilting Robes, echte Farben, für Comforters, Fabrik - Rester, der reguläre Preis ist 10c.

15c per Yard für Kleiderstoffe-Rester von allen Sorten, große Auswahl in Farben, speziell nur von 9 bis 11 Uhr Vormittags.

49c per Yard für extra feine ganzwoll. schwarze Cheviots für Skirts und Suits, werth 98c, spezieller Werth für Freitag.

$1.48 für Mädchen - Coats, Herbst - Facons, in ganzwollenen Mischungen und Cheviots, Größen 6 bis 14 — Werthe bis zu $5.00.

$3.98 für Damen - Jackets, in Broadcloths sowie Coverts — mit Satin gefüttert — dies sind Werthe bis zu $7.50.

Dieser elegante Kohlen-Herd nur **$14.50** Baar oder Kredit.

Kohlen-Herd, wie die Abbildung — ein guter und zuverlässiger Backofen, angefertigt aus glattem Eisen und in jeder Beziehung garantirt. Prachtvoll verziert mit Nickel. Der reguläre Preis ist $18.50.

Solides Golden Oak Chiffonier werth volle $5.75. für nur **$3.95** gemacht aus solidem Eichenholz, in Golden Finish, fünf große Schubladen — mit Guß Messing Griffen versehen.

$4.98 für Männer - Anzüge, Ueberröcke, Cravenettes, beschränkte Quantität. reg. $10 und $12.50 Werthe, nur von 9 bis 11 Vorm.

$1.39 für Schul-Anzüge für Knaben, dunkelblaue Mischungen, regulärer $2.00 Werth, spezieller Verkauf nur von 9 bis 11 Vormittags.

98c das Paar für $1.50 Damen-Schuhe, Dongola Kid, zum Schnüren, in allen Größen, spezieller Werth für Freitag.

79c das Paar für Dongola Schnürschuhe für Mädchen und Kinder, werth $1.00 — speziell für Freitag.

1c die Yard für Valenciennes- u. Torchon-Spitzen u. dazu passende Einsätze, speziell, solange 250 Stücke vorhalten.

3c das Stück für Hals-Ruching, in Weiß und in Farben, einige davon leicht beschmutzt, wurden regulär zu 10c verkauft.

5c das Paar für schwere Canvas Arbeitshandschuhe für Männer— regulärer 10c Werth, spezieller Werth für Freitag.

10c das Paar für schwarze gerippte baumwollene nahtlose Strümpfe für Kinder, mit doppeltem Knie, Größen 6 bis 9, 18c Werth.

6c für vier Rollen Toilet Papier, feines „Tissue“ — spezieller Werth für Freitag in unserem Basement.

$1.19 für Wäsche - Wringers — mit 10-zölligen Rollen, Holz- oder Eisen - Frame, diese Wringers sind auf ein Jahr garantirt.

Immer eine bedeutende Ersparniß an Groceries hier.

Fancy Wisconsin Creamery Butter, d. Pfd.... **22c**
Fancy Voll Rahm Brick Käse das Pfund.... **15c**
Feinster Limburger Style Käse das Pfund ... **14c**
Kalifornia Zwetschen, drei Pfund für........ **11c**
Nudeln, speziell, 3 Pfund für........ **11c**
Gebrochene Maccaroni, 3 Pfund für........ **11c**
Wieboldt bestes XXXX Mehl, 24½ Pfd.-Sack zu.... **69c**
Sal Soda, 5 Pfund für........ **3c**
Amber oder Fairbank's Seife, 6 Stücke für........ **19c**
1 Pfund Vanilla Cookies u. 1 Laib Brod für........ **11c**
Michigan Pflaumen, 15c Büchse, speziell zu.... **10c**
No. 1 Sugar Cured Picnics, das Pfund.... **7¾c**
Große neue holländische Heringe, das Dutzend.... **18c**
Frisch gerösteter Kaffee, 3 Pfd. f. 40c, das Pfund..... **14c**
Gemischter Thee, speziell für Freitag, d. Pfund.... **19c**
Gerollter Hafer, 3 Packete für....... **11c**

Vom verschwindenden Alt-Wien.

Von Eberhard Breitner (Wien).

An einem schönen Sonntag des frühen Sommers sind wir hinausgefahren zu den Geländen des Kahlenberges, wo die Weinbauernhäuser stehen und wo Reben das Land decken, soweit der Blick reicht. Diese Weinbauern sind ein stolzes Geschlecht, sie sind herb und kernig, wie der Wein, den sie zapfen. Eine alte Gilde, standen sie stets in hohem Ansehen und man hält sie für reich, denn das Geschäft soll seinen Mann nähren. Der Wein ist edel und die Trinker sparen nicht. Wie könnten sie auch, der Trank ist zu verführerisch. Da gibt es etwelche Sorten, die dem Kenner werthvoller dünken als der feurigste Südländer. Der „Grinzinger“ Wein, oder der „Sieveringer“, oder jener von „Alsegg“ sind erlesene Marken. Bis zur Dämmerzeit wird umhergestreift, wenn dann der Wanderer ermattet ist und die Kehle trocken und durstig wird: dann ist just die rechte Zeit zum Trinken gekommen.

Ein Reißigbusch an langer Stange zeigt den Ort an, wo ein „Guter“ ausgeschenkt wird. Es ist junger Wein, der im heurigen Jahre reif geworden und der noch ein wenig prickelt und nach dem Moste schmeckt, der er vor kurzem war. Einen Saal gibt es nicht für die Gäste und auch keine Stube. Hinten im Hofe oder im Garten stehen lange rohe Bänke und Tische. Man kommt, grüßt und setzt sich an die Tafel, wo schon die Reihen voll sind. Der Wirth fragt nichts und sagt nichts. Er bringt einen Viertelliter seines Weines und man trinkt. Langsam, andächtig. Gelbgrün blinkt das Naß in den hohen Maßgläsern. Lau und mild ist die Sommernacht, die Windlichter flattern am Tische und werfen ihr mattfahles Licht auf die Gesichter. Man spricht nur im halblauten Ton miteinander. Plötzlich beginnt irgendwo aus der Gesellschaft heraus ein Instrument zu spielen, eine Zither oder Ziehharmonika mit einer Geige. Die Töne zittern durch die warme Luft, so schmeichelnd, so weich und schmiegsam, daß sie den Lauscher schier ganz umgarnen. Und die andern summen leise mit . . . das ist die „Heurigenmusik“. Doch seltsam ist's, wie diese fremden Leute, Menschen vielleicht, die sich zum ersten Male sehen, wie die sich verstehen. Ein Gefühl hat sich ihrer aller bemächtigt, ein stilles Glück hat sich heimlich in die Herzen geschlichen, daß alle wie längst vertraute Freunde miteinander plaudern. Frauen und Mädchen sitzen unter den Männern und die Atmosphäre ist erfüllt von einem Dufte der Sinnlichkeit, einer naiven Liebessehnsucht, so berauschend und stark, daß alle wie willenlos werden. Der Wein steigt in die Köpfe empor, daß die Augen glänzen und die Lippen glühen.

Dann aber ist's ein selig heimwärts gehen. Vorbei an den alten Vorstadthäusern, Hand in Hand und Arm in Arm, junge Leute und Mädchen. Da draußen stehen noch winklige kleine Gebäude, ringelt sich noch zierliches Schnörkelwerk an den Häuserfronten. Durch die niederen Fenster blickt man in enge Stuben, in so merkwürdig weltabgeschlossene, bedächtige, mummelige Stuben, wo noch ringsum Urväter Hausrath steht. Die Leute vor den Thoren scheinen einer anderen Zeit anzugehören, so ruhig zufrieden, so ganz frei von Nervosität schauen sie drein.

Doch mitten aus der Vergangenheit reckt sich mit einem Male grell ein moderner Zinsbau empor mit all seinem glatten Komfort, mit dem selbstverständlichen Luxus, in jedem Theile bequem, hygienisch, und doch so kalt, förmlich wie etwa ein nichtssagendes, junges Gesicht unter bedächtigen, lebenserfahrenen Männern. Das neue Haus ist ein Vorbote der kommenden neuen Stadt, die bald auch hierher wachsen und die alte erdrücken wird.

Ah die neue Stadt! Langsam, allmählich und unmerklich hob sie sich empor aus dem Wien der früheren Zeit und hat es mit sanfter Energie, so daß es niemand wahrnahm, verdrängt, recht mit Tücke und Hinterlist. Nun steht sie glänzend, groß und breit da als Herrin der Situation. Und man muß ein eifriger und liebevoller Sucher sein, um jene Winkel zu entdecken, wo das alte Wien gleichsam grollend und stolz sich verbirgt. Einst war es genußfroh, heiter, jedem Tag bedenkenlos das Seine gebend, das alte Wien, das jetzt nur mehr in den Liedern weiterlebt, in sentimentalen Gassenhauern, die irgend ein Volksbarde vom Brettel herab seiner Zuhörerschaft singt. Man hört es und läßt sich für Minuten überzeugen, trällert ein wenig mit und thut vor sich selbst so, als glaube man das alles noch. Vielleicht trägt auch der Wein das Seinige dazu bei, daß man die Wirklichkeit auf Augenblicke vergißt. Und doch sind diese Lieder nichts, wie ein wehmüthig verhallender Nachklang, Erinnerungen, die ein wenig in den Köpfen rumoren.

Ein andermal wanderten wir zu zweit hinab in den Prater. Ein alter Wiener war mein Gefährte, der seit Jahren ferne seiner Heimath geweilt und nun schwer die Neugierde darnach verbarg, was es unten wohl alles Neue geben werde. Er trug im Herzen ein Bild des Praters, so wie er vor zwanzig Jahren gewesen. Zwei Stunden streiften wir umher und mein Genosse schwieg beharrlich; immer erstaunter wurden seine Augen und immer mißmuthiger sah er drein. Endlich konnte er nicht mehr länger an sich halten und begann lästerlich zu fluchen; er räsonirte nun ebensolange, wie er geschwiegen hatte, als wollte er durch diese Gewohnheit beweisen, daß er noch immer ein treuer Sohn Wiens geblieben. Und wahrlich, hatte er nicht Grund zur Klage? Der Prater hat sich in den letzten Dezennien gründlich geändert, das Prinzip ist wohl das gleiche geblieben, aber die Art des Betriebs ist eine andere geworden: moderner, glänzender, luxuriöser. Der ehemalige Zug des einfach Patriarchalischen ist gänzlich verschwunden. Wo einst mit ihren primitiven Mysterien gewöhnliche Holzbuden die leicht befriedigte Schaulust eines genügsamen Publikums lockten, erheben sich jetzt in schreiender Pracht gewaltige Stuckbauten, Kinematographentheater, ungeheure mit Pomp und elektrischen Lichteffekten ausgestattete Karussels, Tanz - Etablissements, Schießhallen. Dröhnende Orchestrien erfüllen mit ihrer rücksichtslosen Musik die Luft, wo die Gemüther sich einst an schlichten Leierkästen vergnügten. Das Menschengedränge ist so wie ehemals, aber dieser Menge fehlt das Gefühl der Beschaulichkeit, sie hat etwas Fahriges, Unruhiges an sich, ist wie von einer trostlosen Vergnügungs- und Sensationsgier getrieben, ist ungeduldig, anspruchsvoll, kritisch, blasirt. Und steht wirklich noch, in einem Seitenwege verborgen, ein Ueberbleibsel aus der alten Zeit, eine primitive Schaubude, deren Ausrufer irgend einen phantastischen Unsinn als äußerst sehenswerth anpreist, so sammeln sich vor ihr nur wenige, zufällige Passanten, die wie mitleidig einige Augenblicke stehen bleiben, um dann theilnahmslos und geringschätzig weiterzugehen.

In den stillen Seitengassen der inneren Stadt aber stehen die alten Paläste, einer neben dem anderen. Unberührt von der Gegenwart, traurig im Halbdunkel ihrer Verborgenheit stehen sie da. Die Portale sind nie offen und die Herrschaften sind nie daheim. Manchmal lugt ein glattes Lakaiengesicht aus dem Parterre und ein Sonnenstrahl huscht hie und da über das Gemäuer. In den Nischen der schweren Steinstatuen, welche die Front zieren, nisten die Tauben und ihr schwermüthiges Gurren ist der einzige Laut, den man vernimmt, das sind die letzten Straßen des alten Wien.

Das Zugstück.

Amüsant plaudert Paul Oskar Höcker im Septemberheft von „Velhagen & Klasings Monatsheften“ über dieses Thema: Man kann's kaum erwarten, hinzukommen. Das Haus ist auf Wochen hin ausverkauft. Kein Wunder: nach dem Jubel bei der Premiere, nach den Fanfaren in der Tagespresse! Die Theaterbillets sind nur mit hohem Aufschlag bei den Händlern zu haben! Es ist die Sensation des Winters. In jedem Gespräch wird das Stück genannt. Zumeist voll ehrlicher Bewunderung. Und hernach gibt's im ganzen Rest der Spielzeit kaum eine einzige zünftige Literatenkritik, die nicht einen boshaften Seitenhieb darauf brächte. Also: ein echtes, rechtes Stück für die große Menge. Ein Stück, das man gesehen haben muß. Ein Zugstück. Einige sehen sich's sogar zweimal an. Das zweitemal sind sie aber enttäuscht. Und am Schluß der Spielzeit gehörts in den großstädtischen Gesellschaften schon gar nicht mehr zum guten Ton, davon zu sprechen. Es ist etwas Selbstverständliches geworden — wie etwa die Influenza. Und beginnt erst der neue Winter, so ist man erstaunt, daß „das alte Ding noch immer zieht“. Aber nun zeigt sich's gerade, ob das Stück nur der Schlager einer Saison war, oder ob es das Zugstück eines Lustrums wird, das Zugstück, das man in die fremdesten Sprachen übersetzt und in das auch der bühnenfremdeste Spießbürger hineingeht. Das Zugstück, das noch drei Jahre nach der denkwürdigen Uraufführung dem verkrachtesten Theaterdirektor der östlichen Provinz aus dem großen Schlamassel heraushilft. Das Zugstück, das man sich aus Verzweiflung sogar noch im vierten Winter, wenn einen das Schicksal nach Schmienekneichen verschlagen sollte — was der Himmel verhüten möge! — im Theatersaal des alten Gasthofs am Markte von einer Truppe fünften Ranges ansieht. Dann erkennt man's freilich gar nicht mehr. Und man faßt sich an den Kopf und kann's und will's nicht glauben, daß man diesem elenden Schmarren einstmals naiven Herzens mit zugejubelt hat! Ja, war denn damals alle Welt so kritiklos, so lächerlich anspruchslos? Das soll Humor sein? Ich hab' nicht lachen können, meiner Seel' nicht. O du liebes, dummes Theaterpublikum, wie grausam hast du dich an jenem Premierabend blamirt! Apropos: da hat's vor ein paar Wochen im X-Theater zum erstenmal seit langer Zeit wieder einen Bombenerfolg gegeben. Eine Affenschande, daß man das neue Ding noch nicht gesehen hat. Das Haus ist Abend für Abend ausverkauft. Man wird dem Händler wieder ein schönes Aufgeld zahlen müssen. Märchenhafte Ziffern werden genannt. Aber alle Welt spricht von nichts anderem mehr als von dem neuen Zugstück... Es ist die Sensation des Winters...

— Es gibt Leute, die der ganzen Welt mit dem Gefühl gegenüberstehen: was wärst Du ohne mich?

Verlorene Manneskraft, Blutvergiftung, Zugezogene Krankheiten Unter Garantie geheilt.

Die günstigsten Bedingungen.

Männer mit schwachem, schmerzhaftem Rücken, sonstige Schwäche, schmerzhaftem Drang, Absonderungen, Gedächtnißschwäche, Nervosität, Nierenleiden, Satz im Wasser, Flecken vor den Augen, Bedrückung, Melancholie und andere Symptome, welche Krankheit, Verfall und Tod vorhergehen, permanent geheilt.

Geheime Krankheiten, unnatürliche Schwäche, Blutvergiftung bei Männern, zugezogene Krankheiten, Uebertretung der Gesetze der Natur, Ausschweifungen und Jugendverirrungen für immer geheilt.

Man braucht nicht zu bezahlen bis geheilt.

Dr. TILLOTSON 91-93 Ost Washington Straße, zwischen Clark und Dearborn Str. Stunden von 9 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachm. und von 6 bis 7 Uhr Abends. Sonntags nur von 10 bis 12 Uhr. — Untersuchung und Rath frei.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Beamte niedergeschossen!

El Paso, Tex., 1. Okt. Es wird hier gemeldet, daß der Countyrichter Brewster und der Postmeister M. A. Ernst von Boquilla, Tex., aus dem Hinterhalt niedergeschossen wurden, während sie auf dem Wege vom Kabel-Postamt nach Ernsts Bergwerk nach dem Postamt waren. Ernst ist an seinen Verletzungen gestorben; die Mörder konnten noch nicht dingfest gemacht werden.

Washington, D. K., 1. Okt. Die Tödtung des Postamtsinspektors Chas. Fitzgerald zu Clinton, Miss., wird als der erste Fall bezeichnet, daß ein solcher Inspektor in der Erfüllung seiner Pflicht von einem Manne umgebracht wurde, dessen Krümmeleien er entdeckt hatte. Fitzgerald war seit 13 Jahren in diesem Dienst und hatte schon mit vielen wichtigen Fällen zu thun, auch mit den Wirren zu Indianola, Miss., wo man sich bekanntlich gegen die Ernennung eines farbigen Postmeisters an Stelle eines weißen Postmeisterin auflehnte. Fitzgerald empfahl in seinem Bericht, dieses Postamt zu schließen. Er war ein geborener Mississippier.

Wright's Aeroplane.

Washington, D. K., 1. Okt. Der, noch immer das Bett hütende Luftschiffer Orville Wright ermächtigte zu der Erklärung, daß Lazare Weiller, der bekannte französische Luftfahrtgründer, **keine** Bestellung auf 50 Wright'sche Aeroplane gemacht habe (wie es in einer Depesche aus LeMans, Frankreich, hieß); sondern daß Herr Weiller sich bereit erklärt habe, 500,000 Franken für **einen** der Wright'schen Aeroplane zu zahlen, wenn die amtlichen Probefahrten zu Le Mans endgiltig erfolgreich sind; mit dieser Zahlung will er aber auch einen Antheil an dem französischen Patent auf Wrights Aeroplan erwerben.

Les Mans, Frankreich, 1. Oktober. Hart O. Berg, der europäische Geschäftsleiter für die amerikanischen Gebrüder Wright, versichert abermals, daß der französische Luftfahrtgründer Lazare Weiller die Erbauung von 50 Aeroplanen bei den Wrights für ein französisches Syndikat bestellt habe.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Cherbourg: Deutschland, von New York nach Hamburg.
Hongkong: Minnesota von Seattle u. s. w.
Liverpool: Haverford von Philadelphia; Saxonia von Boston.

Strolchenbande in Virginien.

Richmond, Va., 1. Okt. Immer beunruhigendere Nachrichten treffen aus Arvonia ein, wo die Bürgerschaft schon seit mehreren Tagen von einer ganzen Bande Gesetzesbrecher belagert wird. Der Sheriff brach heute mit einem Aufgebot von über 100 Gehilfen nach Arvonia auf, sowie der Tag graute. Die Banditen sollen eine feste Stellung in einem Gehölz haben, und man erwartet einen starken Widerstand. Heute Abend dürfte eine „Schlacht" im Gange sein.

Die Strolche sind als „Zimmerman-Thomas Gang" bekannt. Einer derselben schoß gestern Chas. Newton nieder, und es haben dessen Gattin er vorher einen verbrecherischen Angriff versucht hatte.

Unser Atlantisches Geschwader.

Manila, 1. Okt. Das amerikanische Atlantische Geschwader, das sich auf einer Weltfahrt befindet, lief um 1 Uhr gestern in Einzelkolonne in die Basilan-Enge ein. Es verließ um 4 Uhr die Enge und fuhr nach Manila weiter, wo es morgen früh erwartet wird. Diese Fahrstraße ist sehr eng, und wurde daher auf alles Manövrieren verzichtet. Beim Hinauslaufen in die offene Enge formirten sich die Schiffe wieder zu einer Doppelkolonne. General Bliß und das Volk von Moros begrüßten das Geschwader.

Lokalbericht.

Kundgebung für Stevenson.

Die Demokraten werden sie morgen in Springfield veranstalten.

Sullivan als Kampagneredner.

Der dem. „Boß" des Staates wird in East St. Louis für Bryan und das dem. National- und Staatsticket sprechen. — Harrison bietet seine Dienste an.

Staats- und County-Hauptquartiere der beiden alten Parteien waren heute wie ausgestorben. Die Parteiführer haben den Schauplatz ihrer Thätigkeit für diese Tage nach der Staatshauptstadt verlegt, wohin die landwirthschaftliche Staats-Ausstellung Tausende von Farmern zieht, unter denen sie für ihre Kandidaten Stimmung zu machen suchen. Ganz besondere Anstrengungen werden dieses Jahr die Demokraten machen, nachdem deren Aussichten auf einen demokratischen Sieg im Staate nie so gut waren wie heuer. Morgen ist Stevenson-Tag auf der Ausstellung, und die Kampagneleiter des früheren Vizepräsidenten werden keine Gelegenheit versäumen, die Landbevölkerung, welche die Ausstellung in großen Mengen anzieht, auf die Vorzüge ihres Kandidaten aufmerksam zu machen. Roger C. Sullivan, Mitglied des demokratischen Nationalausschusses für Illinois, und Charles Böschenstein, Vorsitzender des demokratischen Staats-Zentralausschusses, begaben sich heute Vormittag nach der Staatshauptstadt, um die letzten Vorbereitungen für den Empfang der demokratischen Schaaren zu treffen, die morgen aus allen Theilen des Staates in Springfield erwartet werden. Der Tag soll zu einer großartigen Kundgebung für den demokratischen Gouverneurskandidaten benutzt werden. Tausende von demokratischen Kampagnebüchern sind nach Springfield gesandt worden, um an die Farmer vertheilt zu werden; 70,000 Kampagneknöpfe mit General Stevensons Bild harren auf Abnehmer, und Vorsitzer Böschenstein hat genügend Bilder des Generals mitgenommen, so daß jeder Farmer ein Konterfei des demokratischen Gouverneurs-Kandidaten in seiner guten Stube aufhängen kann. Sonderzüge werden von Bloomington, wo General Stevenson lebt, Peoria, Olney und anderen Orten, in denen die Demokraten stark vertreten sind, nach der Staatshauptstadt abgelassen werden.

Die zahlreichste Abordnung wird natürlich Chicago nach der Staatshauptstadt entsenden. Ein Sonderzug wird heute Abend abgelassen werden, der an allen Orten entlang des Weges halten wird, um weitere Anhänger des demokratischen Kandidaten aufzunehmen. General Stevenson, der heute Abend in Paris eine Ansprache hält, wird diesen Zug benutzen. In der Abordnung aus Chicago, welche den Sonderzug benutzt, werden sich Stevensons persönlicher Kampagneleiter, Francis E. Peabody, Stevensons Sohn, Lewis Stevenson, George A. Cooke, Sekretär des demokratischen Staats-Ausschusses; Arthur W. Charles von Carmi, Vizepräsident des Staatsausschusses; John B. Lennon von Bloomington, Schatzmeister des nationalen Gewerkschaftsraths; Sigmund Zeisler, der frühere Schulrathspräsident; John A. Logan von Elgin, Samuel Alschuler von Aurora, Frank J. Quinn von Peoria, der Staatssenatoren Cyrill R. Jandus und E. D. Rainc und die Abgeordneten McGoorty, Cermak, Poulton, McLaughlin und Murray befinden. Außerdem werden sich ihr die folgenden Kandidaten für Staatsämter anschließen: Elmer A. Perry, Kandidat für das Vize-Gouverneursamt; E. F. Beidler, Kandidat für das Amt des Staatssekretärs; John B. Mount von Joliet, Kandidat für das Schatzmeisteramt; Roß C. Hall, Kandidat für das Amt des Generalanwalts, und Lawrence B. Stringer, Kandidat für den Bundessenat.

Daß die Demokraten alle Hebel in Bewegung setzen, um ihren Gouverneurskandidaten zu erwählen, ist daraus ersichtlich, daß sogar Roger C. Sullivan, der demokratische „Boß" des Staates, auf den Stump gehen wird. Nie seit seiner Erwählung in den Nationalausschuß hat Herr Sullivan als Redner in einer der Kampagnen eingegriffen, deren thatsächlicher Leiter er gewesen ist. Am Freitag wird er in East St. Louis seine erste politische Ansprache zugunsten William Jennings Bryans und des demokratischen Staatstickets halten. Mayor Fred J. Kern von Belleville wird den Vorsitz in der Versammlung führen. Außerdem wird Herr Sullivan im Laufe der Kampagne noch mehrere Reden halten.

Gute Erfolge.

Wie Col. Wetmore, der Vorsitzende des Finanzausschusses des demokratischen Nationalausschusses, heute erklärte, haben 1500 demokratische Zeitungen des Landes bisher an Beiträgen zum Kampagnefonds der Partei $100,000 gesammelt. Während die Zeitungen des Südens naturgemäß dem Wunsche der demokratischen Kampagneleiter und Bryans, in ihren Spalten zu Beiträgen aufzufordern, am eifrigsten entsprochen haben, ist es doch einer der Zeitungen des Nordens gelungen, den größten Erfolg aufzuweisen. An der Spitze der Sammelliste steht die Denver Zeitung, die bisher $11,000 aufgebracht hat. Dann folgt die Zeitung „State" in New Orleans mit annähernd der gleichen Summe auf dem Fuße.

Harrison geht auf den Stump.

Carter H. Harrison, der frühere Mayor der Stadt, fand sich gestern im demokratischen Nationalhauptquartier ein, um seine Dienste für die Kampagne anzubieten. Er wird zugunsten Bryans und des demokratischen Nationaltickets Ansprachen halten. Der frühere Oberhaupt der Stadt hatte ursprünglich wohl die Absicht gehabt, in die Kampagne im County einzugreifen, scheint aber diesen Plan aufgegeben zu haben. Im Anbetracht der gespannten Beziehungen zwischen ihm und den gegenwärtigen demokratischen Machthabern im County wird er wohl dort viel Gegenliebe gefunden haben.

Noch eine Klippe.

„Republic Life" mag doch noch unter Masseverwaltung kommen.

Neue Beamte und Direktoren sind zum Zwecke der Reorganisirung der „Republic Life Insurance Company" nun zwar gewählt worden, vielleicht werden aber doch alle Bemühungen, der Gesellschaft wieder auf die Beine zu helfen, vergebens gewesen sein, denn die Gebrüder Rhodus als Gläubiger beabsichtigen, die Einsetzung eines Masseverwalters der „Central Life Securities Company" zu beantragen. Richter Kohlsaat hat die bereits veranlaßt, sein Gesuch um Einsetzung eines Masseverwalters der „Republic Life" bei Richter Kohlsaat zu wiederholen. Genöthigt wurde er dazu durch den Umstand, daß die Gebrüder Rhodus die neuen Beamten und Direktoren die Bücher der Gesellschaft vorzulegen sich weigerten. Richter Kohlsaat gab Herrn Fetzer den Rath, noch einmal zu versuchen, eine Verständigung mit den Gebrüdern Rhodus zu erzielen, und verschob die Angelegenheit auf Montag.

Die Gebrüder Rhodus verweigern die Hergabe der Bücher mit der Begründung, sie würden sich dadurch eines verfassungsmäßigen Rechtes begeben, denn die Bücher könnten in dem gegen sie schwebenden Kriminalverfahren als Beweise gegen sie benutzt werden. Ohne die Bücher können aber die neuen Leiter der Gesellschaft nicht vorgehen, wodurch natürlich der Reorganisation viel Zeit verloren geht. Die Gebrüder Rhodus stellen sich auf denselben Standpunkt, wie im Falle der „Mercantile Securities Company", in welchem Falle sie, ebenfalls wegen Verweigerung der Bücher, von Richter Mack zu Gefängnißstrafe verurtheilt worden sind. Berufung haben sie gegen das Urtheil eingelegt. Joseph David, der in dem Kriminalprozeß ihr Anwalt ist, legte Richter Kohlsaat die Gründe der Verweigerung dar. Einige der Bücher, sagte er, wurden herausgegeben werden, wenn die Gesellschaft nachweisen könnte, daß darin nichts enthalten ist, was bei der Verfolgung der Gebrüder Rhodus als Beweise gegen seine Klienten geschöpfen könnten, womit aber nicht gesagt sein sollte, daß solche Beweise vorhanden seien.

Grober Unfug.

Auf der Westseite kam es zwischen Studenten der Medizin zu blutigem Kampfe.

Vor dem College of Physicians and Surgeons an W. Congreß Str. und Ogden Ave. lieferten sich heute die Studenten des zweiten Semesters und die Füchse einander eine förmliche Schlacht. Einem der Kampfhähne wurde der rechte Arm gebrochen, andere wurden bei dem Kampf verletzt. Im Eifer des Gefechts rissen die hoffnungsvollen Jünger der Wissenschaft einander die Kleider vom Leibe und bombardirten einander einmüthig die Vorderwand ihrer Alma mater mit faulen Eiern.

Die im zweiten Semester stehenden Studenten hatten um 5 Uhr Morgens ihre in den Klassenfarben Orange und Blau gehaltene Flagge gehißt und dann die Fahnenstange mit Vaselin eingeschmiert. Denn sie wußten, daß diese Flagge auf jeden frassen Fuchs, der auf Reputation hält, wie ein rother Lappen auf einen Stier wirken würde. Und so geschah es. Als die Füchse, 120 Mann hoch, um 9 Uhr zur Klasse kamen und die Flagge sahen, brachen sie in ein dem Schlachtruf der Apachen ähnliches Wuthgeheul aus und schickten sich dann an, die Flagge herunterzuholen. Diese wurde aber von 65 Sophomores vertheidigt und der Kampf war da fertig.

Der 25jährige John Kellihar wie der „Sophomore", der einen Armbruch erlitt. Er wankte und wich aber nicht, bis die frechen Füchse zurückgeschlagen waren. Erst dann suchte er das Universitäts-Hospital auf.

Die Holzerei hatte eine arge Verkehrsstockung im Gefolge. W. H. Brown, der würdige Leiter der Lehranstalt, der vom Fenster aus der Prügelei zugeschaut hatte, erklärte aber später, ihm habe der ganze Spaß gefallen. Er gab den Studenten den Rest des Tages frei.

Wünschen einen Park.

Ueber 200 Männer im südwestlichen Theile der Stadt reichten heute im Countygericht ein Gesuch um Abhaltung einer Urabstimmung über die Einrichtung eines neuen Parkdistrikts ein. Der Distrikt soll Ridge-Parkdistrikt genannt werden. Die Bittsteller verlangen, daß für den Fall der Annahme vier Kommissäre gewählt werden.

— Die meisten Menschen kaufen Bücher, die sie nicht lesen, und lesen Bücher, die sie nicht kaufen.

Ein gefährlicher Trust.

Der einzige Trust, der die Unverschämtheit besitzt, öffentlich zu erklären, daß er seine Trust-Vertreter zum öffentlichen Amt erwählen wird, ist der Arbeiter-Trust.

Die Wahl wird also zeigen, ob der gewöhnliche Bürger Kontrolle über die öffentlichen Angelegenheiten behalten soll oder ob der Arbeiter-Trust regieren soll.

Der gewöhnliche Mann verliert seine Freiheit, falls er und seine Mitbürger irgend einer Organisation oder Trust gestattet, die Kontrolle an sich zu reißen; denn jeder Trust, ob Arbeiter- oder Kapital-Trust, besteht nur, um jeden möglichen Dollar einzuheimsen und unter seine Mitglieder zu vertheilen (falls die Geschäftsführer etwas übrig lassen).

Und woher ziehen sie all das viele Geld?

Der Fleisch-, Stahl-, Oel- und andere Kapitalisten-Trusts erhöhen den Preis ihrer Erzeugnisse.

Der Arbeiter-Trust thut dasselbe, indem er den Preis des Plumbers, Fleischhackers, Eisenarbeiters, Schuhmachers, Bäckers usw., usw., erhöht, und indem er sie wegen Uebertretungen seiner Vorschriften bestraft und die Arbeitgeber in Geldstrafen nimmt.

Diejenigen Schuhmacher, Bäcker usw., usw., die Mitglieder des Arbeiter-Trusts sind, erhalten vielleicht nicht viel extra Geld daraus, aber die Trust-Leiter scheinen mit großen Summen zu hantiren.

Jetzt zurück zu der Frage: Woher stammt dies viele Geld, dieses extra Geld, nach dem sowohl Arbeiter- wie Kapitalisten-Trusts streben? Es gibt nur einen Platz, meine Freunde, woher sie es holen können, und zwar aus den Taschen des gewöhnlichen Bürgers, der kein Mitglied irgend eines Trusts ist. Es ist der leidende Arbeiter, der die extra Dollars in die Taschen der Arbeiter- und Kapitalisten-Trusts bezahlt. Wir geben Alle zu, daß jeder der beiden Trusts das Recht hat, so viel zu verdienen, wie sie vermögen, aber die Bürger, von denen sie leben, müssen absolut wachsam und sich am Wahltag und in den Gerichten schützen, oder die Trust-Mitglieder werden fetter und der gewöhnliche Bürger dünner. Die Nicht-Trust Bürger befinden sich in riesiger Mehrheit und schützen sich, wenn aufgerüttelt, sehr leicht, aber sie gestatten häufig hinterlistigen Leuten, die Politiker und die Gesetze zu manipuliren, bis das gewöhnliche Volk hilflos ist.

Weshalb sprechen Sie vom „Arbeiter-Trust?" fragt Jemand.

Er ist deutlich als Trust im vollsten Sinne des Wortes bezeichnet von den besten Advokaten des Landes, einschließlich Clarence Darrow, dem Anwalt der American Federation of Labor, und sogar von dem Bundes-Obergericht.

Ihr seht, jeder Trust ist gebildet, um etwas durchzusetzen.

Die Produktion zu kontrolliren. Preise zu kontrolliren.

Mitglieder des Trust zu kontrolliren.

Den höchsten Preis zu erzielen, den das Publikum sich gefallen läßt.

Der Fleisch-Trust kontrollirt und verkauft Fleisch, der Arbeiter-Trust kontrollirt und verkauft Arbeit; beide nähren sich vom Publikum, und es läßt sich als sicher annehmen, daß die Führer von jedem einzelnen Trust den Bürgern jeden Dollar „abzwacken" werden, den sie erhalten können, soweit es sich irgend thun läßt.

Jedermann gibt zu, daß Kombinationen von Kapitalisten und Arbeitern zur Bildung von Trusts gesetzlich sind und eine Menge Gutes bewirkten.

Der Oel-Trust hat die Qualität des Oels sehr verbessert, und verkauft es so billig, als es der Trust des Preises, zu es brachte, als der Trust des Preises halber Kapitalisten. Die Leiter des Trusts haben verschiedene Millionen Dollars für Universitäten, Kirchen und wohlthätige Institute hergegeben.

Aber was würde dieser Trust dem Volke thun, wenn er die gesammte Kontrolle der Gesetze und die Gewalt hätte.

Der Arbeiter-Trust hat verschiedene hundert gutbezahlte Stellungen für die Beamten des Trusts und hat viele Tausende von Dollars hergegeben, um den Unterhalt eines Union-Buchdrucker-Heims in Colorado; aber über eine Million Dollars ausgegeben, um seine verbrecherischen Mitglieder, die vor die Gerichte kamen, zu vertheidigen, und er hat zeitweilig ganze Industrien lahm gelegt und dem Publikum extra Geld abgezwackt, aber er vermag niemals die Löhne dauernd zu erhöhen, über was die Industrie zu bezahlen vermag. Thatsächlich werden die höchsten Löhne in Fabriken bezahlt, die von dem Arbeiter-Trust unabhängig sind. Es wird allgemein zugegeben, daß die individuelle Qualität der arbeitenden Mitglieder der Unions sich verschlechtert hat, und er versucht unsere Knaben vom Erlernen eines Handwerks abzuhalten, außer in beschränkter Anzahl, wie der Trust es erlaubt, und unter seiner vollen Kontrolle.

Seine Kriegführung und verbrecherischer Rekord ist schrecklich zu betrachten.

Die Häuser von Arbeitern niedergebrannt oder in die Luft gesprengt, und anderes Eigenthum im Werthe von Millionen zerstört, während die Bürger, die mißhandelt, verkrüppelt oder gemordet wurden, in den letzten zehn Jahren nach hunderttausenden zählen.

Es wurden über 5000 Männer angegriffen oder ermordet in einem Streik (Fuhrleute) vor einigen Jahren in Chicago. Diese Gewaltthätigkeiten wurden getrieben, um die Thatsache festzustellen, daß, wenn der gewöhnliche Mann sein Recht auf Freiheit betont und sich nicht den Befehlen des Arbeiter-Trusts fügen will, er bestraft werden und zur Unterwerfung gezwungen werden muß.

Es hat den gewöhnlichen Bürgern Millionen von Dollars gekostet, die Polizei und Soldaten zu unterhalten und das Eigenthum und sich selbst gegen die Angriffe des Trust zu schützen.

Der nächste Zug.

Einsehend, daß das Publikum dagegen Einwand erhebt, angegriffen zu werden und sein Eigenthum zerstört zu sehen, beschlossen die Mitglieder des Arbeiter-Trust, Mitglieder der Legislatur und des Kongresses zu erwählen, um die alten Gesetze abzuschaffen und neue zu machen, sodaß der Arbeiter-Trust in Ruhe sein Werk fortsetzen kann, ohne bestraft zu werden.

Die Forderung, ihm vom Trust-Gericht zu befreien, und daß die Hände unserer Gerichte zu binden, so daß sie keine Einhaltsbefehle mehr erlassen können, um das Wachestehen, den Boykott, das Niederschlagen und Indieluftsprengen zu verbieten.

Es wurde deutlich gezeigt, wie die Trusts zusammen arbeiten, als einige Führer des Stahltrusts in die Führer der republikanischen Konvention in Chicago zugesellten und übereinkamen, daß der Stahltrust die Anti-Einhaltsbefehl-Festbindungs-der-Hände der Gerichts-Platform, wie der Arbeiter-Trust sie forderte, befürworten sollte, wenn der Arbeiter-Trust für den Widerruf des Sherman Anti-Trust-Gesetzes eintreten würde. Beide waren bedacht, sich vom Gesetz zu befreien, daß ihrer weiteren Ausbeutung des Publikums im Wege steht, und was wäre die Lage des gewöhnlichen Mannes, wenn die „National Citizens' Industrial Association" und ihre Verbündeten, mit ihrem Advokaten James A. Emery an der Spitze, sie nicht bis aufs Aeußerste bekämpft und es durchgesetzt hätte, daß diese Trust-Forderungen keinen Platz in der republikanischen Platform fanden?

Wir haben jetzt einen Verband von Bürgern, mittels welchem die Sache des gewöhnlichen Mannes wenigstens bis zu einem gewissen Grade geschützt werden kann.

Durch Organisationen also können die Trust-Organisationen bekämpft und in Schach gehalten werden.

Die gewöhnlichen Bürger, die die Zeitungen lesen, stimmen und den Anforderungen des Lebens genügen, sind in ungeheurer Majorität gegenüber den Mitgliedern der Trusts der Kapitalisten oder Arbeiter, und wenn sie nur die Augen offen halten und sich in ihrem Rechte auf ihre Freiheiten begreifen, werden sie zusagen und gewinnen.

Wer soll regieren?

Jetzt verkündet der Arbeiter-Trust öffentlich, daß seine Mitglieder in die Politik eingetreten sind, um öffentliche Männer zu schlagen, die unerschrocken genug waren, für die Rechte der großen Masse der Arbeiter und Schaffer einzutreten, die keine Trust-Mitglieder sind.

So gewiß wie Werkzeuge des Arbeiter-Trusts (oder irgend eines anderen Trusts) zu öffentlichen Aemtern gewählt werden, ebenso gewiß wird der gewöhnliche Mann leiden. Das Ansehen zieht sich sogar auf die kleinen Aemter. Wenn ein gewöhnlicher Polizist seine Anstellung dem Arbeiter-Trust verdankt, wird er sich nicht übereilen, das Publikum im Fall der Noth zu schützen. Viele derartige Beamte haben den Verknüppeln unschuldiger Bürger gleichgiltig zugeschaut und jede Ausschreitung der Union-Arbeiter Raufbolde gestattet.

Nie zuvor wurde eine auffallendere Lüge in die Welt gesetzt, als ein derartig frech erlassene unverschämte Aufruf zur Unterstützung mit der Behauptung von den Führern des Arbeiter-Trusts, daß die „American Federation of Labor" einer der stärksten Elemente zur Aufrechterhaltung des Friedens sei.

Ihre brutalen Methoden sind zu wohlbekannt, daß, wann und wo der Trust einen Streik befiehlt, die öffentlichen Beamten es sich sofort angelegen sein lassen, Maßnahmen zum Schutze der Bürger und ihres Eigenthums zu treffen. Ein einziger Ausschnitt aus einer Zeitung beweist dies:

„Die Corn Products Company kündigt an, daß sie heute $4,000,000 Anlage, ein paar Meilen südlich von Chicago, als „offene Werkstatt" geführt werden wird, und daß Union-Leute, die dort arbeiten wollen, ihre Union-Beziehungen draußen lassen müssen.

„Eine Pallisade, acht Fuß hoch und ungelesst, ist um die Anlage errichtet worden."

Bürger-Schutz.

Die Bürger sind sorglos gewesen bei den heimtückischen Bewegungen des Arbeiter-Trust, die Kontrolle über die öffentlichen Angelegenheiten zu erlangen. Es ist Zeit, daß jeder freie Mann genau die Absichten und Zwecke eines jeden Kandidaten für ein öffentliches Amt erwägt, ohne Rücksicht auf die Politik.

Es ist jetzt eine Frage des Schutzes gegen das Wachsthum des Trusts. Wenn ein Kandidat offen oder versteckt für die Herrschaft der Arbeiter-Union eintritt in der Erwartung, durch die Mitglieder des Arbeiter-Trusts und die Stimmen solcher Bürger gewählt zu werden, die die drohende Gefahr nicht begreifen, so stimmt für ihn, wenn Ihr denkt, es ist am Besten, Eure Angelegenheiten und Freiheit in die Hände der Führer des großen Trusts zu legen. Aber es wird ein trauriger Tag für Amerikaner sein, wenn irgend ein Trust genug Macht erlangt, seine eigenen Gesetze und Befehle durchzusetzen und vorzuschreiben, wann ein freier Mann arbeiten, wann er aufhören soll und wie viel er zum Unterhalt der Führer bezahlen soll. Ebenfalls welche Sachen er kaufen soll. Welche Straßenbahn er benutzen, welche Oefen, Hüte, Schuhe, Kleider er kaufen soll, ja sogar welchen Leichenwagen er nehmen darf, um die Todten zu bestatten.

Die Grundlage unserer freien Republik beruht auf der Voraussetzung, „daß jeder Mann vor dem Gesetze gleich ist, und daß jeder Mann unter dem Gesetze geschützt wird."

Der Arbeiter-Trust beansprucht öffentlich Straflosigkeit vor dem Gesetz und spezielle Gesetze, seinen Mitgliedern Vortheile und die Kontrolle über das gewöhnliche Volk zu sichern.

Mit einer Kenntniß der Thatsachen können die Bürger stimmen nach ihren Ideen von Patriotismus und persönlicher Freiheit.

„Es hat seinen Grund."

C. W. Post, Battle Creek, Mich.

N. B. Bitte den Leser, zu beachten, daß ich für Gewerkvereine bin, und diese erwähnten Angaben sind gemacht in der Hoffnung, daß die unverschämten, gesetzbrechenden „Männer mit gewaltthätigen Neigungen" durch sorgsame, ehrliche, gesetzliebende Führer ersetzt werden, die den gewöhnlichen Namen der Arbeit von dem Odium befreien, den die jetzigen Führer nun darauf bringen. Bis dahin müssen die Bürger aufpassen, sich zu schützen und ihre Angelegenheiten zu schützen. Anzeige

Mandel Brothers

Sparsamkeits-Basement

Neue 50- und 54-zöllige Kleiderstoffe, 1.25 und 1.50 Sorten, zu 85c

Diese große Preis-Transaktion umfaßt das übriggebliebene Floor-Waarenlager eines bekannten New Yorker Fabrikanten. Die Breiten ersparen alles Nothwendige, um Garderobe zu begreifen.

85c

Die Partie enthält die feinsten Stoffe der Saison—die neuen Schattenstreifen solid-farb. Fancies, einf. Panamas, Novelty Suitings, Diagonals, Taffetas, Poplins, fcy. Armures u. viele andere; all die neuen Schattirungen u. schwarz, 50 bis 54 Zoll breit.

29c die Yd. für Rester von 50c schlichten und fancy Suitings, Shadow Checks, Shadow Streifen, schneidergemachte Suitings, Novelty-Mischungen — alle neue Farben dieser Saison — alle beliebten Gewebe.

$2 und 2.50 Knaben-Anzüge, 1.45

Nur 1.45 zu bezahlen, und die Gewißheit zu haben, daß der von Euch gekaufte Anzug so dauerhaft ist und so gut aussieht, wie irgend ein $2 oder 2.50 Kleidungsstück, ist eine Gelegenheit, die einen Kauf rechtfertigt, sei es jetzt oder später.

Irgend ein Knabe, von 6 bis 16 Jahren, kann ausgestattet werden in dauerhaften schweren Cheviot, dunkle Mischungen oder schlicht Blau. Und ein jeder Anzug ist auf das Dauerhafteste genäht,; 1.45.

$15 Anzüge und Ueberzieher, $10

Jeder Mann, der von $15 bis $18 für einen Anzug oder Ueberzieher bezahlt, ist es sich selber schuldig, früh hierher zu kommen und diese elegante unter dem Preis markirte Partie zu besichtigen, ehe die besten verkauft sind.

Die Anzüge kommen in Herbst- und Winter-Stoffen, in Schattirungen wie die neuen grünen, braunen, Olive- und Steins-Farben. Die Ueberzieher sind in den neuesten Moden vorhanden, moderne lange od. mittl. Sorten.

Damen-, Mädchen- und Kinder-Schuhe, volles Drittel unter dem Preise

Eine der verlockendsten Neuigkeiten, die während dieser Saison bekannt gemacht wurden, nicht allein wegen der großen Ersparnisse, sondern auch deshalb, weil Ihr von einem Sortiment auswählen könnt, das alle anziehenden Eigenschaften hat, die das reguläre Lager eines erstklassigen Geschäfts bietet — Neuheit, Auswahl und volle Größen-Auswahl.

1.65 Die Schuhe sind eine Anhäufung widerrufener Bestellungen eines Fabrikanten von Ruf. Die für Damen sind in Patent-, Kid- und Dull-Leder-sorten, mit Goodyear Welt-, leichten oder schweren Extension-Sohlen. 1.65

Dieser Einkauf bringt ebenfalls dieselben liberalen Ersparnisse an Knaben- und Mädchen-Schuhen

$1 Misses- und Kinder-Schuhe, alle Ledersorten, Tuch-, Kid- od. Mat Calf Tops, Gr. 5 bis 11, $1; 11½ bis 2, 1.20. Box Calf Blucher Schnürschuhe für Knaben u. Jünglinge; Extension-Sohlen, Gr. 9—13½, 1.25; 1—5½, 1.50. Handgewendete Kinderschuhe, Patent- u. Kid-Ledersorten, Tip- oder schlichte Zehen-Moden, Größen 5 bis 8, Paar 75c

Jährlicher Verkauf von Strümpfen in Boxes

Unsere Vorbereitungen für dieses wichtige Ereigniß haben dahin geführt, daß wir Ersparnisse von vollen 25% unter den gewöhnl. Preisen ansetzen.

Schlichte echtschwarze baumwoll. Damen-Strümpfe, 6 Paar für 45c. Schlichte echtschwarze baumw. Strümpfe, 6 Paar f. 55c.

Echte schwarze Strümpfe für Männer, Damen und Kinder, 6 Paar für 65c. 9c das Paar für schlichte schwarze und weiße Sohlen Strümpfe f. Damen.

Ausgebesserte Trefousse Handschuhe

Einer jeden Dame ist es bekannt, wie viel Güte und Mode der Name „Trefousse" in sich birgt.

Diese Räumung ausgebesserter Trefousse Glace-Handschuhe zu 55c enthält Qual. genau wie unsere 1.25 u. 1.50 Sorten.

Das Anprobiren derselben auf einer manchmal zu großen Hand dehnt die Nähte etwas. Dies haben wir sachgemäß ausgebessert, 55c.

Ein außergewöhnlicher Verkauf von neuer Kleider-Seide, 30c per Yard

Eine wie große Gelegenheit dies für Damen ist, die das Anfertigen neuer seidener Kleider planen, wird man erst dann einsehen, wenn man diese Seiden einer genauen, persönlichen Besichtigung unterzieht.

Es sind hübsche, reinfarb. Plaids, engl. und Shepherd Checks, prachtvolle Band- und Atlas Bar-Streifen auf schlichtem u. Hairline Grund, die abgestuften Streifen, Monotone-Effekten usw., sämmtl. in einer Auswahl hübscher neuer Farben-Effekte. 30c

Jede Yard ist eine 50c Qual., mindestens; wie stellen die besten 75c Seiden dar. 50c brillante schwarze Taffeta, 19 Zoll breit, zu 38c. $1 extra schwere 27zöll. brillante schwarze Taffeta, 68c.

Finanzielles.

Illinois Trust & Savings Bank Chicago

La Salle Str. und Jackson Boulevard

Kapital und Ueberschuß $13,200,000.00

Diese Bank hat ein größeres Kapital und Ueberschuß als irgend eine andere Spar-Bank in den Ver. Staaten.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die gestrigen Schlußpreise:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	30. Sept.
Weizen—					
Okt	.99⅛	.99⅛	.99⅛	.99⅛	
*Dez	.99¾—1.00	1.00⅜	.99¾	1.00⅜	.99¾—⅞
Mai	1.02¾—⅞	1.03½—⅝	1.02¾	1.03½	1.02¾—⅞
Mais—					
Dez	.65⅝	.66⅛	.65⅝	.66⅛	.65⅝
Mai	.65—64⅞	.65¼	.64⅞	.65¼	.64⅞
Juli	.64¼	.64½	.64¼	.64½	.64⅛
Hafer—					
Dez	.49⅛—⅜	.49⅜—½	.49⅛—¼	.49⅜—½	.49—⅛
Mai	.51¼—⅜	.51½—⅝	.51¼	.51½—⅝	.51¼
Gepök. Schweinefleisch—					
Dez	14.75	14.85	14.75	14.85	14.82½
Jan	16.65	16.75	16.65	16.75	16.62½
Schmalz—					
Nov	10.27½	10.32½	10.27½	10.32½	10.30
Jan	9.67½	9.77½	9.67½	9.77½	9.67½
Mai	9.65	9.75	9.65	9.75	9.65
Rippchen—					
Okt	9.80—72	9.80	9.72½	9.75	9.82½
Jan	8.70	8.72—75	8.70	8.72—75	8.67½
Mai	8.80	8.85	8.80	8.85	8.80

*Neu.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 216,000, von Mais auf 261,000, von Hafer auf 565,500 Bushels. Verschickt von hier wurden 10,349 Bushels Weizen, 122,900 Bushels Mais und 450,909 Bushels Hafer.

Angeblich ein Gauner.

Im Alexandria-Hotel an Rush und Ohio Straße wurde heute der 30jährige George A. Manly Power, alias George A. Pagett, unter der Anklage verhaftet, Corn Exchange Bank um $350, die Fort Dearborn National Bank um $500, die Levy Automobile Company um $500 und George A. Nagel, 324 N. State Str., um $100 geprellt zu haben. Er soll der Sprößling einer alten englischen Familie sein.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1492 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.......................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..............$3.00
Mit Sonntagpost.............................$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

„Home Rule“.

Unsere Freunde, die Irländer, sind als Hitzköpfe und Draufgänger bekannt, die zu einem frischen fröhlichen Kampf jederzeit bereit sind und lieber dreinschlagen, als argumentiren. Und sie haben sich den Ruf verdient. Auch als Volk. Oft genug haben sie's in früheren Zeiten versucht, sich mit Gewalt von der englischen Herrschaft zu befreien und sich die Köpfe blutig gerannt an der englischen Mauer. In der Neuzeit sind sie aber ruhiger und klüger geworden. In begeisterten Augenblicken reden sie, besonders wenn sie „weit vom Schuß sind“, wohl noch gern von der Ausbildung einer großen irischen Armee und dem Ausbau einer irischen Flotte, die dann gegen das perfide Albion losgehen und die grüne Insel befreien würden, aber als gestern Herr John E. Redmond, Mitglied des britischen Parlaments und Führer der irischen Nationalisten, vor einer repräsentativen Versammlung von Chicagoer Söhnen und Freunden Irlands dies „einfältig“ nannte, da mischte sich kein einziges Mißfallenszeichen unter den lauten Beifall. Da Herr Redmond für gut befand, hinzuzufügen, er meine, Leute, die tausende Meilen vom Kampfplatz entfernt sind, hätten kein Recht, die zu verfolgende Politik vorzuschreiben, darf man wohl annehmen, daß sich auch unter seinen Hörern Leute befanden, die so „einfältig“ geredet und den Austritt aller irischen Nationalisten aus dem britischen Parlament gefordert hatten — wenn man aber nach Herrn Redmonds Rede Umfrage gehalten hätte, dann hätte man wohl schwerlich Einen finden können der bereit gewesen wäre, das zuzugestehen — geschweige denn, sich noch zu jener Ansicht bekannt hätte. Denn die großen Erfolge seiner parlamentarischen Thätigkeit, die Redmond aufzählen konnte, mußten jeden vernunftbegabten Menschen von der Richtigkeit der friedlichen Politik überzeugen und jeden Zweifel zum Verstummen bringen.

Herr Redmond konnte sich rühmen, die Versprechen gehalten zu haben, die er vor vier Jahren hier in Chicago gab. Die der irischen Selbstregierung feindliche konservative Partei wurde zweimal auf irische Fragen hin geschlagen. Sie mußte den Liberalen Platz machen und mit ihr ging für immer die von ihr beliebt gewesene Gewaltherrschaft in Irland. Die Liberalen sind zum sehr großen Theil auf Selbstregierung für Irland verpflichtet, und die grüne Insel ist dem so heiß ersehnten Ziel heute unstreitig viel näher als sie je zuvor war. Es scheint in der That gewiß, daß Irland die „Home Rule“ in absehbarer Zeit erhalten wird — wenn man auf en in den letzten Jahren begangenen Wegen weiter schreitet. Mittlerweile haben die irischen Führer für ihr Land und Volk ganz großartige wirthschaftliche Fortschritte errungen. Es gelang ihnen, $22,000,000 „herauszuschlagen“ zur Errichtung menschenwürdiger Behausungen; an die 2000 früher von den englischen „Landlords“ hinausgesetzte irische Familien wieder in ihre früheren Heimstätten einzusetzen; vom britischen Schatz $100,000 zu bekommen für den Unterricht in der irischen Sprache, $20,000 das Jahr für die Verbesserung irischer Schulgebäude, eine Zulage von $570,000 das Jahr für die Aufbesserung der Lehrergehälter; die Annahme der Universitätsvorlage durchzusetzen, die den Iren eine eigene durchaus nationale Universität sichert usw. Mit vollem Rechte konnte Redmond sagen, „ich hielt meine Versprechen“ und weiterhin volles Vertrauen fordern, und es ist gewiß kein Wunder, wenn die Irländer angesichts des in verhältnißmäßig so kurzer Zeit Erreichten voll der kühnsten Hoffnungen sind und den Tag des Einzuges vollständiger Selbstregierung in greifbarer Nähe wähnen.

Ob die Verwirklichung dann hält, was der Traum zu versprechen schien, das ist eine andere Frage. Vielleicht hat dann England mehr Ursache, sich zu freuen als Irland. Jedenfalls will es heute scheinen, als müßten die Engländer den Tag mit Freuden begrüßen, an dem der irische Traum in Erfüllung geht und sie von der Fürsorgepflicht und Verantwortung für die Insel und ihre temperamentvolle Bevölkerung entbunden wären. Irland ist den englischen Steuerzahlern schon seit Langem eine Belastung, und der Dank für die Opfer war Feindschaft und Haß. Mit der Selbstregierung würde für Irland natürlich auch die Selbstverantwortung und die Pflicht der Selbsterhaltung kommen und es mag sein, daß die Irländer, wenn's einmal so weit ist, in ihrem Freudenbecher einen recht bitteren Bodensatz finden werden. Jedoch—w ü ß t e n die Irländer, daß es ihnen unter der Selbstregierung wirthschaftlich schlechter gehen würde, so würden sie doch mit allen Fasern danach streben.

Die Sache ist eben die, daß, wie der einzelne Mensch, so auch jedes selbstbewußte Volk nach „eigener Fassong selig werden“ will, sozusagen, das Recht haben will, über das, was es allein angeht, auch allein zu bestimmen. Es ist der Zwang und die Bevormundung, was Irland zur Empörung trieb und in steter Unzufriedenheit hält.

Das wissen auch die Amerikaner, die sich für Irlands Selbstregierung begeistern, und sie finden es durchaus natürlich und fördern die irische Home Rule-Bewegung mit Geld und guten Worten. Und das ist recht. Aber was soll man dazu sagen, wenn dieselben Leute, die es für schändlich erklären, wenn drüben in Europa ein Volk ein anderes in wohlthätiger, aber drückend empfundener Vormundschaft hält, hier mit aller Macht daran arbeiten, einen, und zwar den größten Theil des eigenen Volkes unter die verhaßte Vormundschaft eines verhältnißmäßig schwachen Elementes, bezw. unreifer Gesetze zu bringen? Wenn den Iren in Irland Home Rule zukommt, so sollten doch auch die amerikanischen Irländer dazu berechtigt sein. Und wenn die hiesigen Irländer und Bürger irischen Blutes so tapfer eintreten für die Selbstregierung ihrer Volksgenossen drüben, so sollten sie doch auch bereit sein, kräftig und mit offenem Visier für die hier begehrte Home Rule zu kämpfen — sie thun's aber leider nicht. — — —

Wer sind die Feinde?!

Wie die Wirthe und Brauer in den Geschäftsleuten, deren Kunden sie sind, wenigstens hier und da kräftige Vertheidiger und Fürsprecher gefunden haben, so ist jetzt auch den viel befeindeten und gepiesackten Eisenbahnen von ihren „Lieferanten“ Hilfe in Aussicht gestellt worden. Im Waldorf-Astoria zu New York organisirten sich gestern Fabrikanten von Eisenbahnmaterial, die zusammen hunderte Millionen Dollars Kapital repräsentirten, zu einer Vereinigung, als deren Daseinszweck die Vertheidigung der Eisenbahnen gegen Angriffe jeglicher Art genannt wird. Sowohl gegen das Publikum als auch gegen die Gesetzgebungen und die Administrationen will die neue Vereinigung, wo's angemessen scheint, die Bahnen in Schutz nehmen.

In den zur Annahme gelangten Resolutionen heißt es, es sei der Wunsch der Fabrikanten von Eisenbahnmaterial, die Interessen der Bahnen zu schützen, denn dadurch würden ihre eigenen Interessen am besten geschützt und gefördert. Zur Begründung wurde u. a. gesagt, daß infolge der Angriffe, die von allen Seiten auf die Eisenbahnen gemacht wurden, sämmtliche Fabrikanten von Bahnmaterial sehr schwere Verluste, einige Verluste bis zu 75 Prozent ihres Gesammtgeschäfts zu verzeichnen hatten. Das ganze Geschäft sei sehr schwer geschädigt worden. Die Stahlschienenindustrie hätte besonders schwere Verluste erlitten.

Man hat wohl im Publikum bislang allgemein geglaubt, daß die Eisenbahnen sehr gut im Stande seien, sich selbst zu schützen, doch wird natürlich kein vernünftiger Mensch etwas dagegen einzuwenden haben, wenn die mit ihnen durch's Geschäft verbündeten Interessen trotzdem glauben, ihnen in „ihrer Noth beispringen“ zu müssen. Voraussetzung ist dabei aber, daß das auf rechtliche Art und Weise geschehe, daß die von dem neuen Fabrikantenbunde den Bahnen in Aussicht gestellte Vertheidigung sich auf die Zurückweisung ungerechter Angriffe und die Bekämpfung ungerechter Gesetzvorlagen, bezw. administrativer Maßnahmen beschränke — eine Voraussetzung, die leider nicht so ganz selbstvsterständlich ist, wie sie sein sollte.

Zugegeben, daß die Eisenbahnen von den verschiedenen neuen Bahnregulirungs- und Ratengesetzen mehr oder weniger schwer getroffen, durch Verkürzung ihrer Einnahmen, bezw. Erhöhung ihrer Ausgaben, finanziell geschädigt wurden — was übrigens noch durchaus nicht erwiesen ist — und infolge dessen wenig Material und besonders wenig Schienen kaufen konnten, wodurch wiederum die Lieferanten schwer geschädigt wurden — warum thaten diese dann nicht, was andere Geschäftsleute in ähnlicher Lage fast durchweg thun? Warum gingen die Stahlschienenfabrikanten — da über ihren Geschäftsverlust besonders geklagt wurde, so darf doch wohl auch von ihnen besonders geredet werden — nicht mit dem Preise herab, wie es sonst doch wohl allenthalben geschieht, wenn die Nachfrage stark nachläßt? Sie hätten das sehr gut thun können. Denn ihnen kostet die Tonne Schienen höchstens $12, während sie von den amerikanischen Bahnen $28 fordern — von ausländischen $20 bis $22, je nach der Höhe der Frachtkosten. Wenn die Stahlschienenfabrikanten etwa um die Jahreswende herum, als die Stahlindustrie am schlimmsten darniederlag, ihren Preis auch für amerikanische Bahnen auf $20 herabgesetzt hätten mit der Ankündigung, daß er wieder auf die alte Höhe steigen werde, sobald Aufträge für eine bestimmte Anzahl von Tonnen einliefen, dann würden sie sich ganz bestimmt nicht über einen Mangel an Aufträgen zu beklagen haben. Man darf dreist behaupten, daß sie im Handumdrehen von amerikanischen Bahnen Aufträge bis zu ein paar Millionen Tonnen bekommen hätten.

Die Bahnen werden für das laufende Jahr Rückgänge in den Einnahmen zu verzeichnen haben, dasselbe gilt aber für alle anderen Geschäfte auch. Und der Rückgang wird den „Angriffen“ auf die Bahnen nur insoweit zu danken sein, als das Gedonner gegen die Trusts jeder Art, den „geschwollenen Reichthum“ usw. das allgemeine Vertrauen erschüttern und die Krisis herbeiführen half. Die Gesetze selbst haben ihnen nur sehr wenig geschadet und hätten ihnen wohl gar nicht geschadet, wenn „die Zeiten“ gut geblieben wären. Nicht die Gesetze, die Gesetzgebungen oder gar das Publikum sind die schlimmsten Feinde der Bahnen — ein viel schlimmerer Feind ist der Stahlschienentrust, der Stahltrust und alle die anderen Trusts, die die Bedürfnisse der Bahnen so unverschämt vertheuerten — das heißt eben die Leute, die sich jetzt zusammenthaten, die Bahnen zu vertheidigen gegen Administration, Gesetzgebungen und Publikum, kurz das Volk! Unter solchen Umständen kann man von dem Wirken des neuen Schutzvereins schwerlich Gutes erwarten. Es wird gut sein, ihn im Auge zu behalten und — ihm entgegenzuarbeiten durch kräftiges Wirken für eine ehrliche Tarifreform, im Interesse vornehmlich auch der Eisenbahnen — zum Schutz der Bahnen, vor der Ausplünderung durch den Schienentrust usw. — — — —

Regelung der Arbeitszeit.

Auf dem Internationalen Tuberkulose-Kongreß in Washington hat am Dienstag Richter Brewer vom Bundesobergericht über die staatliche Polizeigewalt als über eine Schutzwehr der öffentlichen Gesundheit gesprochen, und dabei als Beispiel die Gesetze zur Beschränkung der Arbeitszeit erwähnt. Die Polizeigewalt, sagte er, sorgt für die Gesundheit, für das Leben, für die Sicherheit und die guten Sitten des Gemeinwesens. Wo immer eine Beschäftigung mit besonderen Gefahren verknüpft ist, da kann der Staat einschreiten und dem Arbeitgeber sagen: „Du sollst diesen Mann nicht länger als eine gewisse, angemessene Zeit arbeiten lassen“.

Am selben Tage ist das kürzlich erlassene Wiskonsiner Gesetz, das die tägliche Arbeitszeit von Eisenbahntelegraphisten auf acht Stunden beschränkt, vom Staatsobergericht in Madison für verfassungswidrig erklärt worden, trotz der unleugbaren besonderen Gefahren des Eisenbahnbetriebes. Ist die Arbeit des Eisenbahntelegraphisten an und für sich nicht besonders gefährlich, so ist dafür die Gefahr für die Zugbediensteten und die Fahrgäste um so größer, wenn ein mit Uebermittelung der den Betrieb regelnden Depeschen beschäftigter Telegraphist, übermüdet durch überlangen Dienst, seine Arbeit nicht mehr mit der erforderlichen Pünktlichkeit und Genauigkeit zu verrichten vermag. Das geringste Versehen, ein mißverstandenes Wort, eine falschgeschriebene Zahl mag eine Zugkatastrophe herbeiführen, die vielleicht Hunderte von Menschenleben kostet.

Wie reimt sich nun die staatsgerichtliche Entscheidung mit der Erklärung des Richters Brewer zusammen? Sehr einfach dadurch, daß das Wiskonsiner Gesetz die Beschränkung der Arbeitszeit nicht bloß den Eisenbahnen vorschreibt, die nur innerhalb des Staates verkehren, sondern allen Bahnen im Staate, also auch denen — und das sind zugleich die meisten und die größten — deren Verkehr über die Staatsgrenzen hinausgeht nach anderen Staaten. Das Gericht erblickt deshalb in dem Staatsgesetze einen Eingriff in den zwischenstaatlichen Verkehr, den zu regeln nur der Kongreß befugt ist. Ueberdies hat für den zwischenstaatlichen Verkehr der Kongreß bereits ein Gesetz erlassen, das eine Arbeitszeit der Telegraphisten von neun bis dreizehn Stunden gestattet, so daß das Staatsgesetz auch damit in Widerspruch stehe und für nichtig erklärt werden müsse.

Dagegen ist nun füglich nichts einzuwenden. Die unbedingte und ausschließliche Gewalt des Kongresses über den zwischenstaatlichen Verkehr hat in der Rechtsprechung stets weitestgehende Anerkennung gefunden. Wo immer der Kongreß Gebrauch gemacht hat von der ihm zustehenden Gewalt, da gilt seine Vorschrift und eine etwa entgegenstehende staatliche Vorschrift gilt nichts. Der Staat kann, was den zwischenstaatlichen Verkehr anlangt, nur Vorschriften machen in Bezug auf Dinge, über die der Kongreß keine gemacht hat, und auch dann darf die Wirkung dieser Vorschriften nicht derart sein, daß daraus anderen Staaten, oder deren Bürgern oder Erzeugnissen eine Benachtheiligung erwächst.

So mag der Staat, wo kein Kongreßgesetz im Wege steht, zum Schutze der Gesundheit seiner Bürger oder zur Verhütung von Betrug eine Inspektion von Handelsgegenständen vorschreiben, die nach anderen Staaten verschickt werden oder aus anderen Staaten eingeführt werden, aber darf darin keinen Unterschied machen zwischen Erzeugnissen des eigenen Staates und den Erzeugnissen anderer Staaten. Er kann auch für die Inspektion eine Gebühr erheben von den Eigenthümern der Waaren, aber die Gebühr darf nur groß genug sein zur Deckung der dem Staate erwachsenden Kosten. Erhebt er höhere Gebühren, so ist das eine Besteuerung des Handels, zu der er keine Berechtigung hat. Unter keinen Umständen darf er die Einführung eines gesetzlichen Handelsgegenstandes verbieten, wie neuerdings die Prohibitionsfanatiker zu ihrem großen Bedauern ausfindig gemacht haben.

Neues besagt die jetzt in Wiskonsin ergangene Entscheidung im Grunde demnach nicht. Sie ist nur eine neue Anerkennung der Thatsache, daß der Handel zwischen den Staaten einheitlich geregelt werden muß, und nicht behindert werden darf durch den Wirrwarr von Dutzenden verschiedener Regelungen. Trotzdem wird die Entscheidung Aufsehen erregen ihrer großen praktischen Tragweite wegen. Denn thatsächlich bedeutet sie nichts Geringeres, als daß die Arbeitszeit an Eisenbahnen durch Staatsgesetz überhaupt nicht beschränkt werden kann. Nicht einmal die Frauenarbeit, falls solche zu thun hat mit dem zwischenstaatlichen Verkehr, trotzdem Richter Brewer in der bemeldeten Rede ausdrücklich hervorhebt, daß — im Gegensatz zur Männerarbeit — die Frauenarbeit auf Grund der staatlichen Polizeigewalt beschränkt werden kann selbst da, wo die Beschäftigung nicht mit besonderen Gefahren verknüpft ist, wie das auch schon durch eine einstimmige Entscheidung des Bundesobergerichtes anerkannt worden ist.

Wollen also die anderthalb Millionen Eisenbahnarbeiter des Landes den gesetzlichen Achtstundentag oder sonst welche gesetzliche Beschränkung der Arbeitszeit erreichen, so werden sie ihre bezüglichen Bemühungen nicht mehr auf die staatlichen Legislaturen verschwenden dürfen, sondern werden im Kongreß die Befriedigung ihrer Wünsche suchen müssen. Schließlich ist's ja auch leichter, im Kongresse e i n Gesetz durchzusetzen, als in 46 Legislaturen 46 Gesetze.

Lokalbericht.

Emanuel Mandels Erben.

Der Nachlaß beträgt $2,000,000, wohlthätigen Zwecken fallen $50,000 zu.

Im Nachlaßgericht wurde gestern das Testament von Emanuel Mandel eingereicht. Von dem auf $2,000,000 geschätzten Nachlaß entfallen $1,131,825 auf Fahrhabe und $892,167 auf Grundeigenthum. Das vom 27. Februar 1905 datirte Testament überweist zunächst der Wittwe, Frau Babette Mandel, $50,000 zu beliebiger Vertheilung an Wohlthätigkeits-Anstalten. Das Wohnhaus Nr. 3400 Michigan Ave. nebst Einrichtung und allem Zubehör wird für die Wittwe bestimmt, die außerdem den vierten Theil des Nachlasses erhält. Je ein Viertel fällt ferner dem Sohne, Edward F. Mandel, und der Tochter, Frau Rose S. Louer, zu, das letzte Viertel, etwa $500,000, soll einen von der Wittwe zu verwaltenden Trustfonds für die beiden Kinder des verstorbenen Sohnes Frank E. Mandel und ihre Mutter bilden. Das Einkommen aus diesem Trustfonds soll zu gleichen Theilen den Kindern, Frank E. und Richard Henry Mandel, 6 und 3 Jahre alt, und ihrer Mutter, Frau Carrie Greenbaum Mandel, zugute kommen. Wenn die Kinder 25 Jahre alt sind, können sie, wenn ihre Mutter es für gut befindet, einen Theil ihres Erbes erhalten, mit 35 Jahren sollen sie den Rest ausgezahlt bekommen. Stirbt vorher einer der Brüder, so erhält der andere dessen Antheil, sterben beide, so erben die Kinder des Erblassers beide Antheile. Das Einkommen aus dem dritten Theil des Trustfonds fließt Frau Greenbaum Mandel zu, so lange sie lebt und nicht wieder heirathet. In letzterem Falle, oder falls sie sterben sollte, fällt der Antheil den Söhnen zu gleichen Theilen zu. Falls die Wittwe die Verwaltung des Trustfonds ablehnt, soll Rechtsanwalt Albert S. Louer das Amt übernehmen. Er und Edward F. Mandel sind zu Testamentsvollstreckern ernannt.

Der enterbte Sohn des verstorbenen Leslie Carter, Leslie Dudley Carter, that gestern Schritte zur Anfechtung des Testaments seines Vaters. Carter, dem sein Vater es nicht verzeihen konnte, daß er zu seiner Mutter hielt, nachdem diese, die bekannte Schauspielerin Frau Leslie Carter-Payne, von Carter-sen. geschieden war, wundert sich, daß sein Vater nur $75,000 hinterlassen haben soll, während er noch vor wenigen Jahren ein Vermögen von mehr als $500,000 besessen haben soll. Er will sich Aufklärung darüber zu verschaffen suchen, was aus dem Rest des Vermögens geworden ist. Carter erklärt, das Testament seines Vaters sei in jeder Hinsicht ungerecht; Verwandte hätten seinen Vater gegen ihn aufgebracht.

Der verpönte Tanz.

Veranstalter zu $30 Strafe verurtheilt, die vier Schönen freigesprochen.

Geo. Corey erklärte sich gestern vor Stadtrichter Newcomer bereit, sich der Veranstaltung unsittlicher Vorstellungen in seinem türkischen Theater in einem Vergnügungspark auf der Nordseite schuldig zu bekennn, falls die vier Tänzerinnen freigesprochen würden. Der Vorschlag wurde angenommen. Corey bezahlte $30 Strafe, und die vier Schönen, im Alter von 18 bis 26 Jahren, welche sämmtlich „La Belle“ mit Künstler-Vornamen und Rose, Farah, Carmille und Turkey mit Familiennamen heißen wollen, wurden freigesprochen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Valentin Neuhausen

im Alter von 24 Jahren und 4 Monaten am 29. September, 6 Uhr Abends, sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Freitag, den 2. Oktober, 9 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 2309 N. Francisco Ave., nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Benno und Klara Ehsendorffer, Eltern
Klara Lampert, Helen Walton, Natalie Vandercook, Sebastian, Frank, William, Charles Neuhausen, Elsie und Ferdinand Ehsendorffer, Geschwister, nebst Schwager und Schwägerinnen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere liebe Tochter und Schwester

Friedericke Cook

am 29. September 1908 gestorben ist. Beerdigung vom Elternhause, 141 Bissell Str., am Freitag, den 2. Oktober, um 11 Uhr Vorm., mit Kutschen nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Harry Cook, Gatte.
Mary und Charles Ott, Eltern.
Mary, William, Annie, Carrie, Sofie, Lizzie, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Ludwig Adams

im Alter von 47 Jahren und 3 Monaten gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 23 Howe Str., nach der St. Michaelskirche, von dort mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau M. Ludwig, Gattin.
Emily und Charles, Kinder.
Ruhe in Frieden, theurer Papa.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Vater

Wilhelm Bergmann

im Alter von 40 Jahren und 10 Tagen gestorben ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 3. Oktober, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 374 N. Hermitage Ave., nach Concordia. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Bergmann geb. Knaak, Gattin
Florence, Edwin, Della, Harold, Kinder.

Samuel L. Winternitz, Präsident.
J. C. Righeimer, 1. Vize-Präsident.
Chas. J. Hanke, 2. Vize-Präsident.

Milton E. Lowitz, Geschäftsführer.
Gus Merz, Hilfs-Geschäftsführer.
M. A. Garrity, Sekretär u. Schatzmeister.

The United Theatres Company.

Eröffnet ein schönes durchweg erster Klasse

5 Cents Theater

in 4739--4741 Süd Ashland Ave., ungefähr am Mittwoch, 17. Oktober 1908.

Dieses Theater ist das erste einer Serie, die in der nächsten Zukunft in der ganzen Stadt eröffnet wird.
Einige weitere Lagen und wahrscheinliche Daten der großen Eröffnungen:

18. Straße und Blue Island Ave.....15. Oktober.
62. und Halsted Straße..............20. Oktober.
Wrightwood und Lincoln Ave..........25. Oktober.
Robey Str. und Milwaukee Ave.......5. November.

Sämmtliche Gebäude werden prachtvoll dekorirt und konstruirt und mit den modernsten Vorrichtungen versehen zur

Sicherheit, Bequemlichkeit und Unterhaltung für das Publikum.

Bringt Eure Koupons. Prachtvolle Prämien werden weggegeben.

An jedem Ticket befinden sich Koupons, die man behalten und in irgend einem der United Theatres für Waaren, Novitäten und Spezialitäten umtauschen kann. — Die Prämien sind in sämmtlichen Theatern ausgestellt.

Frei Tickets für alle Matinees. Fragt Euren Kaufmann danach.

Die Kaufleute in Eurer Nachbarschaft geben Euch mit Einkäufen Frei-Tickets zu allen Nachmittags-Vorstellungen der United Theatres Company-Theater.

Behalte Eure Koupons. Besteht auf freie Matinee-Tickets. Beachtet die Ankündigung der Großen Eröffnung Souvenirs verschenkt.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Albert G. Bahrel

am 30. September 1908 im Alter von 33 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. Oktober, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 18 Sedgwick Court, nach Rosehill. Mitglied der Sign and Pictorial Painters Union Nr. 830. Die trauernden Hinterbliebenen:

Charles Bahrel u. Frau, Eltern.
Dina, Nellie, Otto und William Bahrel, Geschwister.

dokrsa

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Edward J. Weigel

am 30. September, Nachmittags 1.25 Uhr, im Alter von 48 Jahren und 11 Monaten gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 2. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 5036 Princeton Ave., nach Oakwoods. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Amelia Weigel geb. Hasenjäger, Gattin
John, Elsie Weigel, Kinder.
Maria Weigel, Mutter.
Jos. Weigel, Bruder.
Emma Schmidt geb. Weigel, Schwester

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder

Richard A. Heinz

am Dienstag, den 29. September, um halb 9 Uhr, nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 2. Oktober, Vormittags 10 Uhr nach Concordia. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Heinz, Mutter.
Hermann, Emil, Otto Heinz, Brüder.
Bertha Exner, Ida Schmidt, Matilda Nagel, Schwestern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Wilhelm Winkler

in Dunning im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 2. Oktober, von der Kapelle im Montrose-Friedhofe. Alle Freunde versammeln sich froh 134 Ost North Ave., um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.
mido

Joe Kesller.

Zur Erinnerung

an unsere geliebte Tochter und Schwester

Lillie Mantwell,

die heute vor einem Jahre, am 1. Oktober 1907, gestorben ist.

Zu schmerzlich war für uns Dein Scheiden,
Zu bitter Dein so schneller Tod,
Doch Du bist nun befreit von Leiden,
Und auch von jeder Angst und Noth.
D'rum ruhe sanft, ob wir auch weinen,
Und Thränen unser Herz erfüllt,
Einst wird uns aber Gott vereinen,
Der alle Thränen wieder stillt.
Schlaf' wohl in Deinem kühlen Grabe,
Du Vielgeliebte, gute Nacht!

Gewidmet von der trauernden Mutter, Schwestern und Brüdern.

Todes-Anzeige.

Verein Deutscher Veteranen von Chicago.

Den Kameraden zur Nachricht, daß Kamerad

Julius Winkler

nach langem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung erfolgt am Freitag, den 2. Oktober, 3 Uhr Nachmittags, von der Kapelle auf dem Montrose Friedhof.

P. G. Geleng, Präsident.

Danksagung.

Allen Freunden, Verwandten und Bekannten sagen wir hiermit unseren verbindlichen Dank für die rege Theilnahme beim Begräbniß meiner lieben Gattin

Adeline Oechsel,

und besonders dem Herrn Pastor Schmidt für die trostreichen Worte am Sarge unserer lieben Mutter, Tochter und Schwester, ferner herzlichen Dank für die reichen Blumenspenden.

Fred Oechsel, Gatte, nebst Kindern.
Augusta Schalk, Mutter.
Emilia, Johanna, Paulina, Geschwister.

Danksagung.

Hiermit sagen wir unseren herzlichsten Dank allen Verwandten und Freunden sowie den folgenden Logen:

Arcana Lodge Nr. 717 A. F. & A. M.
Peabody Lodge Nr. 613 J. O. O. F.
Justice Lodge Nr. 31, O. E. S.

für deren gütige Theilnahme und Sympathie bei der Beerdigung unseres geliebten Gatten und Vaters. Nochmals dankend:

Frau Anna Lunk, nebst Kindern.

Danksagung.

Dem Schiller Tent 102 K. O. T. M. sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank für die herzliche Theilnahme bei der Beerdigung unseres geliebten Gatten

Louis Waskow,

sowie für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes vielen Dank.

Frau Louis Waskow und Familie.

Deutsches Theater in Powers

Direktion..............Leon Wachsner
Sonntag, den 4. Oktober.
3. Abonnements-Vorstellung.
Erstes Auftreten von Bela Duschak.
Neu! Zum ersten Male! Neu!

Der Helfer!

Schauspiel in 3 Akten von Philippi.
Preise $1.50, $1.00, 75c, 50c, 35c. Sitze jetzt zu haben. dosason

HOTEL-RESTAURANT
Bismarck,
CHICAGO.
180-186 E. RANDOLPH ST.

— Zur Feier des —
Deutschen Tages:
Großes Konzert
Nächsten Samstag.

34. Stiftungs-Fest,

verbunden mit Konzert, Aufführungen u. Ball, veranstaltet vom
Deutschen Krieger-Verein von Chicago.

am Samstag, den 3. Oktober 1908, Anfang punkt 8 Uhr, in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Straße. Tickets 25 Cents im Vorverkauf, an der Kasse 50 Cents. sv20,ot1

Großes Weinlese-Fest,

verbunden mit Ball, arrangirt vom
Turn-Verein Freiheit
am Samstag, den 10. Oktober 1908. Anfang 8 Uhr Abends, in seiner Halle, 3417—21 Süd Halsted Str. Eintritt 25 Cents @ Person. ot1,3,9

Erstes Stiftungsfest

verbunden mit Schauturnen und Ball, veranstaltet vom
Irving Park Turnverein
Sonntag, den 18. Oktober 1908, in der Excelsior Park Halle, 767 W. Irving Park Boulevard. Anfang 2:30 Uhr Nachmittags. Tickets im Vorverkauf 25 Cents für Herr und Dame. An der Kasse 25 Cents pro Person. ot11,18

Saloon- und Kegelbahnen-Besitzer!
Aufgepaßt!
Ehe Ihr neue Kegelbahnen bestellt, versäumt nicht meine neue und verbesserte „Loop the Loop“ Bahn zu sehen. Entzückt alle, die sie sehen. Wenn Ihr nicht kommen könnt, schreibt, und ich schicke Kataloge. Ich habe acht Kegelbahnen in Betrieb, und Ihr könnt irgend eine derselben probiren, ehe Ihr bestellt.
TIVOLI TABLE CO.
203—205 W. Jackson Boulevard. 1sep,didoson,1m

Chas. Luenebug's Lokal,
175 Wells Straße, Südwest-Ecke Huron.
Nordseite populärster Saloon. — Jeden Tag, wie auch am Sonntag zum Frühschoppen speziell feiner Imbiß, während der Woche ff. Mittagtisch. Erster Klasse hiesige und importirte Getränke. Aufmerksame Bedienung. Skat- u. Billardfreunde finden hier jederzeit ihre Gegner. 24sep,doson*

The Relic House.
900 N. Clark Str.
Gegenüber Lincoln Park.
Beginnend Sonntag, den 5. Oktober, Jeden Abend und Sonntag Nachmittag:
Die Innthaler,
Alpenlieder- und Instrumentalvorträge. didosa*

Riverview
Nur noch 4 Tage! | Sam. u. Son., 3., 4.; Sam. u. Son., 10., 11. Okt.; 3. Okt.: Nat. Deutsche Allianz. Modins Band, 200 Shows

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central. 1jul1

American Conservatory
Kimball Hall 239 bis 253 Wabash Ave. Chicago, Jll.
Gegründet 1886. Alle Zweige der Musik und dramatischen Kunst. Siebzig hervorragende Lehrer. Unübertroffener Studienplan. Teachers' Training School. Publicschule Musikdept. Diplome und Lehrerzertifikate.
Hart Conway, Direktor Dramatic Dept.
Unübertreffliche kostenfreie Vortheile.
Herbst-Termin beginnt 10. September 1908.
Katalog frei versandt.
John J. Hattstädt, Präsident. 11agdidosaSa

Germania Hebeammen-Association No. 1
ist von ihrem bisherigen Versammlungs-Lokal, 49 LaSalle Str., verzogen nach Schönhofens Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave., und finden in Zukunft die Versammlungen daselbst statt am 1. und 3. Dienstag eines jeden Monats, 8 Uhr Abends. 27sp4okt

Arbeit u. Wohlstand im Süden
Deutsche Kolonie
Elberta,
Baldwin County, Alabama.
Keine Arbeitslosigkeit,
Paniks, Streiks, etc.
Ueber 350 zufriedene, freie, deutsche Männer und Familien bestätigen es. — Kommt mit uns.
Exkursion am 6. Oktbr.
Freie Reise für Käufer.
L. v. d. Leck & Co.,
Ecke
North Ave. und Halsted Str.
Kemper Bldg., Zimmer 5.
30fb—Sok,X

Jetzt ist die richtige Zeit, Oefen zu kaufen,
und wir haben alle Sorten, die besten Fabrikate in der Stadt. Garlands und Acorns, und wir garantiren Euch $10.00 an jedem Ofen zu sparen, den Ihr hier kauft.
Ein schöner Kochherd, 6 Löcher, 10 Jahre Garantie, überall für 26.75 verkauft, unser spezieller Preis diesen Monat nur 18.75
Wir haben auch eine hübsche Auswahl von Möbeln und Teppichen, und wir verkaufen gegen Baar oder auf leichte Abzahlung.
Wolfs Furniture House
570—576 Lincoln Avenue. 1ot,unedbt,1mX

Schiffskarten.
$27.50 nach und von Europa. Schnelldampfer dritter Klasse. Einzelne Zimmer mit 2, 4 und 6 Betten. — Gepäck vom Hause abgeholt. — Otto Jilowsky, 192 E. Clark Str. Sonntag v. 9—1. 1ot*X

Neue Bücher.
Amerika, wie es arbeitet. Von Fraser. 294 Seiten illustrirt. Preis $1.20. 10c Porto.
Blutarmuth und Bleichsucht. Von Dr. Martin. Preis 45c.
Lehrbuch der schwedischen Gymnastik. 533 Seiten. Geb. Preis 1.80 und 20c Porto.
A. KROCH & CO.
26 Monroe Straße, Chicago (zwischen Wabash und Michigan Avenues).

— Billige Bücher. —
3000 Bände Antiquaria aus allen Wissenschaften. — Außerordentlicher Gelegenheitskauf.
KOELLING & KLAPPENBACH
Deutsche Buchhandlung.
106 Randolph Str. — Telephon: Central 5861.

CHAS. BURMEISTER & SON,
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7lp,didosa*

Montrose Cemetery und Crematorium
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt. Phone Humboldt 1512. 13no X*

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park, Tel. Austin 350. Stadt-Office 676 W. Chicago Ave., Tel. 751 Humboldt.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— $200,000-Feuer im Geschäftstheile von Dallas, Tex.

— Verkracht ist in New York die Privatbank von Palowe, Mogilewski & Werner, sowie die von Eduardo Avallone.

— In der Bundeshauptstadt starb der Bürgerkriegveteran Travus Roß, der unter 17 Generalpostmeistern der Bote derselben war.

— Im Sturm strandete an der Samoa-Insel Borongan der amerikanische Regierungsdampfer „Tarlack"; er scheint verloren zu sein.

— In New York wurde das östliche Hauptquartier der „National Republican College League" eröffnet, die 100,000 Mitglieder zählen soll.

— Die Quarantäne gegen Havana, Kuba, wurde aufgehoben, da kein weiterer Gelbfieberfall vorkam; aber die gegen Santjago de Kuba bleibt noch bestehen.

— Dr. Th. Sachs von Chicago hielt vor einer Abtheilungssitzung des Internationalen Tuberkulosekongresses in Washington einen Vortrag über Kindertuberkulose.

— Präsident Roosevelt läßt schon jetzt verkündigen, daß er die Jagdtrophäen, die er von seiner Afrikatour heimzubringen erwartet, dem Nationalmuseum stiften wird.

— Roosevelts Privatsekretär Loeb macht bekannt, daß Ersterer auf den jüngsten Erwiderungsbrief Bryans nicht antworten wird, da derselbe nur persönliche Angriffe auf R. enthalte.

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — Cincinnati 6, Chicago 5; New York 2, Philadelphia 1; Pittsburg 7, St. Louis 5; Boston 1, Brooklyn 2. „American League" — Cleveland 6, Washington 1; Detroit 7, Washington 3.

— Der Ausschuß des Indiana'er Staatsabgeordnetenhauses entlastete den Gouverneur Hanley von der Anschuldigung der Bestechung in Verbindung mit der Lokaloptionsvorlage. (Abg. Kniselh hatte diese Anschuldigung erhoben und beschworen.)

— Die Führer der demokratischen Partei in New York dringen darauf, daß die mehrerwähnte Fälschung des angeblichen politischen Briefes des verstorbenen Ex-Präsidenten Cleveland (zuerst in der „N. Y. Times" veröffentlicht), kriminell untersucht werde. Distriktsanwalt Jerome wird eine solche Untersuchung einleiten.

— Ueber die von ihm bestrittene (nicht behauptete, wie es in der ersten Meldung versehentlich hieß) Uebertragbarkeit der Rindertuberkulose auf den Menschen ließ sich Dr. Robert Koch auch in seinem gestrigen Vortrag vor dem Internationalen Tuberkulosekongreß in Washington näher aus. Er berief sich auf eine Reihe, bis in die Gegenwart fortgeführter Experimente.

— Noch viele nachträgliche Meldungen kommen über Sturmschaden auf den Großen Binnenseen. Der Dampfer „Wolverine", seit mehreren Tagen in Selkirk erwartet (15 Matrosen und etwa ebenso viele Passagiere) soll untergegangen sein. Der Dampfer „Neehoto" strandete und scheiterte bei Crisp Point. Der Buffalo'er Frachtdampfer „Calumet" und der Dampfer „Arthur Orr" von Duluth liefen auf.

Ausland.

— Der frühere Botschaftsrath bei der japanischen Botschaft in Berlin, E. Hitki, wurde zum japanischen Gesandten in Chile ernannt.

— Der Werkstättenstreik der kanadischen Pazifikbahn ist zu Ende; doch ist die Beendigung noch nicht amtlich angekündigt, da noch gewisse Einzelheiten zu erledigen sind.

— Der russischen Duma wurde das Armeebudget für 1909 unterbreitet. Dasselbe verlangt, trotz der „größten Sparsamkeit", $20,000,000 mehr, als das Budget für 1908.

— Wie aus München gemeldet, hat Lasker das Schachturnier mit Tarrasch endgiltig gewonnen, da er im 16. und letzten Spiel siegte; er bleibt also der Meisterschaftsschachspieler der Welt.

— Die französische Regierung erwägt jetzt die Antwort auf die Vorbehalte der Dreibundmächte bezüglich der französisch-spanischen Marokkonote; sie erwartet, diese Mächte in jeder Weise zufriedenzustellen, auch bezüglich Rückerstattung der französisch-spanischen Expeditionskosten.

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Die Lindsay Light Co. will im St. Clair Str.-Distrikt bauen.

Die „Lindsay Light Co.", jetzt im Gebäude 195—197 Michigan Avenue, hat von N. Laudon Hoyt 100 bei 100 Fuß an der Südwest-Ecke von St. Clair und Indiana Str. für $40,000 gekauft, um dort ein vierstöckiges Gebäude für $60,000 zu bauen, das bis zum 1. Mai fertig werden soll.

Die Dolese & Shepard Co. baut in Gary, Ill., eine große Steinzerkleinerungs-Anlage. Zu dem Bau werden 2200 Tonnen Baustahl verwendet. Die Produktionsfähigkeit der Anlage wird sich auf täglich 6000 Tonnen belaufen. Die Anlage, welche $300,000 kostet, soll in sechs Monaten fertig sein. Die Triebkraft, 2500 Pferdekräfte, soll von der Abwasserbehörde bezogen werden.

Der Nachlaß von Robert N. Clark hat an Karl J. Dewes das dreieckige unbebaute Grundstück am Schnittpunkt von N. Clark und N. Halsted Str. und Barry Ave., 9750 Quadratfuß, für $23,500 verkauft. Der Käufer will darauf ein dreistöckiges Geschäftsgebäude bauen.

Die Northwestern-Bahn hat von Adolf und Josef Blouder das 192 Fuß westlich von Green Str. gelegene Eigenthum in Superior Str., 168 bei 100 Fuß, für $67,500 gekauft.

Die Missionsgesellschaft des Evangelischen Bundes von Nordamerika hat von James Rennelly das Grundstück und Gebäude an der Nordost-Ecke von Milton Ave. und Hobbie Str., 52 Fuß bei 100 Fuß, für $15,500 gekauft.

Frau Alma Reese hat an John Sanderson das Miethshaus in Howe Str., 250 Fuß nördlich von Center Str., 50 bei 124 Fuß, Ostfront, mit $13,000 belastet, für $13,000 verkauft.

John Wittmeyer hat von Charles Tarter das Eigenthum in N. Halsted Str., 164 Fuß südlich von Addison Str., 25 bei 150 Fuß, Westfront, mit Backsteingebäude, für $15,000 gekauft. Es ist mit $10,000 belastet.

Francis A. Barothy hat von Belle H. Baldwin 100 bei 150 Fuß in Lakeside Terracec, 100 Fuß nördlich von Howard Ave., Westfront, für $14,000 gekauft.

Edgar L. Corlies hat von Charles H. Morse 58½ bei 178 Fuß in Pratt Ave., 195 Fuß östlich von Ridge Ave., und 2248 bei 170½ Fuß in Farwell Ave., 195 Fuß östlich von Ridge Ave., Rogers Park, gekauft.

Briefe nach Großbritannien.

Sie kosten von heute an nicht mehr als Inlandbriefe.

Von heute an kommt auf den gegenseitigen Briefverkehr mit Großbritannien die Inlandrate zur Anwendung, ein Brief nach London, Edinburg oder Dublin kostet nicht mehr als ein solcher nach New York, 2 Cents für das Gewicht bis zu einer Unze. Die Ermäßigung wird für die Postverwaltungen beider Länder zunächst natürlich einen beträchtlichen Ausfall an Einnahmen bedeuten, man erwartet aber, daß die Einbuße im Laufe der Zeit durch eine entsprechende Vermehrung des Briefverkehrs ausgeglichen werden wird. Da die Rate bisher 5 Cents betrug, würde das Chicagoer Postamt allein ohne Vermehrung der für Großbritannien bestimmten Briefe jährlich etwa $44,000 weniger einnehmen; im vereinigten Königreich hat man den Verlust auf jährlich $650,000 berechnet. Die bedeutende Ermäßigung des Portos berechtigt aber zu der Annahme, daß der Briefverkehr zwischen beiden Ländern sich binnen Kurzem bedeutend heben wird.

Die erste Wirkung des neuen Tarifs hier in Chicago war thatsächlich eine Hochfluth von Briefen nach Großbritannien. Viele große Geschäftshäuser hatten ihre dorthin bestimmten Briefe bis Mitternacht zurückgehalten und sie dann erst, mit der neuen hellrothen Marke versehen, zur Post gegeben. Aehnliches wird aus New York gemeldet.

Postmeister Campbell erfreute gestern 286 Angestellte mit der Ankündigung einer Gehaltserhöhung. Zwanzig Briefträger und 105 Clerks erhalten je $200 und 81 Briefträger und 80 Clerks je $100 Zulage das Jahr.

Aus Vereinskreisen.

Der Irving Park-Turn-Verein begeht am Sonntag, dem 18. Oktober, in der Exzelsior Park-Halle, West Irving Park Blvd., nahe Elston Ave., Nachmittags 2½ Uhr sein erstes Stiftungsfest, verbunden mit Schauturnen und Ball.

Der Verein verfügt trotz seines kurzen Bestehens über eine stattliche Anzahl Mitglieder sowie eine gut besuchte Zöglingsklasse.

Da Irving Park schnell an Einwohnerzahl zunimmt, so hat der Turnverein die besten Aussichten auf Erfolg. Männern, die gerne einem Turnverein beitreten möchten, wird bereitwilligst Auskunft ertheilt von dem Herbergsvater Anton Schmid im Exzelsior Park.

Ein großes Weinlesefest feiert der Turnverein Freiheit am Samstag, dem 10. Oktober, in seiner Halle, 3417—21 S. Halsted Str. Der Saal wird mit Weinlaub und Trauben schön geschmückt werden, in lauschigen Ecken werden Bacchus und Gambrinus Opfer entgegennehmen, und Tanz, Scherz und Kurzweil aller Art werden den Besuchern die Zeit aufs Angenehmste vertreiben. Für nur 25 Cents Eintritt kann man sich an dem Vergnügen betheiligen.

Neues Taubstummenheim.

Eine neue katholische Taubstummen-Anstalt für 250 Kinder soll an 40. und Belmont Avenue gebaut werden. Dem Baufonds, zu welchem $100,000 benöthigt werden, soll der Ertrag eines vom 20. bis zum 30. Oktober im Kolisseum abzuhaltenden Bazars zufließen.

Bevölkerung von Lake County.

Nach dem neuen von F. K. Bumstead in Chicago herausgegebenen Adreßbuch von Lake County wohnen dort 47,755 Personen. Waukegan hat 18,700, Zion City 4,036 Einwohner.

Deutsches Theater.

Sonntag: „Der Helfer", Schauspiel von Felix Philippi.

Montag, den 12. Oktober: „Der Ring des Gyges", Tragödie von Friedrich Hebbel.

Nachdem bei den beiden ersten Vorstellungen der laufenden Spielzeit die heitere Muse zu ihrem Rechte gekommen, wird das Publikum nunmehr auch ernsteren Tönen willig lauschen. Für kommenden Sonntag steht ein neues Schauspiel von Felix Philippi auf dem Spielplan, betitelt: „Der Helfer." Das Stück, welches zum ersten Male in dem glanzvollen Rahmen des Wiener Burgtheaters gegeben wurde, hat dazu beigetragen, den wohlverdienten Ruf zu festigen, den der Verfasser seit Jahrzehnten als einer der fähigsten Bühnenschriftsteller genießt. Nach übereinstimmenden Urtheilen angesehener Fachleute ist diese neueste Schöpfung Philippis dessen besten früheren Werken nicht nur gleichwerthig, sondern übertrifft diese in mehr als einer Hinsicht. Das Interesse an der bevorstehenden Vorstellung wird noch dadurch erhöht, daß bei dieser der neue Karakterdarsteller und Komiker des Wachsner-Ensemble, Herr Bela Duschak, in einer größeren Rolle sein Debut vor unserem Publikum machen wird; auch erhalten verschiedene andere neuen Kräfte: Hahn, Kirchner, Speier und Boedecker, Gelegenheit, sich auszuzeichnen. Die Handlung des Stückes spielt zur Jetztzeit in einer größeren norddeutschen Handelsstadt. Nachfolgend das Rollenverzeichniß nebst Angabe der Besetzung:

Senator Johannes Oddendahl..Berthold Sprotte
Marie, seine Frau............Hedwig Beringer
Frau Agnes von Heidepriem, ihre Tochter..........Gertrud Richter
Gerhard Oddendahl, ihr Sohn......Rich. Hahn
Beate Oddendahl, ihre Tochter......Eva Speier
Konsul Petersen..................Emil Marx
Brockmann, Prokurist bei Oddendahl, ...Bela Duschak
Eduard Steinbarter, Bankdirektor, ...Franz Kirchner
Bruno Taunitz..................Konrad Bolten
Friedrich, bei Oddendahl bedienstet..F. Boedecker
Babette, bei Oddendahl bedienstet..Marie Lange
Wilhelm, Kammerdiener bei Steinbarter........Emanuel Tauffig
Zimmermann, Friseur..............Otto Rhein

Der Vorverkauf der Sitze hat heute begonnen.

Die Direktion läßt die vor einigen Jahren getroffene schätzenswerthe Einrichtung der Klassiker-Matinees auch in dieser Spielzeit fortbestehen. Die erste dieser Vorstellungen verspricht einen ebenso seltenen wie großen Genuß. Zur Aufführung angesetzt ist „Der Ring des Gyges", die formvollendetste Tragödie, welche die deutsche Literatur dem Genius Friedrich Hebbel's zu verdanken hat. ... Nachmittagsvorstellungen ... können, unter Beifügung des Betrages, schon jetzt an Geschäftsführer Louis W. H. Neebe, Powers' Theater, gerichtet werden.

Der „Deutsche Tag."

Programm für die Feier und den Konvent des D.-A. N. B. am Samstag.

Am kommenden Samstag findet der erste Konvent des Illinoiser Staatsverbandes des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes statt, und an diesen wird sich am nächsten Tage die Feier des Deutschen Tages schließen.

Das Programm für die beiden Tage lautet wie folgt:

Am Samstag, dem 3. Oktober, Vormittags: Empfang der auswärtigen Delegaten vom Staate Illinois. Nachmittags 2 Uhr: Eröffnung des Konvents im Pavillon des River View Park. Am Abend findet zu Ehren der auswärtigen Delegaten ebendaselbst ein großer Kommers statt. Sonntag, dem 4. Oktober, Morgens 7:30 Uhr: Besichtigung der Stadt in Kraftwagen; Nachmittags 2½ Uhr, Beginn der Feier des deutschen Tages im Auditorium, für die das folgende Programm aufgestellt wurde:

Erster Theil.

1. Orgelsolo: Toccata A-Dur..............Best
   Herr W. Middelschulte.
2. Orchest. u. Orgel: Festouverture..E. Larson
3. Kinderchor: a) „Muttersprache."
   b) „Deutschland über Alles."
4. Sopransolo: „Wiegenlied der Königin"......................F. Hummel
   Frl. Klara Marie Berger.
5. Frauenchor:
   a) Brautchor aus „Lohengrin"..R. Wagner
   b) „Dort, wo mein Mütterchen"....................O. v. Walden
   c) Wanderlied"..............R. Schumann
   (Solo: Frl. Berger.)
6. Orchester: Ouverture zu „Tannhäuser"......................R. Wagner
7. Männerchor:
   1. a) „Mutterliebe"............Herm. Voigt
      b) „Wenn man vom Liebsten scheiden muß"..................Ph. Orth..
   2. „Der Jäger Abschied"......Mendelssohn
8. Sopransolo: „O, mein Sohn" aus „Der Prophet" ....Meyerbeer
   Frau Theodor Brentano.
9. Festrede: Herr Josef Keller.
10. Orgelsolo: Andante u. Finale..Rheinberger
    Herr M. Middelschulte.
Orchester und Orgel: „Jubel-Ouverture"........................Karl Maria v. Weber

Zweiter Theil.

11. Schauturnen der aktiven Turner Chicagos. „Donauwellen", Tanzreigen mit Musikbegleitung, aufgeführt von der Damenklasse des Turnvereins Lincoln, unter Direktion von Turnlehrer Herrn Otto Meier und Mitwirkung des Herrn L. Ehrenwerth.
12. Lebende Bilder und Apotheose.
    1) Die deutsche Dichtung.
    2) Germanias Kinder in Kolumbias Land.
Nationallieder im allgemeinen Chor mit Orchester- und Orgelbegleitung.
    a) „Die Wacht am Rhein."
    b) „Amerika."

Am Abend um 8 Uhr findet im Hotel Bismarck ein Festbankett statt. Persönliche oder briefliche Anmeldungen nimmt der Sekretär des Zweigverbandes, Herr Carl Haerting, im Zimmer 912 des Schiller-Gebäudes entgegen. Der Preis des Gedecks ist $1.00. Wein extra.

Eintrittskarten zum Auditorium zu $1.00, 75, 50 und 25 Cents sind zu haben bei dem Festausschuß: Richter Girten, S. Dabelstein, Carl Härting, E. Mannhardt, Otto Cummerow, G. F. Hummel, Eugen Niederegger, Dr. Hurmann, F. Doniat, J. Danziger, sowie bei den Mitgliedern der Vereine, die zu dem Nationalbunde gehören, und in dem Verbandslokale, Zimmer Nr. 912, Schiller-Gebäude.

Die Eintrittskarten können jetzt an der Kasse des Auditoriums, Congreß Str. und Wabash Avenue., gegen die Sitznummern umgetauscht werden.

Die prächtig ausgestattete, 72 Seiten starke Festschrift ist jetzt erschienen. Außer dem Programm der Feier enthält sie werthvolle Beiträge von Emil Mannhardt über „Die Deutschen in Illinois", von Hermann Goldberger, Franz Doniat, C. H. Kammann, Martin Drescher u. a. m. Jeder Besucher der Feier erhält ein Exemplar der Festschrift unentgeltlich.

Heute Nachmittag hält der Vorstand des hiesigen Zweiges des Nationalbundes im Schiller-Gebäude eine außerordentliche Sitzung ab, um die letzte Hand an die Vorbereitungen für die Feier zu legen.

„Ver. Gesellschaften."

Aufruf zu einer wichtigen Sitzung am heutigen Abend.

Die Vollzugsbehörde der „Ver. Gesellschaften für örtliche Selbstregierung" hat an alle dem Verband angehörigen Vereine und deren Delegaten den nachstehenden Aufruf erlassen:

„In unseren politischen Zuständen ist eine Krisis eingetreten. Nachdem Staatsanwalt Healy seitens der Bevölkerung eine Empfehlung zur Wiederwahl für seinen jetzt von ihm bekleideten Posten nicht erhalten konnte, haben er und seine Anhänger im County-Gericht die gemachte Empfehlung angefochten, um den Streit so lange auszudehnen, daß es für uns unmöglich sein würde, eine Kampagne zur Verhinderung seiner Wiederwahl zu führen.

„Laßt uns uns jetzt für diese Schlacht organisiren! Ein Sieg, wie wir ihn im Kampfe gegen den Charter erfochten, muß von uns abermals errungen werden. Dies erfordert aber schnelle und entschlossene Arbeit seitens unserer Vereinigungen.

„Sie sind daher dringend aufgefordert, heute Abend, punkt 8 Uhr, in der Bankett-Halle, im 2. Stockwerke des Sherman House, anwesend zu sein, um mit den anderen beglaubigten Delegaten der Liberty League zu gemeinsamem Vorgehen in dieser großen Kampagne zusammenzutreffen.

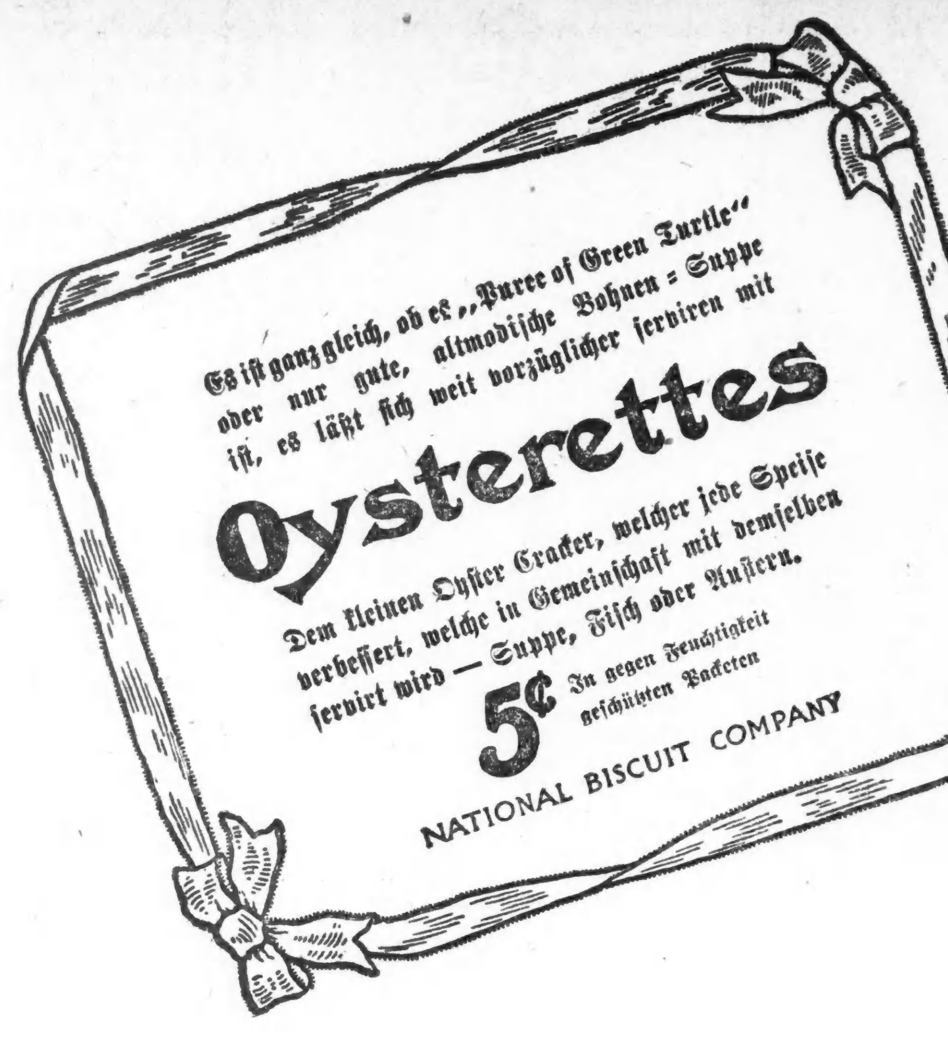
„Wenn wir jetzt die Zeit nicht ausnützen, dann sind alle früheren Siege verloren, und Sonntagsschluß in seiner schlimmsten Form steht dem liberalen Elemente in Chicago bevor. Das darf niemals eintreten. Kommen Sie deshalb zu dieser Versammlung, um der Exekutiv-Behörde beizustehen, deren Mitglieder dringend wünschen, sich mit Ihnen zu berathen. Jeder Präsident und Sekretär der unserem Verbande angehörenden Vereine sollte anwesend sein und dafür sorgen, daß deren Delegaten ganz bestimmt auch dieser Versammlung beiwohnen.

George L. Pfeiffer, Präsident;
Anton J. Cermak, Sekretär."

Erntefest.

Veranstaltung zum Besten des Jüdischen Instituts in Taylor Str.

Auf dem für das Jüdische Institut bestimmten Bauplatz an Taylor Str. soll vom 11. bis zum 16. Oktober ein Erntefest zum Besten dieser Anstalt abgehalten werden. Ein Ackerbau-Pavillon wird eine Ausstellung von Farmerzeugnissen aus zwölf Staaten enthalten, und zur Unterhaltung der Besucher werden u. A. eine Tombola und die Darstellung der Flagge durch buntgekleidete junge Mädchen dienen. Das Fest soll mit einem großen Ball schließen.



Was fehlt Eurem Haar?

„Swisco" fördert Haarwuchs, heilt Schinn, gibt die natürliche Farbe wieder und heilt Kopfhaut-Krankheiten.

Möchtet Ihr nicht prachtvolles Haar haben, wie diese Damen? Ihr könnt es haben, wenn Ihr „Swisco" gebraucht, das wunderbare Haarmittel, welches sich in tausenden von Fällen bewährt hat.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STS. TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Gardinen, Blankets — Großer Vierter Floor Verkauf

$2.50 Spitzengardinen, das Beste der Saison in hübschen Gardinen, können für jedes Zimmer im Hause gebraucht werden. In der Partie sind franz. Cluny-Gardinen, weiß oder Arab, mit schönem Cluny-Rand, starkes Netz, ferner 3 Muster franz. Battenberg, Arab und weiß, alle schön bestickt mit Battenberg Braid, alle neu und modern, regulärer Verkaufspreis $2.50. Markirt zu, per Paar, **1.59**

Ruffled Muslin-Gardinen, schöner, feiner Muslin mit Tucks für Einsatz, alle mit hohlgesäumter Rand-Ruffle, eine 75c Gardine markirt zu, Paar, **39c**

$2.95, $3.25 u. $3.50 feine Nottingham Gardinen, 3, 4 und 6 Paar von einer Sorte, 3 und 3½ Yard. Der Ueberschuß einer Philadelphier Fabrik, Paar, **1.95**

Spitzengardinen, die feinste Sammlung von feinen Mustern, alles neue und moderne Muster, darunter importirte und hiesige Gardinen, alles Kopien von echten Spitzen, wurden bis zu $4.50 verkauft. 2 und 3 Paar von einer Sorte. Die ganze Partie, per Paar, **2.95**

Irish Point Spitzengardinen, einfaches Zentrum, breite Ränder und Borten, feine Sorte Netz, Kopien der echten Duchesse, $6.00 und $6.50 Gardinen. Die Partie zu, per Paar, **4.95**

Rope Portieren für einfache Thüren, in allen Farben, kosten $1 zu machen. Stück, **59c**
Couchdecken, 50x60 Zoll, Stück **79c**
15c weiße Swisses, per Yard, **9c**
35c Fenster-Shades, 7 F. St., **25c**

Beacon Blankets—ein großer Verkauf

60 bei 80 Beacon Blankets, zu $1.75 bis $2.00 verkauft, das Paar	66 bei 80 Beacon Blankets, zu $2.10 bis zu $2.39 verkauft, das Paar	72 bei 84 Beacon Blankets, zu $2.50 und $2.95 verkauft, das Paar
1.39	1.59	1.89

Rugs und Carpets, u. s. w. — Vierter Floor

Zimmergröße Savalan Royal Wilton Rugs. Die Werthe sind unbestreitbar, die Qualität ist die beste, die Muster sind erzeugt von Künstlern und sie sind eine Klasse für sich selbst, denn es sind durchaus perfekte Waaren in orientalischen und Allover Effekten in den besten Farben-Verbindungen, die mit den modernsten Möbeln harmoniren. Rug-Käufer, die feine Rugs zu einem niedrigen Preis suchen, sollten zu diesem Verkauf kommen.

$40.00-Werth, 9×12 Größe, **28.87**
$35-Werth 8.3×10.6 Größe, **26.87**

Stroh-Matten zur Hälfte des Preises — Schluß-Räumung der Saison

18c China Matting, gute Qualität, in Streifen, Yard, **9c**
25c japan. Matting, weiß mit fancy Streifen, Baumwolle-Warp, — morgen, per Yard, **15c**
30c schwere schlicht weiße nahtlose China Matting, Yard, **17c**
35c fancy japan. Matting, Jacquard-Muster, in roth, grün und blau, per Yard, **19c**
40c extra schwere China Matting, die allerbesten, per Yard, **25c**

Spez. Verkauf von Treppen-Teppichen

90c Sanfords Brussels Treppen-Teppich, 27 Zoll breit, neue Waaren, speziell zu, per Yard, **69c**
$1.15 Roxbury Brussels Treppen-Teppich, 27 Zoll breit, der Name bürgt für die Qualität, Yard, **89c**
$1.65 Smiths extra Wilton Velvet-Treppen-Teppich, 27 Zoll breit, ebenso dauerhaft wie die Royal Wiltons, schöne Muster, Yard, **1.15**
$2.25 schwerer Wilton Velvet Treppen-Teppich, 36 Zoll breit, gute Auswahl, für morgen speziell markirt zu, per Yard, **1.49**

Oeltuch- und Linoleum-Bargains

30c Oeltuch, alle Breiten bis zu und einschließlich 2 Yards, morgen, per Quadrat-Yard, **21c**
60c schweres Linoleum, 6 Fuß breit, viele Muster, alles perfekte Waaren, per Quadrat-Yard, **37c**
80c extra schweres Linoleum, 12 Fuß breit, bedeckt den Fußboden mit einem Stück, Quadrat-Yard, **53c**
$1.25 Inlaid Linoleum, die Muster gehen durch, neue Entwürfe, — per Quadrat-Yard, **98c**

Oefen — Sechster Floor

1000 Sorten jeder Ofen garantirt. — Wir sind das größte Retail-Haus der Welt mit immer den niedrigsten Preisen wegen unserer riesigen Verkäufe.

$16.95 Base-Burner, für Hartkohle großes Magazin, große Hitz Circulating Flues vom Rost bis zum Deckel, was die Hitzerzeugung um 25% vermehrt, reduzirt für diesen Verkauf von $16.95 auf **14.95**
Oak Oefen, für irgend eine Sorte Heizmaterial, starke Hitzerzeuger, voll nickelbeschlagen, reduzirt von $4.95 auf **3.95**
$25.95 Universal Base Brenner, für Hartkohle, große Hitz Circulating Flues vom Rost zum Deckel, was die Hitzerzeugung um volle 25% erhöht, **23.95**
$24.95 Stahl Ranges, gemacht aus Wellsville-Stahl, großer Backofen und Warmhalt-Closet, zu **17.95**
$16.95 Nr. 8 Range, volle Lochgröße Obertheil, extra schwere Deckel und Mittelstücke, garantirt perfekter Backer, reduzirt auf **13.95**
$2.95 Laundry-Ofen, Pouch Feed, große Sorte, reduzirt auf **1.75**
$2.95 Gas Radiators, 4-Röhren Sorte, gute Heizer, reduzirt auf **2.25**
1000 Oel-Heizer, der berühmte „Brightest and Best", Gallon Fonts und Oel Indicator, mächtige Hitzerzeuger, reduzirt von $3.95 auf **2.10**
Hot Blast Heiz-Oefen, für Hart- oder Weichkohlen, $6.95 werth, für **5.95**

Groceries — Siebenter Floor

Fische und Fleisch für Freitag

Mehl, ¼ Faß Sack XXXX Minnesota Superlative, für **1.45**

Crispo Crackers, drei Packete, speziell für **10c**
Cranberies, neue Cape Cod, Qt. **9c**
Süßkartoffeln, fancy Jersey, fünf Pfd. für **12c**
Getrocknete Zwiebeln, fancy, Peck zu **25c**
Duchess Birnen, fancy, für diesen Verkauf, per Peck **27c**
Fancy Valencia Orangen, morgen, Dutzend, **39c**
Butter, Mungers feinste Creamery, per Pfd., **29c**
Käse, Full Cream New York, für diesen Verkauf, das Pfund, **18c**
Reiner Cider Essig — per Gall. Jug, speziell, **35c**
Ganze gemischte Gewürze, das Pfund zu **17c**
Early June Erbsen, Büchse, **13c**
Halibut Steak, frisch gefangen, in diesem Verkauf, Pfd., **11c**
Codfish Steak, frisch gefangen, morgen, Pfd., **10c**
Weißfisch, fancy, frisch gefangen, speziell, Pfd., **14c**
Trout, mager, frisch gefangen, morgen, Pfd., **11c**
Boston Haddock — frisch gefangen, morgen, Pfd., **7c**
N. Y. Flounders — frisch gefangen, in diesem Verkauf zu **8c**
Wall-eyed Pike, fancy, frisch gefangen, Pfd., **15c**
Scallops, frische, fancy Waare, per Quart, **40c**
Spring Lamb, hinteres Viertel, per Pfd., **12c**
Spring Lamb, vorderes Viertel, per Pfd., **10c**
Pork Loins, süß gepökelt, das Pfund, **9c**
Schweins-Schultern, süß gepökelt, per Pfd., **8c**

Tapeten

Fortsetzung der Bankerott-Verkauf-Bargains. Genügend davon für Jedermann. Dies war ein großer Einkauf.

Alle Tapeten in zweifarbigem Effekt, Farben und Muster passend für irgend ein Zimmer, 15c und 19c Werthe, Freitag, die Rolle zu **6c**
Tile Tapeten, beste lackirte Tile-Tapeten für Badezimmer und Küchen, 19c bis 29c Rollen, **10c**
Dupler einfache Ingrain Tapeten, alles neue Muster und Farben, 29c bis 45c Werthe, per Rolle, **15c**
Spezielle Bettzimmer-Tapeten, in allen neuen Mustern und Farben — 29c bis 45c Werthe, per Rolle, **12½c**
Wand Burlaps, in den beliebten Farben, Längen von 10 bis 20 Yards — alle müssen verkauft werden per Yd. zu **9c**

Bilder — Vierter Floor

Farbige Bilder (wie Abbildung), und andere Sujets, eingepaßt in Goldrahmen, Größe 10 bei 20, 29c werth, **19c**
39c fancy Köpfe, farbig, in ovale Rahmen eingepaßt, Ornamental Top, **25c**
35c Yard Bilder, Früchte u. Blumen, eingepaßt in Goldrahmen, Gr. 8 bei 34, **27c**
Platinette Bilder, große Auswahl von Sujets, „passepartouted", **5c**
Partie einzelner Bilder, werth bis zu $2. Pastels u. Etchings, eingerahmt, **49c**
Dark Hall, Nobody Loves Me, u. andere gute Sujets, in schwarzen Rahmen **29c**

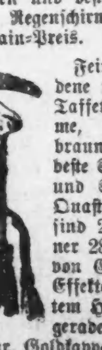
Nähmaschinen

2. Floor

Unsere Victoria Drop Head Nähmaschine mit fünf Schubladen, angefertigt aus hübschem, polirtem Eichenholz, mit all den neuesten Verbesserungen, volles Set von Attachments — 10 Jahre Garantie mit jeder Maschine, **9.75**
Defender Nähmaschine, garantirt für 10 Jahre, Drop Head mit fünf Schubladen, staubdicht, quarter-sawed Cabinet, Ball Bearing, garantirt geräuschlos, einschließlich Unterrichtsbuch und Anweisungen, volles Set nickelplattirte Attachments, **12.50**

$5 seidene Regenschirme, 2.69

Ein glücklicher Einkauf von einem der größten und besten Fabrikanten. Hochfeine Regenschirme zu einem niedrigen Bargain-Preis.



Feine reinseidene und seidene und leinene Tape Edge Taffeta bezogene Regenschirme, in schwarz, navyblau, braun, grün und Cardinal, beste Stahl Paragon Rahmen und Stange, Futteral und Quasten. Die für Damen sind 26zöllig, die für Männer 28zöllig. Große Auswahl von Griffen in den neuesten Effekten, aus fancy geschnitztem Holz, lange Pearl Posts, gerade u. glockenförmig, mit 14 Kar. Goldkappen und Swedges, Sterlingsilberkappen, Goldkappen, Kupfer, Horn, Elfenbein, Perlmutter, mit Sterlingsilberkappen und Swedges, $5.00 Werthe, morgen zu **2.69**

Leinen, Handtücher

$1.00 Damast, reinleinenes schottisches, irisches und deutsches Tisch-Leinen, 70 und 72 Zoll breit, — die Yard zu nur **69c**
$3 Dutzend Servietten, in ⅝ und ¾ Größe, irisches, schottisches und deutsches Leinen, die ¾ Größe ist eine feinere Sorte wie die ⅝ Größe, um die Größe gutzumachen, per Dutzend, **2.25**
25c Handtücher, Huck, Damast, hohlgesäumt und geknotete Franzen, ferner große Badehandtücher, St., **19c**

Frei—$3,000.00 in Gold

Für die beste letzte Zeile zu dem folgenden Tabasco Knittelvers

$1000 für die beste; $750 die zweite, $500 die dritte, $250 die vierte und $5 für jede der nächsten 100 Gewinner.

TABASCO Knittelvers

A soubrette who worked for Papasco
One day kicked up quite a fiasco,
As the hair on her head
Turned from yellow to red
....

Das letzte Wort der letzten Zeile muß sich mit dem letzten Worte der ersten zwei Zeilen reimen.

Alles was nothwendig ist: Schickt uns wie Ihr glaubt die beste letzte Zeile zu unserem Tabasco Knittelvers mit Eurem Namen und Adresse. Der Wettbewerb schließt am 1. Mai 1909, und Preise werden am 15. Mai 1909 bekannt gemacht.

Macht Euch daran; sagt es Euren Freunden. Hier ist eine großartige Gelegenheit, ein Einkommen frei zu erwerben.

Beachtet, dieser Wettbewerb ist frei für Jeden. Jemand muß die obigen Preise gewinnen. Weshalb Ihr nicht?

Was ist Tabasco?

Es wurde seit vierzig Jahren von allen Köchinnen gebraucht. Erster Klasse Hotels, Dampfer, Restaurants und Speisewagen gebrauchen es in der Küche und auf dem Tisch. Tabasco ist großartig für Suppen, Braten, Fisch, Geflügel, Wild, Seespeisen, für Eier in irgend einer Art hergerichtet, für Essen im Freien oder Nachmittags-Salat. Gebraucht es immer in Eurer Küche.

Was die Speisen des Chefs wohlschmeckend macht, macht Euch die Speisen im Hause schmackhaft. Gewöhnt Euch daran Tabasco in Eurer Küche zu haben. Ein Tropfen wirkt Wunder. Kauft es heute von Eurem Grocer. Er hat es; jeder Grocer hat es. Fragt ihn darüber.

Dieser Wettbewerb ist frei für jeden. Schickt Euren Knittelvers in Euren eigenen Worten und so oft Ihr wollt. Die Summe, um diese Preise zu bezahlen, ist bei Geo. W. Young & Co., Bankiers, New York City, deponirt.

McILHENNY COMPANY (etablirt 1868)
Verpacker und Fabrikanten südlicher Delikatessen
Avery Island, La.

McILHENNY'S VANILLA EXTRACTS

Nichts ist so gut wie McIlhenny's reine konzentrirte Vanilla- u. Zitronen-Extrakte. Wir verpacken nur reine Vanilla- u. Zitronen-Extrakte. Preis 25c bei allen Grocers, Ueberall gebraucht.
sep24,dido,22t

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The Servant in the House."
Colonial. — „Yankee Prince."
Grand Opera House. — „The Battle."
Garrick. — „The Girl Behind the Counter."
Illinois. — „Polly of the Circus."
College Theater. — „York State Folks."
People's Theater. — „Baza."
Marlowe Theater. — „The House of a Thousand Candles."
Whitney Opera House. — „A Broken Idol."
Bismarck-Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

Der erste Eroberer der Luft.

Während man allgemein die Brüder Montgolfier als die ersten ansieht, die das Wagniß der Eroberung der Luft unternahmen, nimmt Haul Herem in „Gil Blas" die Priorität der Erfindung des Luftschiffes für einen Brasilianer in Anspruch, der gegen 1685 geboren wurde, und der Gusmao hieß. Er war von den Jesuiten erzogen worden und kam mit 15 Jahren nach Europa. An der Universität in Coimbra erwarb er den Grad eines Doktors des kanonischen Rechts, der ihm den Weg zu den geistlichen Würden öffnete. Er wurde dann Almosenier des Königs Johann V. von Portugal, den man den Mönchkönig nannte, und ließ sich durch die Freundschaft und die Börse des Königs verleiten, die dornenreiche Laufbahn des Erfinders einzuschlagen. So geschah es, daß er im Anfange des Jahres 1709 dem König mit einer merkwürdigen Denkschrift die Bitte unterbreitete, ihm für eine Erfindung ein Patent zu ertheilen, die er wie folgt beschrieb: „Ich habe ein Mittel entdeckt, um mich in der Luft in der Weise zu bewegen, wie es zu Lande und zu Wasser gang und gäbe ist, nur erreicht man mit meinem Beförderungsmittel eine ungleich größereGeschwindigkeit. Meine Maschine kann 200 Meilen pro Tag und selbst mehr leisten." Er zählt dann mit liebenswürdiger Naivität alle Vortheile auf, die seine Erfindung zu bieten vermag: „DerKönig würde dann in der Lage sein, seinen Armeen die wichtigsten Mittheilungen, den fernsten Ländern die eiligsten Befehle ohne Zeitverlust zukommen zu lassen, die Kaufleute würden unter den Augen des Feindes den belagerten Plätzen Geld und Lebensmittel zuführen können, man würde die Länder am Pol entdecken, kurz, der Ruhm für den König und die Portugiesen würde keine Grenzen kennen." Am 17. April 1709 ließ Johann V. dem Priester Gusmao das gewünschte Patent ausfertigen, bewilligte ihm eine lebenslängliche Pension, ernannte ihn zum Kanonikus und berief ihn gleichzeitig auf den Lehrstuhl für Mathematik an der Universität Coimbra. Gusmao zögerte nicht, seine Flugmaschine öffentlich vorzuführen.

Am 5. August desselben Jahres begab sich Johann V. mit seinem Hofstaate nach der „Casa daIndia" in Lissabon. Eine ungeduldige Menge harte hier erwartungsvoll der Dinge, die da kommen sollten. Endlich erschien auch der Abbe mit seinem Apparat. Unter dem nicht eben ermuthigenden Schweigen des Publikums schritt er zum Werk. Nach kurzer Vorbereitung hob sich die Luftmaschine vom Boden und stieg langsam bis zum Dachfirst des Schlosses empor. Hier blieb sie einige Zeit in Ruhe, stieß dann aber, als sie sich zum weiteren Aufstieg erheben wollte, an einen Vorsprung des Mauersimses. Der Anprall wurde ihr verhängnißvoll. Die Maschine fiel schwer beschädigt mitten unter die verwunderten Zuschauer. DieMenge zweifelte nun nicht mehr, nahm dafür aber um so leidenschaftlicher Partei gegen das Werk des priesterlichen Erfinders. Ganz Lissabon sprach nur noch von dem apokalyptischen Ungeheuer des Abbes. Man höhnte den armen Mann in allen Tonarten. Aengstliche Leute sahen mit scheelen Augen auf den Zauberpriester, der da mit Hilfe des Teufels die Grenzen des menschlichen Erkenntnißvermögens zu verrücken versuchte. Man erzählte sich gar gruselige Geschichten von demErfinder. Man wollte ihn des Nachts in Berathung mit dem Bösen gesehen haben, und selbst in den Gemächern des Königs wurde Gusmao ganz offen als Zauberer behandelt. Kurz, der unglückliche Priester konnte sich gar nicht mehr öffentlich blicken lassen und flüchtete sich mit seinem unverstandenen Meisterwerke in die Einsamkeit. Der König selbst rieth angesichts der erregten öffentlichen Meinung seinem Schützling, seine Versuche einzustellen. So blieb denn die Erfindung liegen, und es erklärt sich deshalb auch, daß die Sache in der Welt so wenig Aufsehen machte.

Gusmao nahm dann seine Vorlesungen an der Universität wieder auf und wurde später in geheimer Mission nach Rom zu Clemens dem Elften geschickt. Seine Abwesenheit benutzten seine Feinde, um ihm beim König vollends in Mißkredit zu bringen. Da ihn überdies auch die Inquisition, die ihn bereits als sichere Beute betrachtete, überwachen ließ, so erfaßte den braven Mann schließlich die Angst. Im September 1724 floh er heimlich, ohne jemanden ins Geheimniß zu ziehen. Immer seltener hörte man etwas von Gusmao, später erfuhr man dann, daß er seine Tage in einem Hospital in Toledo beschlossen habe, und daß ihm die Bruderschaft vom Heiligen Peter aus Mitleid eine Grabstätte in der Kirche Saint-Romain vergönnt habe.

In der Nationalbibliothek von Paris findet sich im fünften Bande der Stichsammlung noch die Zeichnung der Gusmaoschen Flugmaschine, das einzige, was von der Erfindung übrig geblieben ist, die die Brüder Montgolfier 58 Jahre nach dem Tode des brasilianischen Priesters in Avignon in erneuer Gestalt wiedererstehen ließen, wobei es als gewiß gelten darf, daß ihnen die Erfindung Gusmaos unbekannt geblieben ist.

Man muß essen lernen.

Im Pariser „Gil Blas" liest man: Wir essen schlecht. Unsere Ernährungsweise ist unvernünftig. Wir führen unserem Organismus zu viel oder zu wenig Nahrungsmittel zu. Unsere Väter verstanden übrigens auch nicht zu essen. Der Edelmann, ja selbst der einfache Bürger hatte zur Zeit des „Ancien Régime" bei jeder Mahlzeit mindestens vier Gänge von je zwei oder drei Gerichten. Man lese nur Saint-Simon, und man wird sehen,daß Ludwig XIV. und sein Hof sich vollstopften „wie die Schweine". Man lese die unterhaltenden Romane von Maurice Maindron, und man wird erfahren, was im 16. Jahrhundert ein Gastmahl bedeutete. Wie zum Teufel konnten unsere Ahnen nur solche Fressereien aushalten? Gewöhnlich bildete den Abschluß der Tafelfreuden ein gründlicher Aderlaß oder ein Schlagfluß. Wir von heute glauben natürlich, daß man es jetzt weit besser macht, und daß wir streng nach den Regeln der Hygiene leben. Was aber ebenso natürlich eine große Selbsttäuschung ist! Zwei hervorragende Physiologen, die Doktoren Landouzy und Labbé, haben soeben über die Ernährungsweise von heute eine Studie veröffentlicht, die sehr lehrreich ist und sehr viel zu denken gibt. Dr. Landouzy hat das tägliche Menü der Pariser Arbeiter, Arbeiterinnen und Angestellten gewissenhaft geprüft und ist zu dem Resultate gelangt, daß es nur wenige gibt, die sich richtig zu ernähren wissen. Die Federkräuslerin oder die Stiefelstepperin stopft sich voll mit Kuchen, mit unverdaulicher Wurst, mit Pfeffergurken, mit rohen Früchten usw. Was den Arbeiter betrifft, so geben wir hier, nach Dr. Landouzys Feststellungen, das tägliche Menü eines 37 Jahre alten Huffschmiedes wieder: „Vor dem auf 5 Uhr Morgens festgesetzten Beginn der Arbeit wird nichts gegessen. Um 8½ Uhr 150 Gramm Brot und ein halber Liter Rothwein. Um 11 Uhr zwei Gläschen Absinth. Um 12 Uhr 150 Gramm Brot, 100 Gramm Fleisch, 120 Gramm Gemüse, ¾ Liter Wein, dann Kaffee und ein Glas Branntwein. Um 6½ Uhr Abends ein Glas Absinth. Um 7 Uhr 100 Gramm Brot, 100 Gramm Fleisch, Suppe, 70 Gramm Gemüse, ¾ Liter Rothwein. Im Laufe des Abends 1 Liter Rothwein." Dr. Landouzy konstatirt — und man braucht nicht einmal Mitglied der medizinischen Akademie zu sein, um das zu konstatiren — daß diese Diät zu reich ist an Fleisch und an alkoholischen Getränken; es wäre, meint er, hundertmal besser, wenn der Arbeiter mehr Gemüse und weniger Fleisch äße; vor allem aber müßte er mit dem Alkohol viel sparsamer umgehen. Der Huffschmied wird wahrscheinlich anderer Meinung sein!

— Im Gerichtssaal.—Richter: Das Urtheil lautet also auf 10 Tage Gefängniß oder 100 Mark Geldstrafe. Was wollen Sie annehmen? — Angeklagter: Die 100 Mark.

— Nach Bekanntgabe des Prohibitionistensieges bei der Lokaloptionswahl im Gallion County, O., gerieth Dr. Chas. Parker, Präsident der Antisaluhnliga dieses Countys, in Streit mit dem Wirthe John North und verletzte diesen mit einem Messer wahrscheinlich tödtlich. Parker sitzt.

Lokalbericht.

Schwierige Aufgabe.

Von dem Mörder des Nachtwächters J. Lynch fehlt noch jede Spur.

Belohnung ausgesetzt.

Die Wiskonsin Bridge & Iron Company will $1000 Demjenigen zahlen, der die Verhaftung und die Ueberführung des Thäters herbeiführt.—Banditenstreiche.

H. A. Wagner, Sekretär und Schatzmeister der Wiskonsin Bridge & Iron Company, schrieb heute dem Polizeichef Shippy, daß die Firma für die Ergreifung und Ueberführung des oder der Mörder des frühmorgens am 25. September erschossenen Nachtwächters Jeremiah Lynch $1000 Belohnung ausgesetzt hat.

Am Abend des 24. September hatte Lynch angeblich gehört, wie in einem Straßenbahnwagen zwei Männer den Plan erörterten, die Brücke, welche die vorerwähnte Firma an der 38. Straße über den Fluß schlägt, mittels Dynamit in dieLuft zu sprengen. Man muthmaßt, daß er den Anschlag vereitelte, seinen Pflichteifer aber mit dem Leben bezahlen mußte. Man fand seine Leiche auf einem nahe der im Bau begriffenen Brücke verankerten Prahm. Eine Kugel hatte seinen rechten Arm zerschmettert, ein zweites Geschoß war ihm in den Kopf gedrungen und hatte den Tod herbeigeführt.

Die mit der Aufarbeitung des Falles betrautenDetektives erklärten heute, daß jeder Anhaltspunkt zur Ermittelung des Thäters fehle.

Wechselten Schüsse.

Der Eisenbahnbeamte A. B. Lies meldete heute Morgen der Polizei, daß er gestern früh in seiner Wohnung, Nr. 3829 W. 48. Straße, einen Einbrecher überrumpelte, der schon einen Haufen Werthsachen zusammengeschleppt hatte und eben mit der Plünderung einer Kommodenschublade beschäftigt war. Sobald der ungebetene Gast seiner ansichtig wurde, habe er aus einem bereitliegenden Revolver einen Schuß auf ihn, den Störenfried, abgefeuert. Dann sei er durch die von ihm gesprengte Vorderthür hinausgelaufen.

Lies nahm angeblich die Verfolgung des Ausreißers auf und wechselte mit ihm mehrere Schüsse, bis der Bursche in einem schmalen Gange zwischen zwei Häusern verschwand. Irgend welche Beute hatte der Kerl, der eine Gesichtsmaske trug, nicht ergattert. Lies glaubt, ihn verwundet zu haben. Der Bursche hat sich bisher seiner Verhaftung zu entziehen gewußt.

Einträglicher Beruf.

John Powers, des Herrn Albert Phillips' Kammerdiener, stellte gestern $10,000 Bürgschaft für J. M. McFarland, der nebst Albert M. Adams, Samuel Warfield, Samuel Rosenfield und Wm. Cooper von den Großgeschworenen wegen angeblicher Verschwörung zwecks Betruges in zwei Fällen in Anklagezustand versetzt worden war. Die Angeklagten werden bezichtigt, Frau James A. Patten, Evanston, mit einer Luxus-Buchausgabe schwer hineingelegt und sie bei diesem Handel nach allen Regeln der Kunst gerupft zu haben.

In dem Amtszimmer des Staatsanwalts fragte man Powers nach seinem Beruf.

„Ich bin Herrn Albert Phillips' Kammerdiener," lautete die Antwort.

„Ja, haben Sie denn auch das zur Deckung der Bürgschaft erforderliche Grundeigenthum?"

„Natürlich," antwortete Powers und unterbreitete eine Liste, dergemäß er Grundeigenthum im Werthe von mehr als $50,000 besitzt.

„Das genügt," bemerkte der betreffende Beamte, der die Belege geprüft hatte.

Der Kammerdiener wurde zum Richter McSurely geleitet, wo er die Bürgschaftspapiere unterzeichnete.

Nach berühmten Mustern.

Kurz nach Mitternacht betraten drei Schnapphähne, die Gesichtsmasken trugen und mit Revolvern bewaffnet waren, John Conleys an Desplaines und Quincy Straße gelegene Wirthschaft. Sie zwangen den Herbergsvater und einen Gast, sich mit emporgehaltenen Armen an die Wand zu stellen, durchsuchten sie, nahmen ihnen insgesammt $18 ab und machten sich dann schleunigst aus dem Staube. Sie sind unbehelligt entkommen.

Aufregendes Abenteuer.

Die durch zwei Schüsse erschreckten Bewohner des Hauses Nr. 271 W. Taylor Straße fanden gestern Abend im Hausflur die 16jährige Isabella Regan, Nr. 279 May Straße, in tiefer Ohnmacht liegen. Nachdem das Mädchen zu sich gekommen war, erzählte es der sogleich benachrichtigten Polizei, daß es, auf dem Wege zur Großmutter, Frau Mary Regan, Nr. 229 W.Polk Straße, begriffen, von einem Kerl überfallen und in den Hausflur gezerrt wurde.

„Als ich mich zur Wehr setzte," schloß Isabella ihren Bericht, „feuerte mein Angreifer zwei Schüsse auf mich ab und flüchtete dann, ohne mir Schaden zugefügt zu haben".

Da keine Kugelspuren an den Wänden oder Dielen des Hausflurs zu finden waren, nimmt die Polizei an, daß Isabellas Angreifer nur Platzpatronen zur Entladung gebracht hatte. Die Polizei fahndet auf ihn, obschon sie der ganzen Geschichte nicht recht traut.

Von Räubern heimgesucht.

Zwei ungewöhnlich freche und rohe Banditen verursachten gestern Abend fieberhafte Aufregung in La Grange.

Nach Eintritt der Dunkelheit fielen sie an N. Ashland Ave. und Brewster Straße über einen gewissen Jerry Islet her, schlugen ihn nieder, schleppten ihn ins Gebüsch, prügelten ihn, bis ihm die Sinne schwanden und nahmen ihm die Baarschaft ab. Der Mißhandelte wurde von Straßengängern gefunden und heimgeschafft.

Bald darauf wurde, wahrscheinlich von denselben Banditen, der Schuhverkäufer Nelson Clark überfallen, nach kurzem Kampfe mit einem Messerstich in den Rücken bedacht und niedergeschlagen. Als der Mißhandelte wieder zu sich kam, schleppte er sich nach der nächsten Apotheke und ließ sich verbinden.

Nach Verlauf einer Stunde verübten die beiden vorerwähnten Halunken einen Einbruch in H. L. Browns Wohnung, Nr. 328 S. 5. Avenue; sie wurden aber von Brown verscheucht, ehe sie irgend welche Beute ergattern konnten.

Inzwischen hatte der Ortsmarschall Frank Rau ein Bürgeraufgebot organisirt. An der Spitze seiner aus etwa 50 Bewaffneten bestehenden Truppe durchstreifte er die Ortschaft und deren nächste Umgebung. Von den Missethätern wurde aber keine Spur gefunden.

Sperrte sich ein.

Elektrizitäts-Arbeiter dreiviertel Stunden in Gefangenschaft.

Der Elektrizitäts-Arbeiter Charles Gotschat betrat heute Morgen um 6 Uhr eine der Zellen in der neuen Bezirkswache an Fillmore Str. und 40. Ave., um an der elektrischen Leitung zu arbeiten. Er zog die Thür hinter sich zu und merkte erst eine halbe Stunde später, als er die Zelle verlassen wollte, daß er sich selbst eingesperrt hatte, denn das Schloß war zugeschnappt und konnte nur von außen geöffnet werden. Gotschat rief den Telephonisten der Wache, Walter De Muth, aber der konnte ihm auch nicht helfen. Gotschat mußte in der Zelle bleiben, bis der Zellenschließen um 7:15 Uhr kam und ihn befreite.

Irische Selbstverwaltung.

John Redmonds Zuhörer bringen $10,000 für die Sache auf.

Die Orchester-Halle war gestern Abend bis auf den letzten Platz gefüllt. John E. Redmond, der Führer Irlands im Kampfe gegen die englische Herrschaft, hielt eine begeisternde Rede über die Fortschritte in dem Kampfe, der nicht eher ruhen soll, als bis das Ziel, Selbstverwaltung für Irland, erreicht ist. Die Begeisterung der Zuhörer äußerte sich nicht allein in Zurufen und Händeklatschen, sondern auch sehr praktisch in Form von Geldbeiträgen zu der von Redmond verfochtenen Sache. Es kamen $10,000 ein.

Bank-Auskunftsbüro.

In Geldsachen Unerfahrene können sich kostenfreie Belehrung holen.

Die Northern Trust-Bank hat ein freies Auskunftsbüro für Leute eingerichtet, die in Geldangelegenheiten unerfahren sind. Das Büro ertheilt bereitwilligst Auskunft und Rathschläge über Geldanlagen und alle mit dem Bank- und Finanzwesen zusammenhängenden Fragen kostenfrei, ohne daß die Fragesteller verpflichtet sind, Geschäfte mit der Bank zu thun.

Für die Armen.

Der Damen-Hilfsverein der Ungarischen Wohlthätigkeits-Gesellschaft gibt am Sonntag, dem 25. Oktober, im Lakeside Club, 42. und Grand Boul., eine Unterhaltung nebst Ball zum Besten der Armen.

Interessanter Vortrag.

Am kommenden Samstag Nachmittag 3 Uhr findet in der Fullerton-Halle des Kunstinstituts, Michigan Ave. und Adams Str., der erste der freien Vorträge statt, die das Field-museum veranstaltet. Prof. James H. Breasted von der Universität Chicago wird über „Die Fälle des Nils" sprechen.

Geformte Puddings irgend welcher Art—Blanc Manges, Gelee, Eierrahm etc., sind fester und schmackhafter, gesünder wenn ein wenig

KINGSFORD'S OSWEGO Korn-Stärke

hinzugefügt wird. Zwei von Amerikas berühmtesten Köchinnen sagen Euch in unserem Buch —

„Original-Rezepte und Kochhilfe"

die ungewöhnlichen Vortheile die durch Kingsford's Oswego Korn-Stärke in der Verbesserung der Speisen erzielt werden. Die beste Qualität ist immer Kingsford's—sechundsechzig Jahre der Superiorität.

Grocers—Pfund-Packete—10c.

T. KINGSFORD & SON, Oswego, N. Y.
NATIONAL STARCH CO., Nachfolger.

CARSON PIRIE SCOTT & CO
BASEMENT

Ein großer Verkauf von „Muster"-Herbst-Suits

Einhundertundfünfzig Suits werden in einer Kollektion von Kleidungsstücken offerirt, die reguläre Werthe zu $15, $18 und $20 sind. Es sind alles Erzeugnisse der neuesten Ideen in Moden der Saison. Broadcloths, Cheviots, Worsteds und Serges — in Blau, Braun, Grün, Smoke, Schwarz und fancy Mischungen, anziehend besetzt und schlicht geschneidert. Eine der größten Offerten der Saison zu.................. **$10.75**

Geschneiderte Suits für Damen

Tailored Suits für Damen. Eine ungewöhnliche Offerte in Kleidern, gemacht aus reinwollenem, fancy gewebtem Serge, in blau, schwarz, braun und grau — 36 Zoll langer, halbanschließender Coat, gefüttert mit Satin, „slashed" Rückseite garnirt mit Satin-Knöpfen — der Coat-Kragen ist aus Seif-Material gemacht, voller Flare gored Skirt, garnirt mit Fold. — Wie die Abbildung auf der linken Seite.................. **$15**

Broad Cloth Coats für Damen — 52 Zoll lang, halbanschließende Facon, — ganz mit Satin gefüttert, effektvoll garnirt mit Satin-Straps aus reinwollenem mittelschwerem schwarzem Broadcloth. — Wie die Abbildung auf der rechten Seite — verkauft zu nur.................. **$12.50**

Sweaters und gestrickte Leibchen für Damen und Kinder

Die Vollständigkeit der Partie und die ungewöhnlichen Werthe sichern zufriedenstellende Auswahl.

Negligees für Damen, in anziehenden Blumen-Mustern, volle Breite. Ein ungewöhnlich interessanter Werth zu dem niedrigen Preis........ **$1.00**

Doppelbrüstige gestrickte Damen-Leibchen, in weiß, Cardinal, marineblau und Oxford, zu.................. **85c**

Gestrickte Damen-Sweaters (können unter einem Tailored Suit getragen werden) fünf Perlmutterknöpfe vorne und Taschen, praktische Farben.... **$1.38**

Kinder-Sweaters, in weiß mit farbigen Borten, $1.00. Sweaters für Misses, in Größen von 10 bis 16 Jahren — in dunklen Farben, mit kontrastirenden Borten, per Stück.............. **$1.25 u. $1.75**

Flannelette Dressing Sacques

Praktische Moden in anziehenden Mustern, dunkle oder helle Blumen-Entwürfe, breiter Matrosenkragen, mit Bands von Satin appretirt, Waist kann zusammengezogen werden, mit Schnur und Troddel.. **$1.00**

Nie zuvor offerirten wir einen so hübschen Sacque zu einem so niedrigen Preis—in 1 Stück gemacht, geändert mit Seide-Stepperei, hinten „gathered", passend in der Taille, ein seltener Werth zu.............. **50c**

Der Effekt dieses Modells fällt sofort auf — die Farben sind prachtvoll, geschnitten in Dutch Hals und dreiviertel Länge Aermel — die Aermel, der Hals und das „Peplum" sind mit Satin-Bändern garnirt, zu.................. **$1**

Sehr seltene Werthe in Betttüchern und Kissen-Bezügen

Leicht fehlerhafte Betttücher von eleganter schwerer Betttuchzeug-Qualität, die vollständige Zufriedenheit geben werden. Mit Mittelnaht gemacht, Größen 72x90 und 81x90, das Stück.................. **38c**

200 Dutzend hohlgesäumte Kissenbezüge, reguläre Größe 45x36, aus einer eleganten Qualität Muslin gemacht, Stück.................. **12½c**

Schlichte C. P. S. & Co. Kissenbezüge, 45 x 36 Größe, sehr speziell, zu, das Stück, **10c.**

5000 Yards 36zöll. gebleichtes Longcloth in langen Sorten, ungewöhnlich feine Qualitäten, die gewöhnlich vom Stück 15c die Yard kosten, speziell, Yard, **9c.**

Rester von gebleichtem Muslin, alle wünschenswerthen Längen, die Yard **7½c.**

Ein ungewöhnlicher Verkauf von „Muster"-Schuhen für Damen

1,000 Paar von Fabrikanten-Mustern, die beim Beginn der Saison „auf Reisen" verwendet wurden. Herbst- und Winter-Schwere Schuhe, eine ganz ausgezeichnete Qualität, hochmoderne Facon, einige der Werthe würden regulär zu etwa doppelt dem spez. Preis verkauft werden.

Eine der größten Offerten des Jahres.

Alle Ledersorten sind vertreten. Größen 3, 3½, 4 u. 4½. Breiten A und B. In Partien eingetheilt, das Paar

$1.90 **$2.20**

9x12 Wilton Rugs zu $25.00

Ein elegantes Sortiment von 9x12 Wilton Rugs, in einer vollständigen Partie von Mustern — neue, moderne, orientalische Rug-Entwürfe und -Farben. Dies ist der „Wool Surface" Wilton Rug, der regulär zu $30 verkauft wird. Speziell markirt zu $25.00.

8.3x10.6 Wilton Rugs, mit schwerer Rückseite und „High Pile." Eine Qualität, die immer zu $26.00 verkauft wird; speziell markirt zu... **$22.00**

Oktober-Verkauf von Handschuhen

Zwei-Clasp Glace-Handschuhe für Damen, Paris Point, neue, frische Waare, in Schwarz, Braun und lohfarbig, zu, das Paar, 85c.

Ein-Clasp Cashmere-Handschuhe für Misses, in Roth, Braun, Navy und Grau, Paar 25c.

Einknöpfige Hirschleder-Handschuhe, die zu waschen sind, in Weiß u. Natural, das Paar 75c.

Eine spezielle Offerte von 12-knöpfigen Glace-Handschuhen—in Schwarz, das Paar zu $1.65.

Ein Verkauf von 1,500 Hosen für Knaben

600 Paar Kniehosen zur Hälfte des Preises — nette dunkle Mischungen in Grau, Braun und Blau, gut gemacht. Vier Muster, und alle Größen in jeder Mode. Stoffe bestehen aus schweren starken Cashmeres, zwei Seiten- und eine Hüften-Tasche, Patent-Knöpfe, Größen 4 bis 16.................. **25c**

300 Paar reinwoll. Cheviot-Hosen, mit verstärktem Knie u. doppeltem Sitz, taped Nähte, Patent Waist Band u. Knöpfe. Eingeschlossen sind marineblaue Twill Stoffe, nicht ganz Wolle, Gr. 4 bis 16 Jahre, **50c**

600 Paar Knickerbocker-Beinkleider, voll und nach den Standard-Größen zugeschnitten, graue und braune Cashmeres, Größen 4 bis 16 Jahre.................. **50c**

Winter-Reefers für Knaben

Winter-Reefers für Knaben—marineblau u. braune Mischungen, Sammet-Kragen, woll. Futter, Größen 6 bis 14 Jahre, für........ **$3.95**

Facon bis zum Hals zuzuknöpfen, Sammet-Kragen, voller Schnitt, 2½ bis 8 Jahre, für.................. **$2.95**

Marineblaue Serge-Anzüge für Knaben, eine schwere Qualität, für Winter passend. Doppelknöpfiger Rock, Taschen an Aermeln, Knickerbocker-Hosen, ein seltener Werth, für.............. **$3.95**

Des Herzens Stimme.

Eine 16-jährige Maid hauste mit einem 30-jährigen Verehrer.

In einer an Polk und State Straße gelegenen Herberge wurden heute die seit drei Wochen vermißte 16jährige Helen Fillipowicz, Nr. 10749 Curtis Avenue, nebst ihrem Verehrer, dem 30 Jahre alten Wm. Kurtz, Nr. 13713 Leyden Avenue, von Detektives der Wache an Harrison Straße aufgestöbert und verhaftet. Helen behauptete anfänglich, mit Kurtz verheirathet zu sein, gab aber später zu, gelogen zu haben.

Ihre Eltern wurden benachrichtigt und fanden sich bald darauf in der Wache ein. Der Vater gab an, daß er sich geweigert hatte, sein Kind dem Kurtz zur Frau zu geben, da jenes zu jung, dieser aber häufig ohne Arbeit ist. Er habe dem zudringlichen Anbeter schließlich die Thür gewiesen, ja, ihn sogar zu erschießen gedroht, falls er sich nochmals blicken lassen würde.

Am Arbeitertage sei seine Tochter verschwunden. Er habe später von Kurtz einen Brief erhalten, des Inhalts, daß er und seine Frau Helen niemals wiedersehen würden. Helen habe dann der Stimme ihres Herzens gehorcht und Vater und Mutter verlassen, um dem Manne ihrer Wahl zu folgen.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark....	$23.89
Oesterreich: 100 Kronen....	20.35
Schweiz: 100 Francs......	19.42
Holland: 100 Gulden......	40.35
Dänemark: 100 Kroner....	26.90
Rußland: 100 Rubel......	51.60

— Zu Omaha, Nebr., begann die Konvention der Liga amerikanischer Stadtverwaltungen.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens und heilt Verstopfung. Es regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacae—Der Mütter Freund.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt,
Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Lokalbericht.

Registrirungstag.

Stimmgeber sollten sich am Samstag schon einschreiben lassen.

Teddy's Redepläne.

Die Angriffe auf den „Gegenstand seines Zornes" hat er eingestellt. — Gouverneur Deneen will nichts von Politik auf der landwirthschaftl. Ausstellung wissen.

Am Samstag ist der erste Registrirungstag, am 13. Oktober der zweite. Die Stimmplätze, wo die Registrirung stattfindet, werden von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends offen gehalten werden. Es muß sich jeder Stimmberechtigte in die Wählerlisten eintragen lassen, wenn er am Wahltage seine Stimme abgeben will, und es sollte jeder freisinnige Bürger sich schon am Samstag zu dem Zweck in dem Stimmplatz des Bezirks, in welchem er wohnt, einfinden. Vorsichtshalber sollte man seinen Bürgerschein mitnehmen.

Seitens der Maschinen der beiden alten Parteien sind umfassende Vorkehrungen getroffen worden, um jeden Parteiangehörigen zum Stimmplatz zu bringen.

Präsident Roosevelts Pläne.

Bekanntlich hat Präsident Roosevelt mit der Ueberlieferung gebrochen, wonach der Inhaber des höchsten Amtes der Republik über den Parteien steht und es unter seiner Würde ist, in einen politischen Wahlgang thätig einzugreifen. Zwar will er den letzten Brief des Herrn Bryan, worin ihm vorgehalten wurde, daß er den Eisenbahnkaiser Harriman veranlaßt habe, $200,000 vor vier Jahren zum republikanischen Wahlfonds beizusteuern, nicht beantworten, weil er darin einen persönlichen Angriff erblickt, aber er will mit der Ueberlieferung noch weiter aufräumen und, wenn nöthig, auf den Stump für Herrn Taft gehen. Dieser hat dem Präsidenten nahe gelegt, nicht noch mehr Unheil anzurichten, wie schon durch die Angriffe auf Bryan, Foraker, Haskell usw. geschehen ist. Falls aber im Westen die Strömung der republikanischen Partei verhängnißvoll zu werden droht, wird der Präsident, wie aus Washington gemeldet wird, mit beiden Füßen ins politische Kampfgetümmel hineinspringen.

Der politische Beiwagen der Staats-Fair.

Die landwirthschaftliche Ausstellung des Staates, welche, wie alljährlich, zur Zeit in Springfield stattfindet, war stets eine fette Weide für Staatsmänner großen und kleinen Kalibers und solche, die es werden wollen. Heuer sieht es aber damit „mau" aus. Vizegouverneur Sherman hat zwar eine Rede geschwungen, worin er Bryan mit einem Sensationsroman verglich, den man zwei Mal gelesen hat und jetzt für immer aus der Hand legt, und Bürgermeister Busse war mit seinem politischen Generalstab gestern auf der Ausstellung, da er vernahm, daß es der Gouverneurstag sei. Dieser ist erst heute, und so ist der Bürgermeister denn heute wieder heimgekommen, sintemalen Gouv. Deneen auch nichts von dem Plane wissen will, die Gelegenheit politisch auszuschlachten mit Reden und Massen-Händeschütteln. Er sei nur als Gouverneur und nicht als Kandidat heute auf dem Ausstellungsplatze.

Len Small, der bekannte politische Führer des County Kankakee, die rechte Hand von „Dick" Yates, befindet sich in Springfield. Yates hat noch nicht erklärt, daß er seinen siegreichen Mitbewerber um die republikanische Gouverneurs-Nomination, Deneen, unterstützen werde. Und weil er und Adlai Stevenson am Samstag auf dem „Farmers' Boys Picnic" in Carlinville Reden halten werden, natürlich über den Kartoffelbau und ähnliche interessante Themata, so befürchten die politischen Sturmdeuter das Schlimmste.

Als Schwindler verhaftet.

„L. Leon", angeblich Sohn eines Rechtsanwalts, in Schwulitäten.

Ein gut gekleideter junger Mann, der sich L. Leon nannte, in Wirklichkeit aber L. Loeff, der Sohn des Rechtsanwalts Morris Loeff im Unity-Gebäude sein soll, wurde heute an W. 55. Str. und Center Ave. unter Diebstahlsanklagen verhaftet. Nach den Mittheilungen der Polizei hat Leon oder Loeff sich den Besitzern von Fleisch- und Groceryläden in Englewood als Mitglied der „Butchers & Grocers Protective Association" vorgestellt und sie zu bewegen gewußt, ihm Rechnungen zur Eintreibung anzuvertrauen. Das soll er denn auch gethan, das Geld aber nicht abgeliefert und auf diese Weise über $500 ergaunert haben.

Die Verhaftsbefehle gegen ihn wurden von Frau Julia L. Fox, Nr. 1745 W. 63. Str., und Frau Elizabeth Klick, Nr. 6405 Ashland Ave., erwirkt. Zu diesen beiden Frauen ist Loeff, der sich immer Leon nannte, angeblich auch mit Rechnungen gekommen und hat das Geld gegen Quittung in Empfang genommen. Später haben sie angeblich erfahren, daß das Geld nicht in die Hände der betreffenden Geschäftsleute gelangt war. Auf Grund der von ihnen gelieferten Beschreibung Loeffs wurde dieser heute von Detektives angehalten und verhaftet. Erst nannte er sich Leon, später gab er aber auf der Englewood-Bezirkswache zu, daß sein Name Loeff sei. Sein Vater, erklärte er, wisse nichts von seinem Verhalten; er habe ihn von seiner Verhaftung benachrichtigt und bitten lassen, zu ihm zu kommen. Weiter wollte Loeff sich nicht aussprechen.

Oktoberwetter.

Die durchschnittlichen Witterungsverhältnisse des zehnten Monats.

Auf Grund der seit 37 Jahren im hiesigen Wetteramt gemachten Aufzeichnungen sind die folgenden Durchschnittszahlen für den Monat Oktober ermittelt worden, die aber nicht etwa als maßgebend für den heute beginnenden Monat betrachtet werden dürfen. Die mittlere Luftwärme betrug 53 Grad, der wärmste Oktober war der des Jahres 1900 mit 61, der kälteste der des Jahres 1895 mit 46 Grad im Durchschnitt. Die höchste Luftwärme, 87 Grad, herrschte am 15. Oktober 1897, die niedrigste, 14 Grad, am 25. Oktober 1887. Der erste vernichtende Frost pflegt sich um den 16. einzustellen. Der Durchschnitt des Regenfalls für den Monat ist 2:48 Zoll, an neun Tagen pflegt mehr als .01 Zoll zu fallen. Chicago hat aber schon 7:36 Zoll Regen im Oktober gehabt, im Jahre 1883, während im Oktober 1897 nur 0:18 Zoll zu verzeichnen waren. Am 17. Oktober 1896 fielen 3 Zoll Schnee. An je elf Tagen ist durchschnittlich der Himmel heiter und theilweise bewölkt, an 9 Tagen ganz bedeckt gewesen.

Heute roth, morgen todt.

Der zwölfjährige Robert Boyer von einer Lokomotive erfaßt.

Auf dem Heimwege von der Schule begriffen, wurde gestern Nachmittag der 12jährige Robert Boyer, Nr. 2207 West 63. Straße, auf der Eisenbahnkreuzung an 63. Straße und Oakley Ave. von einer Rangirlokomotive der Baltimore & Ohio-Bahn erfaßt und getödtet. Der Bahnräumer hatte ihn hoch in die Luft geschleudert. Als der Lokomotivführer A. V. Hall, der so schnell wie möglich gehalten hatte, ihn aufrichtete, war das Leben aus dem Körper entflohen.

Waren in Nöthen.

Von einem Zuge der Illinois Zentralbahn aus bemerkte gestern Nachmittag Kapitän John McWeeney von der Wache zu Woodlawn auf dem See, in der Nähe der 31. Straße, zwei Männer auf einer Jacht, die Nothsignale abgaben. Sobald der Polizeibeamte die Wache erreicht hatte, benachrichtigte er die Lebensrettungsmannschaft. Von der wurden die Bootfahrer gerettet. An der Maschine ihres Fahrzeuges, das gleichfalls geborgen werden konnte, war irgend etwas in Unordnung gerathen.

— Kongreßmann Longworth, Schwiegersohn des Präsidenten Roosevelt, hielt zu Champaign, Jll., vor 3000 Studenten der Jll. Staatsuniversität eine politische Rede. Desgleichen sprach der rep. Vizepräsidentschaftskandidat Sherman.

Es liegt Befriedigung
darin, eine stetige Hand zu haben.
Wenn Kaffee Euch zittern macht,
gebt ihn auf und trinkt
POSTUM
„Es hat seinen Grund."

Trauriges Ende.

Der frühere Schankwirth John Schweisguth hat sich erhängt.

Im Keller seiner Wohnung Nr. 425 Cornelia Straße hat sich der frühere Schankwirth John Schweisguth erhängt. Der Mann, dessen Lokal sich an N. Halsted und Austin Avenue befand, war 55 Jahre alt. Der Eigenthümer des Hauses, Charles Lehmann, Nr. 425 Cornelia Straße, der heute Morgen um 6 Uhr den Keller betrat, um sich von der Beschaffenheit des Zentralofens zu überzeugen, fand die Leiche.

Das Gebäude, in dem Schweisguth die Wirthschaft betrieb, wurde kürzlich, so behauptet die Polizei, an die Chicago & Northwestern-Bahngesellschaft verkauft. Schweisguth mußte es räumen, verlor sein Brot, gerieth angeblich in finanzielle Schwierigkeiten und verfiel in Trübsinn.

Seit Dienstag Morgen wurde er vermißt. Man muthmaßt, daß er in der nächsten Nacht seinem Dasein ein Ende gemacht hat.

War verzweifelt.

Vor mehreren Tagen verunglückte der 46jährige George Silverman, Nr. 360 Loomis Straße, auf der Straßenbahn. Er erlitt einen Armbruch, der ihn arbeitsunfähig machte. Darüber verzweifelt, jagte sich heute der Unglückliche eine Kugel in den Kopf. Seine Frau, die ihn in seinem Blute schwimmend fand, benachrichtigte die Polizei, von der er nach dem County-Hospital geschafft wurde. Dort wird sein Zustand als nahezu hoffnungslos bezeichnet.

Soll drei Wochen dauern.

Verhör von Entlastungszeugen im großen Standard Oil-Prozeß.

Vor Bundesrichter Ferris von St. Louis begann heute das Verhör von Entlastungszeugen in dem Prozeß der Bundesregierung um Auflösung der „Standard Oil Company of New Jersey. Das Verhör findet in Richter Betheas Räumen im Bundesgebäude statt und wird drei Wochen dauern, 35 Zeugen, meist Eisenbahnbeamte, sind vorgeladen. Der Prozeß wurde vor fast anderthalb Jahren in St. Louis eingeleitet, seit dem Beginn des Zeugenverhörs im September 1907 sind Aussagen in New York, Philadelphia, St. Louis und anderen Städten entgegengenommen worden. Die Anwälte John S. Miller und Moritz Rosenthal vertreten die beklagte Gesellschaft, der frühere Distriktsanwalt Morrison und Frank B. Kellogg die Bundesregierung. Unter den Zuschauern befand sich heute E. D. Durand, der Regierungs-Sonderkommissär für Korporationen. Der erste Zeuge war der Präsident der „Union Tank Line Company", Henry E. Felton.

Cantwells Prozeß verschoben.

Der Baseball-Unparteiische Kerin hat seinen Angreifer nicht gesehen.

Der Prozeß des Kriminalanwalts Robert E. Cantwell, unter der Anklage des thätlichen Angriffs auf John Kerin, den Unparteiischen in einem Baseballspiel zwischen dem Chicagoer und dem Bostoner Klub, aus Wuth über eine von Kerin gefällte Entscheidung während des Spiels am Montag, wurde heute im Stadtgericht an der Harrison Straße auf den Antrag des Vertheidigers des Angeklagten bis zum 5. Oktober verschoben. Kerin selbst weiß nicht, wer der feige Angreifer gewesen ist, Ernst Schultz, ein Baseball-„Fan", S. P. Cusack, ein anderer Unparteiischer, und Frank Isbell, ein alter Baseballspieler, versichern aber, daß es Cantwell gewesen sei, und hatten sich heute als Zeugen im genannten Stadtgerichtshofe eingefunden.

Ueberheizter Ofen.

Verursachte ein Feuer, das etwa $1500 Schaden anrichtete.

Im Erdgeschoß des von Georg Greiberg und Familie bewohnten Hauses Nr. 1380 W. Jackson Blvd. brach heute Feuer aus, das wahrscheinlich durch einen überheizten Zentralofen verursacht worden war. Von der in der Nähe gelegenen Calhoun-Schule aus wurde die Feuerwehr alarmirt. Die löschte aber den Brand erst, nachdem das Haus zum größten Theil zerstört war. Der Schaden beläuft sich auf etwa $1500. Die Bewohner sind unversehrt entkommen.

— Friseurs Klage.—Die neue patriotische Bartform gefällt mir gar nicht.—Wieso nicht?—Jetzt wird nur halb so viel Bartcream gekauft.

Hämorrhoiden schnell geheilt

Leset was ein Mann, der seit 45 Jahren daran litt, über die Pyramid Pile Cure sagt.

Probe-Packet frei per Post versandt.

„Ich hatte Hämorrhoiden seit 1863, versuchte verschiedene Salben und unterzog mich sogar einer Operation und doch stellten sie sich wieder ein. Seit ich Ihr Mittel gebrauchte, ist mein Befinden besser, als seit zwanzig Jahren." Richard Worthington, Galesburg, Jll.

Denkt Euch die Freude dieses Mannes nach lebenslänglichem Leiden. Derartige Briefe treffen täglich bei uns ein. Alle Apotheker verkaufen die Pyramid Pile Cure, fünfzig Cents per Schachtel, oder schickt uns fünfzig Cents und wir schicken Euch ein Packet in einfachem Umschlag per Post, oder wenn Ihr Euch von dem Werth des Mittels überzeugen wollt, schickt uns Euren Namen und Adresse und wir schicken Euch ein Probe-Packet frei per Post in einfachem Umschlag. Adresse: Pyramid Drug Co., 151 Pyramid Bldg., Marshall, Mich.

Ein Siegel Stamp für jede verausgabten 10c den ganzen Tag

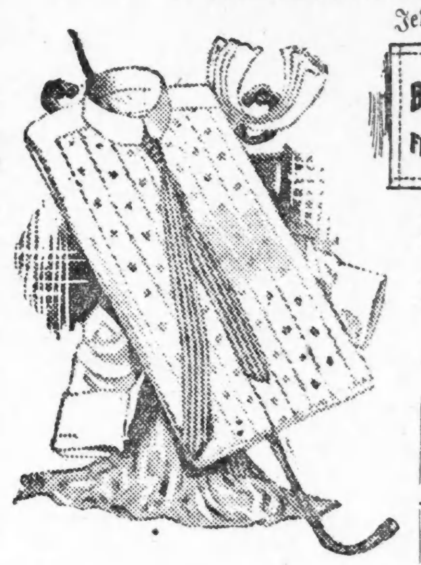
Laßt uns ein Anschreibe-Konto für Euch eröffnen
Verantwortlichen Leuten öffnen wir gern unsere Anschreibe-Liste.

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Regenschirme
Gute Regenschirme für Männer u. Damen. Sie sind von amerikanischer Taffeta gemacht und haben natürl. Holzgriffe. Beide 26- und 28zöll. Größen. — Regulär zu 1.25, für nur 79c

Freitag offeriren wir Ueberschuß Partien und angebrochene Sortimente in Männer-Ausstattungen von Beachey & Lawlor (First National Bank-Gebäude), Chicagos tonangebende Männer-Ausstatter

Zweimal in jedem Jahre wendet sich dieser berühmte Laden an uns, um sein Lager aufzuräumen und die neue Saison mit durchaus neuen Partien zu beginnen: Zu keiner anderen Zeit des Jahres werden hochfeine Ausstattungswaaren so billig verkauft.



Jedem Chicagoer ist Beachey & Lawlor bekannt, in dem First National Bank Gebäude, eines der hervorragendsten Chicagoer Geschäfte für Männer-Ausstattungen. Viele Chicagoer erinnern sich unserer früheren Verkäufe der Ueberschuß-Lager u. angebrochenen Partien dieses berühmten Geschäfts, und werden wiederum eine Gelegenheit willkommen heißen, diesen Verkäufen dieser eleganten Ausstattungswaaren zu diesen sensationell niedrigen Preisen beiwohnen zu können. Männer-Ausstattungen der elegantesten Sorte. Exklusive Qualitäten und Moden, die Beachey & Lawlor's Ruf begründet haben, Preise sind nur ein Bruchtheil des wirkl. Werthes. Einige Beispiele.

BEACHEY & LAWLOR FIRST NAT'L BANK BL'D'G

Beachey & Lawlor's 1.50, $2 und 2.50 Hemden zu 59c
Exklusive Muster in importirten und hiesigen Hemden. Steifer Busen, einfache und gefältelte Negligee Facons. Darunter sind alle Größen, aber nicht alle Größen in jedem Muster. In dieser Partie sind bekannte Fabrikate, wie die „Town-Made" Hemden. Feinste Custom-made" Hemden. B.&L.'s Pr. 1.50, $2 u. 2.50, zu 59c. 59c

Beachey & Lawlor's $1 Unterzeug zu 45c
Diese Hemden und Beinkleider in fancy gestreift, Worsted gerippte Hemden und Beinkleider. Die Größen-Auswahl ist unvollständig, aber die Werthe sind genau das Doppelte des Preises. 1.00 Unterzeug am Freitag zu nur 45c. 45c

Während dies eine gute Offerte in allen Größen ist, möchten wir spez. Aufmerksamkeit auf den unvergl. Werth lenken, der in Männerhemden in Größen 13½ geboten wird, wie auch für extra große Männer, die Größen 17½—20 tragen.

Männer-Pajamas
Fancy Pajamas. Alle Größen, Flannelette und imp. Madras Cloth. Beachey & Lawlors Preis 1.50 und $2. Unser Preis 75c und 98c
Nacht-Roben. Einfache oder fancy Facon. Flannelette, Nainsook, Cambric u. Muslins. Beachey & Lawlors Preis $1 u. 1.50. Uns. Preis 50c und 75c

Männer-Halstrachten
Halstrachten für Männer. Mehrere Facons. Endlose Varietät von Mustern. Auswahl von dem ganzen Einkauf von Beachey & Lawlors 50c, 75c und $1 seidenen Halstrachten zu nur 25c
Elastic Web Hosenträger und importirte französische Hosenträger. Bretelles Fabrikat. Beachey & Lawlors Preis 50c und 75c. Unser 25c

3.50 Männer-Baderoben 1.75
Blanket Bade-Roben, nur 40 in der Partie. Beachey & Lawlors Preis 3.50, für 1.75
Reinwollene Blanket Bade-Roben. Schöne Streifen, Nur 20 Stück. Beachey & Lawlors Preis $6.00, unser Preis 2.98

47 fancy Westen, 2.48
Fancy Payel Westen. Von importirten Stoffen. Beachey & Lawlor verkauften sie für $7. Unser Preis, speziell für Freitag, zu 2.48
Diese Westen in der Kleider-Sektion, 2. Floor, verkauft
Fancy Rauch-Jackets für Männer. Nur 57 zu gerade der Hälfte des Preises. Beachey & Lawlors $4.50 Sorten, 2.25; deren $9 Werthe zu 4.50

Männer-Unterzeug
Import. Seide und Wolle Unterhemden u. -Hosen für Männer. Feinstes Fabrikat. Kein Jucken des Körpers. Weich u. warm. Beachey&Lawlors Preis, per Stück, $3. Unser Preis 1.50
Union-Suits für Männer. All die best bekannten Fabrikate. Beachey & Lawlors reg. $2, $3, $4 und $5 Sorten, in 3 Partien, für $1, 1.50 und $2
Unterzeug für Männer. Zwei Faden Camels Hair Wolle Unterzeug. Schwere Sorte. Beachey & Lawlors Preis 1.25, unser Preis 63c
Import. voll regulär gemachte Strümpfe, schwarz, lohfarb., fancy bestickt und Jacquards. Beachey & Lawlors Preis 25c und 35c. Unser 17c

Nachtkleider mit Stickerei-Yokes für 50c

Haben eine wunderbare Partie von Muslin Nachtkleidern für Damen, für 50c.

Sind der hohen Hals- und langen Aermel-Facon, mit Yokes von Stickerei Einsatz und Tucks, speziell nur für diesen Verkauf. Sind sämmtlich hübsch gemacht. Es sind spezielle Werthe für diesen Bargain-Freitag-Verkauf, das Stück für 50c. 50c

Nainsook Korset Covers. Mit rundem Yoke aus Embroidery. Spitzenrand, Band und Beading, 29c.

39c für Flannelette Nachtkleider für Damen, hübsch gestreift, rosa, blau oder grau, zu 39c.

Schwarze baumwollene Moreen-Unterröcke für Damen, mit Umbrella Flounce und versehen mit 2 Ruffles, zu 59c.

Taffetaseide-Unterröcke. Schwarz oder farbig, gut gemachte Skirts, mit voller tucked Flounce, 2.95.

Jetzt ist es Zeit, über Winter-Unterzeug nachzudenken: 35c Werthe zu 21c

Schwere fließgefütterte Vests und Pants für Damen. Beliebte Peeles Farbe. Kleidungsstücke, die wir regulär zu 35c das Stück verkaufen. Spez. Preis für den Freitag Bargain-Verkauf, für 21c. 21c

50c Damenleibchen, Beinkleider und Union Suits, weiß fließgefüttert. Spring Needle Stich, 39c.

65c Leibchen und Beinkleider für Damen. Mit schwerem Velastic Fließ gefüttert, zu 50c.

50c Korset Covers für Damen, nur weiß, fließgefüttert, speziell, 35c.

Naturfarbige Union Suits für Knaben. Naturfarbe und theilweise Wolle, 39c.

Damen-Unterzeug, theilweise Wolle. Silbergraue Farbe — speziell zu 75c.

50c Damen-Leibchen und Beinkleider. Naturfarbe und Wolle-plated, 35c.

Munsing Union Suits für Damen. Schwere Qualität u. fließgefüttert, $1.

75c Wrights Gesundheits-Unterzeug für Knaben. Fließgefütterte Hemden und Beinkleider, 50c.

Marktbericht.

Chicago, den 1. Oktober 1908.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.
(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 99⅜—$1.00¼; Nr. 3, roth, 98⅛—99½c; Nr. 2, hart, 99⅛—$1.00¼; Nr. 3, hart, 97—99c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.06—$1.08; Nr. 2, $1.05—$1.07; Nr. 3, 98c—$1.05.

Mais, Nr. 2 79—79¼c; Nr. 2, weiß, 79½c; Nr. 2, gelb, 79¼—79½c; Nr. 3, 78½—79c; Nr. 3, weiß, 79c; Nr. 3, gelb, 79—79¼c; Nr. 4, 76—78½c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 50—50½c; Nr. 3, 47½c; Nr. 3, weiß, 47¾—49½c; Nr. 4, weiß, 46½—47½c; Standard, 50½c.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $11.50—$12.00; Nr. 1, $10.50—$11.50; Nr. 2, $9.00—$10.00; Nr. 3, $7.00—$8.50; bestes Prairie, $10.50—$11.00; do., Nr. 1, $9.00—$10.00; geringere Sorten, $7.00—$7.50.

Mehl. Winter-Patents, $4.40—$4.60 das Faß; Roggenmehl, $3.40—$3.65; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $4.75—$4.90; besondere Marken, $6.10—$6.15.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.09¼
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.13½
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.41
do., gereinigt, per 5 Faß	0.42
Terpentin	0.41½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.40—$7.60 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.50—$6.40; geringe bis ausgesuchte, Kühe $3.50—$5.25; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $4.50—$5.75; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.00—$8.50; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.50—$4.75.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare. $6.70—$6.95 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.95—$7.10; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.00—$7.15; gute bis ausgesuchte Ferkel, $5.00—$5.75; schwere Eber, $3.00—$3.75.

Schafe. Beste Hammel, per 100 Pfund, $3.90—$4.25; „Range Ewes", $3.00—$4.00; „Yearlings", $4.00—$4.50; „Native Lambs", $4.75—$5.75.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	$0.26
Nr. 1, das Pfund	0.22
Nr. 2, das Pfund	0.20
„Dairies", extra das Pfund	0.22
Nr. 1, das Pfund	0.20
„Ladles", das Pfund	0.18½
Packwaare, das Pfund	0.17½
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.13½—0.16½
do., (Kisten eingeschlossen)	0.14 —0.17
„Firsts", das Dutzend	0.20 —0.23
„Extras", das Dutzend	0.25
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.13
„Daisies", das Pfund	0.14
„Young America", das Pfund	0.14
Brick das Pfund	0.09 —0.12½
Schweizer, das Pfund	0.10 —0.13
Limburger, das Pfund	0.10 —0.10½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.12½
„Springs", das Pfund	0.13½
Hähne, das Pfund	0.07
Truthühner, das Pfund	0.14 —0.18
Gänse, das Dutzend	5.00 —7.00
Enten, das Pfund	0.09½
Geflügel (Kühlspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.12½—0.13
„Springs", das Pfund	0.13½—0.14
Truthühner, das Pfund	0.15 —0.18½
Enten, das Pfund	0.09½—0.10
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06 —0.06½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06½—0.08½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09 —0.10

Obst und frisches Gemüse.

Aepfel, der Bushel	0.50 —1.00
Birnen, der Bushel	0.75 —1.00
Pfirsiche, per Bushel	0.75 —1.50
Weintrauben, 8 Pfund-Korb	0.14
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	3.00 —3.75
Orangen, Kalifornia, die Kiste	3.00 —4.00
Bananen Jumbo, das Bund	1.60
Melonen, Gems, die Kiste	0.25 —1.50
Kraut, die Kiste	1.25 —1.50
Blumenkohl die Kiste	0.40 —1.00
Kopfsalat, der Kübel	0.40
Blattsalat, die Kiste	0.10
Champignons, das Pfund	0.25 —0.45
Rothe Rüben, die Kiste	0.75
Möhrrüben, die Kiste	0.75
Zwiebeln, der Bushel	0.35 —0.40
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.05
Tomaten, die Kiste	0.35 —0.50
Sellerie, die Kiste	0.10 —0.90
Rüben, der Sack	0.75 —1.25
Rettige, 100 Bündchen	0.75 —1.00
Meerrettig, das Bund	0.70
Brunnenkresse, der Korb	0.25 —0.35
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10
Gurken, die Kiste	0.25 —0.50
Süßkorn, der Sack	0.25
Kronsbeeren, das Faß	6.00 —7.00
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, Bushel	0.50
Wachsbohnen, der Sack	0.65 —0.75
Trockene Bohnen, auserlesen	2.10 —2.15
Rothe Nieren-Bohnen	2.00 —2.15
Limabohnen, Kalifornien, 100 Pf.	5.50
Kartoffeln, Carledung, der Bushel	0.65 —0.73
Süßkartoffeln, Jersey, das Faß	2.75

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Eiserman, Walter, 14 J.; 72 W. 19. Str.
Friedman, Sarah, 75 J.; 4446 Berkely Ave.
Grebel, Martha, 33 J.; 429 N. 52. Ave.
Holth, Martha, 49 J.; 1050 N. Sawyer Ave.
Jurgens, Christian, 72 J.; 11 Burling Str.
Koch, Ludolph, 69 J.; 4819 State Str.
Lauterbach, Louis, 35 J.; 3865 Ellis Ave.
Neuhausen, Valentine, 24 J.; 2309 N. Francisco Ave.
Stauff, Joseph, 17 J.; 242 Kedzie Ave.
Seehausen, Dora, 44 J.; Dyer Lake, Ind.
Schade, Mary, 58 J.; 6743 Sangamon Str.
Spieß, Elisabeth, 85 J.; 4725 Princeton Ave.
Stern, Nicholas, 71 J.; 261 Blackhawk Str.
Spies, Mary, 54 J.; 332 N. Franklin Str.
Weber, Anna, 56 J.; 434 118. Str.

Scheidungsklagen.

wurden angestrengt von:

Tressia gegen Frank J. Mac Donald, Verlassen; Edward gegen Katherine Bittel, Verlassen; Edward P. gegen Lucy Jennett, Verlassen; Bertha gegen Orniel E. Sanger, Trunksucht; Susie gegen Martin Luther Myers, grausame Behandlung; Grace gegen Tade J. Konematsu, Verlassen; Frank gegen Mamie Fagon, Verlassen; Katherine gegen Charles P. Callaghan, Verlassen; Katherine A. gegen Robert Riley, Verlassen; Mary gegen Franklin W. McCarthy, Verlassen.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten haben gestern im Bundesbezirksgericht nachgesucht:
Herman A. Gallant—Verbindlichkeiten $1060; Bestände $50.
George Proctor—Verbindlichkeiten $341; Bestände $20.
Sigard Olson Ek—Verbindlichkeiten $485; Bestände $15.

— Von der Sommerfrische. — Auf dem Heuboden oben werde ich doch nicht mehr als drei Mark für's Schlafen bezahlen müssen. — Was, drei Mark, dös woar a no was, um dös könnten S' ja in jedem gewöhnlichen Hotel schlafen!

Für Herren allein!
Eintritt frei!

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit höflichst eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 South State Str., Chicago, Jll., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungs-Organe. Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, ebenso die Kuriositäten und Monstrositäten. — Studiren Sie die Wirkungen von Krankheiten und von Laster, wie dieselben in den

Lebensgroßen Abbildungen

in ihrem gesunden und kranken Zustande dargestellt sind. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

Eintritt frei!
Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft
344 S. State Str.,
Chicago, Jll.

E. IVERSON & CO.
1000 bis 1008 Milwaukee Avenue.

Wir haben für den Freitags-Verkauf eine Liste von ungewöhnlich starken Bargains vorbereitet — wir sind überzeugt, daß nie zuvor Waaren solcher Güte zu einem so niedrigen Preis offerirt wurden. — Schneidet den Koupon des Artikels aus, der Euch interessirt und bringt ihn mit zu diesem Verkauf.

Schneidet diesen Koupon aus.
Kohleneimer—von schwarzem, gewelltem Eisen, verstärkter Boden, hübsch lackirt, billig zu 19c, Freitag, das Stück....... 10c
(Einer an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.
Unterzeug — für Männer, schwere, fließgefütterte Unterhemden und -Hosen, die besten 50c-Waaren, für Freitag......... 30c
(4 Stück an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.
Slippers für Damen — von Sammet, solide Ledersohlen u. Lederseiten, alle Größen, 75c-Werth, Freitag, Paar..... 33c
(2 Paar an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.
Komforters — Große Sorte Bett-Komforters, mit weißer Watte gefüllt, wirkl. $2-Werth, für Freitag, zu......... 1.29
(2 Stück an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.
Anzüge für Knaben—Partie von 2 Stück Knaben-Anzügen, Größen bis zu 12 Jahre, 1.50-Werth, für Freitag, nur.......... 70c
(Zwei Anzüge an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.
Strümpfe—Schwarze baumw. Kinderstrümpfe, schmal u. breit gerippt, Größen 6, 6½, 7 u. 7½, reg. 15c Sorten, Freitag, Pr. 5c
(4 Paar an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.
Unterröcke — Flannelette Unterröcke für Damen, breiter Ruffle, sehr voll gemacht, 48c-Werth, Freitag.................. 27c
(Zwei an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.
Garn—Beste Sorte deutsches Strickgarn, in schwarz und allen Farben, voller viertel Pfd.-Strange, Freitag, Strang.......... 19c
(4 Stränge an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.
Shawls—Schwere Beaver Shawls, große Sorte, geknotete Franse, grau, braun u. schwarz, fancy Rand, 1.50-Werthe, Freitag 88c
(2 an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.
Shaker-Flanell — Sehr weicher cream-weißer Shaker-Flanell, die gewöhnliche 6c Sorte, die Yard, Freitag............ 3½c
(10 Yards an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.
Muslin-Cambric — Yard breit, weiche Appretur, vom Stück geschnitten, 10c die Yard wth., Freitag, die Yard.......... 6c
(10 Yards an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.
Sateen-Hemden—Schwarze Sateen-Hemden für Männer, jede Größe, beste Fabrikate, 59c werth, Freitag................ 35c
(2 an jeden Kunden.)

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

3053 Halsted Str., Westfr., 2 bei 133, William Kelleher an Henry Schmelzer, $2000.
Osborn Str., 47 F. südl. von Olin, Ostfront, 25 bei 79; J. McGien an Bertha Brignadello, $1750.
Lexington Str., 125 F. östl. von Central Ave., Südfront, 50 bei 124; A. J. Buckley an Sim J. Stevenson, $1550.
Ridgeway Ave., 75 F. südl. von 19. Str., Ostfront 50 bei 116; Dora Hutt an John Mench, $7300.
21. Str., 40 F. östl. von S. 42. Ave., Südfront, 30 bei 125; J. W. Jedlam an John Angst, $5300.
Wood Str., 83 F. nördl. von 19., Ostfront, 50 bei 128; verpachtet von den Chicago Union Lime Works an die Stadt Chicago auf 99 Jahre vom 18. Juli 1908 an zum nominellen Pachtzins von $1 das Jahr, für den Gebrauch des elektr. Dept.
Washington Heights, Lot 14, Block 50; E. A. White an Fannie M. Gantt, $6000.
Washington Heights, Lots 24 und 25, Block 49; T. Albert Gantt an Anna E. White, $3000.
Charles Str., zwischen 98. und 99., Ostfront, 50⅔ bei 180; B. S. Boomer an Ruth S. Boomer, $2500.
87. Str., Südostecke Lowe Ave., Nordfront, 60 bei 144; W. McCullough an Augustine Reardon, $2000.
111. Str., 175 F. westl. von Princeton Ave., Südfront, 25 bei 128; A. King an Maurice Van der Poel, $1100.
Ashland Ave., 97 F. nördl. von 19. Str., Ostfront, 24 bei 125; J. Watson an Joseph Strand jr., $1700.
Blucher Str., 144 F. östl. von Wood, Nordfront, 24 bei 100; F. Sldsinewicz an Geo. J. Leviash, $4000.
Claremont Ave., 236 F. südl. von 23. Str., Westfront, 42 bei 100; B. Krueger an Elizabeth Cronin, $1600.
Congreß Str., 100 F. östl. von S. 42. Ave., Südfront, 25 bei 124; E. C. Ward an H. J. Bettermans, $6200.
Congreß Str., 125 F. westl. von S. 41. Ave., Nordfront, 25 bei 124; John K. Haas an Holton S. Serum, $1150.
Cornelia Str., 296 F. östl. von Ashland Ave., Nordfront 25 bei 128; K. Makarski u. And. an John Siesel, $2300.
Dickens Ave., 78 F. westl. von Richmond Str., Südfront, 25 bei 150; W. Stokes an Salome Maebelen, $5500.
18. Str., 216 F. östl. von Wood, Nordfront, 24 bei 126; J. Wolf an Thos. B. Lesniewski, $3700.
Elburn Ave., 125 F. westl. von Throop Str., Nordfront 25 bei 102 9-10; H. Rosenblatt an Bernhard Spak, $1600.
Erie Str., 387 F. östl. von Noble, Südfront, 25 bei 59; J. Laz an Jan Blachuciak, $3800.
Fairfield Ave., 198 F. südl. von Fulton Str., Westfront, 24 bei 125; John F. C. Klemann an Ernest Schmitt, $4200.
14. Str., Nordostecke Hoyne Ave., Südfront, 25 bei 124 u. a. Grundeigenthum; K. Baldbam an Annie Goldsmith, $7000.
Francisco Ave., 261 F. südl. von Diversey, Ostfront, 33 bei 124; L. S. Miller an Mathias J. Weber, $6500.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: Ein guter Junge an Cakes, mit etwas Erfahrung. Cafe Brauer, 231 State Str.

Verlangt: Junger Maschinist, guter Feiler. Zu erfragen nach 7 Uhr. 57 Tell Court, W. Bauman.

Verlangt: Guter starker Junge in Bäckerei zu arbeiten. 5624 Ashland Ave.

Verlangt: Schneider, Bushelman und guter Presser. Stetige Arbeit für den richtigen Mann.— 129 S. Western Ave.

Verlangt: Junge, ungefähr 17, muß englisch sprechen. 176 N. Halsted Str.

Verlangt: Cabinetmaker für Store-Fixtures. — Julius Bender, 230 W. Madison Str.

Verlangt: Erste Hand an Brot und Rolls, nüchterner, stetiger Mann gewünscht für kleine Bäckerei. Adr.: O. 820 Abendpost.

Verlangt: Ein guter Helfer an Brot und Cakes. Tagarbeit. 2437 N. 48. Ave.

Verlangt: Dritte Hand an Brot und Cakes. — 859 Grand Ave.

Verlangt: Guter Tinner. 468 W. North Ave.

Verlangt: Schneider und Presser in Repairing-Store; stetige Arbeit. Gleich nachzufragen 510 Armitage Ave.

Verlangt: Junge in Bäckerei, der in der Nachbarschaft wohnt. 691 Washburn Ave.

Verlangt: Ein Junge in der Bäckerei zu helfen an Cakes. 1566 N. Western Ave.

Verlangt: Schneider, Bushelman, an alte Arbeit. 522 N. Clark Str. dofrso

Verlangt: Selbständiger Brotbäcker; sofort vorzusprechen. 130 Orleans Str., nahe Erie.

Verlangt: Schneider, Bushelman und Presser an alte Arbeit; stetig. 130 Lincoln Ave. dofr

Verlangt: Ein Junge an Cakes mit 1 Jahr Erfahrung. 51 Willow Str.

Verlangt: Lediger Mann im Bäcker-Store. 512 Larrabee Straße.

Verlangt: Färber und Reiniger. F. Strauß, 398 Lincoln Avenue.

Verlangt: Junger Mann mit Erfahrung in Bäckerei zu helfen. 304 E. North Ave.

Verlangt: Guter erfahrener Porter; stetiger Platz, guter Lohn für den richtigen Mann. 358 Blue Island Ave.

Verlangt: Starker Junge an Cakes. 963 Lincoln Ave.

Verlangt: Wurstmacher. Muß tüchtiger Arbeiter sein, englisch sprechen und beste Empfehlungen haben. Guter Lohn. 6314 S. Halsted Str.

Verlangt: Küfer. 100 W. Polk Straße.

Verlangt: Ein älterer Mann für Arbeiten ums Haus; gutes Heim. Adr.: S. 729 Abendpost.

Verlangt: Erfahrener Säger, einer der auch die Bandsäge und Double Faced Planer besorgen kann, vorgezogen. Adr.: S. 764 Abendpost.

Verlangt: Alleinstehender, älterer Mann als Porter im Saloon und für sonstige Arbeit. 2122 Grand Ave., Ecke 40. Avenue.

Verlangt: Ein guter Kunden-Rockmacher für Storearbeit. Nachzufragen 3818 State Str. dofrsa

Verlangt: Ein guter stetiger Küfer. 1172 Süd Robey Straße.

Verlangt: Schneider. Muß guter Presser sein. — North Shore Dye House. Richard Wagner, 1880 Evanston Ave.

Verlangt: Lunchmann. 1834 State Str., J. Dormel.

Verlangt: Barbier für Samstag Abends. 288 West Division Str.

Verlangt: Ein guter Lunchmann, muß Short-Orders machen können. Garrick Cafe, 103 Randolph Str. mido

Verlangt: Wurstmacher. Nur solche, die ihr Fach gründlich verstehen. 472 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Schneider für Reparaturen in Cleaning und Dyeing Geschäft. 254 W. Jackson Blvd. mido

Verlangt: Ein guter Rockschneider. 2014 West Lake Str. midofr

Verlangt: Porter. 3185 N. Clark Str. mido

Verlangt: Guter Bushelman. 212 Marion Str., Oak Park. mido

Verlangt: Schneider, der Lust hat, als Helfer oder bei der Woche auf feine Röcke sich einzuarbeiten. 2552 N. 40. Ave., zwischen Elston Ave. und Irving Park Blvd. mido

Verlangt: Mann auf Farm, gute Board und Lohn. Adr.: Charles L. Miller, Crystal Lake, Jll. 30sep✗*

Verlangt: Ein erster Koch. 98 Randolph Str. midofr

Verlangt: Erfahrene und zuverlässige Grundeigenthums-Agenten, die auf der Nordwestseite bekannt sind; müssen englisch sprechen. Gute Gelegenheit für den richtigen Mann.
T. W. Schulze & Co., 3 Offices auf der Nordwestseite. Anzufragen 419 W. Division Str. bidosa

Verlangt: Ein Junge, 16 Jahre, als Helfer am Milchwagen. 5720 Loomis Str. mdo

Billige Fahrkarten nach der Rosebud-Reservation, Süd-Dakota. 5000 Farmen frei; ferner billige Tickets nach St. Paul, Omaha, Kansas City. — Farmarbeiter verlangt. Roß, 105 S. Canal Str. 27sp,1w✗

Verlangt: Car-Repairers. Blue Island Car & Equipment Co., Ashland Ave. Station. Blue Island, Branch J. C. R. R. Freie Fahrt. 27sp,2w,✗

Verlangt: Ein Brauerbursche für außerhalb, und ein Fuhrmann, dauernde Stellung. Adr.: S. 702 Abendpost. 25sp1w✗

Verlangt: Leute, um Kaiser- und Lahrer Hinkender Bote-Kalender zu verkaufen. Lanfermann, Zimmer 415, 56 Fifth Ave. 23sep1mo✗

Verlangt: Agenten für neue Prämien-Bücher in allen Sprachen, Zeitschriften und Kalender. Chicago und Umgegend. Lohnender Verdienst. Beste Bedingungen. Mai, 146 Wells Str. 27sep1w✗

Verlangt: Erster Klasse Schlachthaus-Küfer, der die Arbeit im Sweet Pickle Keller gründlich versteht, bei Jowa Packer. Guter Lohn dem richtigen Mann. Lohnangabe und genaue Auskunft betreffs Erfahrung erwünscht. Adr.: S. 712 Abendpost. dmido

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: Ehepaar ohne Kinder für Hausarbeit und Stall, $40 monatlich. Anzufragen 36 Hawthorne Place (Nordseite). Nehmt Evanston Ave. Car. do—son

Verlangt: Jewelry-Polirer, Mädchen oder junger Mann. Vorherige Beschäftigung, Erfahrung nebst Lohnansprüchen anzugeben. Adr.: O. 834 Abendpost. dofr

Verlangt: Gold-Polirer für Zahnarzt-Laboratorium, junger Mann oder Mädchen. Vorherige Beschäftigung nebst Lohnansprüchen anzugeben. Adr.: S. 728 Abendpost. dofr

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Guter Bäcker an Brot und Rolls sucht dauernde Stelle als Vormann oder allein zu schaffen. Adr.: S. 768 Abendpost.

Gesucht: Starker junger Mann, spricht deutsch, serbisch, kroatisch, italienisch und slawisch, etwas englisch, sucht Beschäftigung. Adr.: S. 769 Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse Bartender sucht stetigen Platz. Adr.: S. 744 Abendpost.

Gesucht: Guter Bartender, anständiger, nüchterner, durchaus zuverlässiger Mann, sucht Stellung. 163 Fremont Str. Phone 2828 Lincoln.

Gesucht: Junger Porter, ist guter Waiter, kann auch Bartenden, sucht dauernde Stelle. 124 Mohawk Str., hinten.

Gesucht: Bartender, tüchtig und erfahren, gute Referenzen, sucht Arbeit. Spricht englisch, deutsch und polnisch. Brieflich. C. F. Scharp, 750 West 17. Straße. midofr

Gesucht: Junger gebildeter Deutscher, 17 Jahre, sucht irgendwelche Beschäftigung. Adr.: O. 817, Abendpost. mido

Gesucht: Lunchmann sucht stetige Stelle, guter Koch, versteht auch Bartenden und Saloonarbeit. — Groß, 1166 Grenshaw Str. mido

Gesucht: Junger Mann sucht stetige Arbeit als Lunchman und Porter, kann auch Bar tenden. 449 Blue Island Ave., 2. Floor. dimido

Gesucht: Barkeeper, mit Hotel-, Klubhaus- und Saloon-Empfehlungen sucht Stellung. Adr.: M. 410 Abendpost. dmdo

Gesucht: Barkeeper, erfahren und mit besten Empfehlungen, 32 Jahre alt, verheirathet, sucht Stellung. Adr.: M. 461 Abendpost. dimdo

Gesucht: Guter Porter sucht Stelle, kann Lunch kochen. 78 Gardner Straße, unten. dimido

Gesucht: Tüchtiger Bartender, scheut keine Arbeit, hat Empfehlungen, sucht Stelle. J. W., 280 West Ravenswood Park Ave. dimido

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Erster Klasse Bartender und Waiter sucht stetige Arbeit. Adr.: S. 789 Abendpost.

Gesucht: Schneider, Bushelman, sucht nur stetige Arbeit. H. Spreitzer, 581½ N. Clark Str. Tel. White 4973.

Gesucht: Junger Deutscher, einjährig-freiwillig gedient bei Kavallerie, sucht Stellung als Reisebegleiter oder bei krankem Herrn. Offerten erbeten an F. St., Summit, Jll., Cook Co.

Gesucht: Arbeit als Geschirrwascher oder Hausarbeit. 1508 N. Halsted Str. Franz Crujen.

Gesucht: Ein lediger Mann, 24 Jahre alt, sucht Stelle für einige Arbeit. Gute Referenzen. Bitte persönlich vorzusprechen. 836 West 50. Str.

Gesucht: Guter Schuhmacher sucht stetigen Platz. 375 Ward Str.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Janitor-Posten. 108 Perry Str. dofr

Gesucht: Aelterer Mann sucht Platz um Saloon reinzumachen; versteht Dampfheizung. Phillipi, 122 Wells Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle für im Stall Pferde zu besorgen; kann auch fahren. Bitte selbst vorzusprechen. 246 Mohawk Str.

Gesucht: Junger Mann, verheirathet, sucht irgend eine Arbeit; kann gut mit Pferden umgehen, versteht Haus- und Gartenarbeit. 138 Willow Str. dosaso

Gesucht: Deutsch-amerikanischer Junge von 15 Jahren wünscht Barbiergeschäft bei einem respektablen Meister auf der Nordseite gründlich zu erlernen, hat 1 Jahr Erfahrung im Geschäft. Bitte selber vorzusprechen, 522 Larrabee Straße.

Gesucht: Junger Mann sucht stetige Arbeit, Pferde zu besorgen. 201 Hervey Straße.

Gesucht: Deutscher Mann, ledig, 27 Jahre alt, wünscht einige Arbeit. 375 Ward Str., A.

Gesucht: Zweite Hand Bäcker sucht Stelle an Brot und Cakes in Stadt oder Land. Theodore Rehe, 218 Ogden Avenue.

Gesucht: Schneider, Bushelman und Presser sucht Stelle. W. Mikits, 55 Sigel Straße.

Gesucht: Ein erfahrener Porter sucht Stelle, auch als Hausmann oder Wächter. J. Ludwig, 181 Dayton Straße. dofr

Gesucht: Erfahrener Janitor mit Empfehlungen sucht Stellung. 248 Chestnut Straße.

Gesucht: Bäcker, selbstständig an allen Sorten Brot und Rolls, sucht Arbeit. Bäcker, 2317 Indiana Avenue.

Gesucht: Erster Klasse Brot- und Cakes-Vormann mit 13-jähriger Erfahrung, sucht stetige Arbeit; prima Referenzen. 85 Colorado Ave. Telephon: Ogden 1969. dofrsa

Gesucht: Mann sucht Stelle als Nachtwächter oder als Janitor, beste Zeugnisse. Skalond, 1526 Süd 41. Court. dofrsa

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit als Lunchman oder Porter, hat Erfahrung. Adr.: O. 824 Abendpost.

Gesucht: Strebsamer Mann sucht stetige Arbeit. Adr.: S. 767 Abendpost.

Gesucht: Erste Hand an Brot und Rolls sucht Stelle. 314 W. Randolph Straße.

Gesucht: Deutscher Kavallerie-Wachtmeister, guter Pferdekenner, vorzüglicher Reiter und Fahrer, sucht dauernde Stelle als Stallmeister, Bereiter oder Herrschaftskutscher. Adr.: O. 831 Abendpost.

Gesucht: Selbstständiger Bäcker an Brot und Rolls sucht dauernde Stelle. Adr.: S. 737 Abendpost.

Gesucht: Tüchtiger Mann wünscht Beschäftigung; kann Bürgschaft stellen. Adr.: O. 828 Abendpost.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Läden und Fabriken.

Verlangt: Maschinenmädchen an Coats. 652 N. Lawndale Ave.

Verlangt: Ein Mädchen. Nachzufragen in Fabrik, Hammond und Eugenie Straße. 1of,1w✗

Verlangt: Erfahrene Büglerin in Färberei. — William John, 691 W. Chicago Ave.

Verlangt: Büglerin für Färberei. F. Strauß, 398 Lincoln Ave. dofrsa

Verlangt: Verkäuferin und Lehrmädchen für Putzgeschäft. 339 E. North Ave. Springer.

Verlangt: Finishers, Schulter- und Kanten-Baisters und Maschinenmädchen, Knopflochmacher, sowie Baisters an Röcken. 967 W. 22. Str.

Verlangt: Nette Verkäuferin; dauernde Arbeit. — 946 Lincoln Avenue, Store. dofr

Verlangt: Erstklassige Handstickerinnen außer dem Hause. Probemonogramm der Offerte beifügen. — Adr.: S. 727 Abendpost.

Verlangt: Junge Mädchen, um das Straußfedern-Geschäft zu erlernen, Propering und Curling. Anzufragen: Fine, 648 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen zum Bügeln an Damen-Kleidern. 636 N. Clark Str. mdo

Verlangt: Lehrmädchen um Putzmacherei zu erlernen. 3517 Rhodes Ave. mido

Verlangt: Verkäuferin für fertige Damen-Waists u. s. w., ebenfalls für Porzellan- und Glas-Dept. Sieck's, Ecke E. North Ave. und Mohawk Straße.

Verlangt: Mädchen, die das Haargeschäft verstehen und solche die es erlernen wollen. Math. Thome, Zimmer 1612, Heyworth-Gebäude. 24sp1w✗

Hausarbeit.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Nachzufragen: Mrs. J. Bernstein, 408 Jackson Blvd., 2. Flat. mdofr

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 876 W. Monroe Str. mdofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 558 S. Avers Ave., nahe 12. Str. midofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und im Store zu helfen. 429 W. Belmont Ave. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 15 Crilly Ct., zwischen Eugenie und Florimond Str. mido

Verlangt: Eine erste Köchin. 98 Randolph Str., Sommers. mdofr

Verlangt: Ein Mädchen zur Aushilfe in der Küche. Vogelsang's Restaurant, 703 N. Clark Str. mdo

Verlangt: Durchaus tüchtiges, nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eines das kochen kann. Deutsche bevorzugt. 5255 Prairie Ave. dimido

Verlangt: Junges Mädchen auf Kinder aufzupassen und für Hausarbeit. 717 West 12. Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Referenzen. 4609 Michigan Ave., 1. Apartment. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Kein Kochen. 6035 Centre Ave. mido

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit im Saloon. 553 Clybourn Ave.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen, kann frisch eingewandert sein, $4 die Woche zum Anfang. 4553 Indiana Ave. mido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. — 505 Ashland Blvd. midofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit — keine Wäsche. 265 Sheridan Road. mido

Verlangt: Zwei tüchtige Mädchen. Eines für allgemeine Hausarbeit (muß gut kochen können), und ein zweites Mädchen. Zeugnisse verlangt. 57 Gordon Terrace. Tel. Lake View 3560 mido

Verlangt: Eine kräftige Frau zum waschen. — Zwei Tage. Zeugnisse verlangt. 57 Gordon Terrace. Tel. Lake View 3560. mido

Verlangt: Gute deutsche Köchin in kleiner Familie, zweites Mädchen wird gehalten. 716 Fullerton Ave., nahe Clark Str. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 154 Center Str., Store. mdo

Verlangt: Zweite Köchin. $7 per Woche. 190 S. Halsted Str., Eisners Cafe. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4610 Indiana Ave., Flat 1. dmdofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Keine Wäsche. Guter Lohn. Gutes Zimmer. 1522 Dakin Straße, nahe Evanston Ave. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 517 W. 62. Str. dmdo

Verlangt: Köchin und Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 4339 Grand Blvd. di—sa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 5524 Ashland Ave. mo—do

Verlangt: Ein deutsches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. P. Klein, 143 Le Moyne Str., 2. Floor. modimido

Verlangt: Ein deutsches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. M. Winkler, 923 S. Kedzie Ave. modimido

Verlangt: Köchinnen, Hausarbeit-Mädchen. 3155 Indiana Ave., oberes Flat. 28sp1w✗

W. Fellerz größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2391. 15aug,t*

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für erste Hausarbeit; keine Wäsche. 300 Sheffield Ave., 3. Flat. dofrsa

Verlangt: Mädchen für zweite Hausarbeit; keine Wäsche; guter Lohn. 1503 Sheridan Road, nahe Buena Ave. dofrsa

Verlangt: Herrschaften können gute Hilfe bekommen, Mädchen erhalten gute Plätze. O. K. Employment Office, 983 N. Clark Str. Phone: Black 1971. 1okt1m✗

Verlangt: Mädchen für zweite Hausarbeit; keine Wäsche; guter Lohn. 300 Sheffield Ave. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Köchin mit Empfehlungen; 3 in Familie; 2tes Mädchen gehalten. 5157 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; — kleine Familie. 100 Webster Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen zur Beaufsichtigung eines zweijährigen Knaben, sowie für leichte Hausarbeit. Gutes Heim. 3237 Calumet Ave. dofrsa

Verlangt: Frau oder Mädchen, gute Köchin; auch Zimmermädchen für kleines Privat-Boardinghaus. 1761 Wrightwood Ave., nahe Clark Str. dofr

Verlangt: Gebildetes junges Mädchen bei der Arbeit zu helfen oder 15 Monate altes Baby zu besorgen in Heim, wo anderes Mädchen gehalten wird. 1804 Wellington Ave., Flat 2.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Erwachsenen, deutsches bevorzugt; guter Lohn. 1936 Oakdale Ave., Flat 2, östlich.

Verlangt: Nette Person, welche einfach kochen kann, zu 2 Knaben, 3 und 8 Jahre alt. $3 und gutes Heim. Vorzusprechen: 1040 Roscoe Str., 2. Flat.

Verlangt: Reinliches junges Mädchen, Baby zu beaufsichtigen. Zu Hause schlafen. 30 Fowler Str., 1. Flat.

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 5437 Justine Str. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5025 S. Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 161 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für Kochen, Waschen und Bügeln. 3427 South Park Ave. dofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4439 Michigan Ave., 2. Apartment. dofr

Verlangt: Nettes Mädchen für Hausarbeit und in Bäckerladen zu helfen. 391 N. Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Bäckerei. 177 Lincoln Ave.

Verlangt: Waschfrau für Montags. 289 Mohawk Straße.

Verlangt: Anständiges, deutsches Mädchen, das willens ist zu schaffen. 1569 W. Harrison Straße, Bäckerei.

Verlangt: Mädchen im Saloon; guter Lohn für gutes Mädchen. 597 N. Halsted Str., Ecke Blackhawk. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $5.00. 280 Belden Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 405 N. Clark Straße.

Verlangt: Nettes Mädchen für Hausarbeit. 699 N. Clark Str. Herrmann.

Verlangt: Junges Kindermädchen um auf Baby aufzupassen. Empfehlungen verlangt. Mrs. Steinberg, 428 Ashland Blvd.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4546 Prairie Ave., 3. Flat.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit. A. Koretz, 1855 Roscoe Str.

Verlangt: Tüchtiges protestantisches deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Zu erfragen 2125 Prairie Ave.

Verlangt: Eine Frau in mittleren Jahren um Short-Order Kochen zu besorgen. $7 per Woche und Board. 139 S. Canal Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 5518 S. Halsted Str. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß Liebe zu Kindern haben. Kleine Familie. Empfehlungen. Zu erfragen Vormittags oder Abends. 5350 Wabash Ave., Flat 2. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 5332 Prairie Ave., 3. Flat. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Nachtarbeit, mit oder ohne waschen. Guter Lohn. 2512 Evanston Ave., 2. Flat.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 978 Ost 51. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn; stetiger Platz. 308 Oakley Blvd.

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen für deutsches Haus zu arbeiten und kochen. Empfehlungen. 455 La Salle Ave.

Verlangt: Eine Waschfrau. Nachzufragen: 1030 Newport Ave., 2. Flat. Renich.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 174 Evergreen Ave., nahe Robey. Hoffman.

Verlangt: Eine erfahrene Köchin und zweites Mädchen; Empfehlungen erforderlich. 4819 Greenwood Avenue.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim bei guten Leuten. Sofort anzufragen im Pantorium, 1832 Evanston Ave., nahe Sunnyside Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit; kann zuhause schlafen. 1203 Belmont Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. Anzufragen 1530 Bradley Place. 2. Flat.

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 145 S. Hoyne Avenue, 2. Flat.

Verlangt: Küchenmädchen, das deutsch und englisch spricht. 184 Sherman Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in Familie. Anzufragen im Meat-Market, 3426 Süd State Straße.

Verlangt: Deutsche Köchin. 3434 Michigan Ave.

Verlangt: Wittwer mit zwei Kindern, 10 und 15 Jahre alt, wünscht Haushälterin mittleren Alters, angemessener Lohn; in Vorstadt Chicagos. Adr.: O. 833 Abendpost.

Verlangt: Junges Mädchen, um bei Hausarbeit mitzuhelfen. 492 Süd Robey Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit eins das einfachen kochen kann. 1734 West 69. Straße.

Verlangt: Ein erste Klasse Mädchen für allgemeine Hausarbeit; drei in Familie. Telephone Edgewater 1888.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: A. Hofherr, 5421 Calumet Ave. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 428 S. Troy Str., nahe 12. Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Mrs. Adams. 1462 Wellington Ave., 1. Flat. midofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, muß kochen, waschen und bügeln. Deutsch-Amerikanerin vorgezogen. 1681 Sheridan Road, 1. Stock. mido

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stelle für Küchenarbeit, wenn möglich zuhause schlafen. Bitte vorzusprechen, 207 Vine Straße.

Gesucht: Frau sucht Waschplätz für Dienstag und Freitag, nimmt auch Wäsche ins Haus. 132 Sheffield Avenue, hinten.

Gesucht: Deutsch - ungarisches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 362 Root Str., 2. Floor, hinten.

Gesucht: Besseres Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; kann kochen; keine Wäsche; in kleiner Familie. Nachzufragen 496 N. Robey Str., 1. Flat.

Gesucht: Frau sucht Arbeit; waschen oder bügeln für mehrere Tage der Woche. 376 W. Chicago Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht leichte Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 585 Southport Ave.

Gesucht: Short Order-Köchin wünscht Nachtarbeit. 69 Bunker Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau sucht Wasch- und Bügelplätz in oder außer dem Hause. 144 Ruble Str. Mert Szantay.

Gesucht: Aeltere, arbeitsame Wittwe, alleinstehend, wünscht Stelle als Haushälterin in achtbarer Wittwerfamilie oder bei Ehepaar, aus nach auswärts. Adr.: S. 738 Abendpost.

Gesucht: Perfekte Wiener Köchin, soeben von Sommerplatz zurückgekommen, welche die Küche selbstständig zu führen versteht, sucht Stelle in feiner Familie, Restaurant oder Hotel, am liebsten Klubhaus. Adr.: 244 E. North Ave. dimido

Gesucht: Deutsche Erzieherin, die auch Klavier unterrichten kann, sucht in besserem Haus Stelle. Gefl. Zuschriften unter B. O. B. 576 Hammond, Indiana. bidon

Gesucht: Ungarische Köchin (Mädchen), die deutsch spricht, sucht Stelle. Schwimmer, 3236 Forest Ave. midofr

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Praktische Krankenpflegerin wünscht Wöchnerinnen. Mrs. Girscht, 60 Burling Str.

Gesucht: Deutsche ältere Frau wünscht Stellung als Haushälterin in kleiner Familie. Adr.: O. 819 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Frau wünscht Arbeit zum reinmachen und waschen. 546 Larrabee Str., Flat 3.

Gesucht: Stelle für Hausarbeit, kann kochen. Bitte selber vorzusprechen 2310 N. Irving Ave.

Gesucht: Frau mittleren Alters sucht Stelle für Hausarbeit, auch halbe Tage. Mrs. Marsch, 1063 E. Belmont Avenue.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Platz für allgemeine Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen 595 West 13. Str., Basement.

Gesucht: Junges, gebildetes deutsches Mädchen wünscht Stelle als zweites Mädchen in einer deutschen Familie. 5114 Bishop Str.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 94 Rees Str.

Gesucht: Erfahrene Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze oder Restaurant-Arbeit. Hat in solchem gearbeitet. 70 Mohawk Str., unten.

Gesucht: Frau, die kochen kann und Short Orders versteht, sucht Stelle in Saloon oder Restaurant. 87 Gardner Str.

Gesucht: Erfahrenes deutsches Mädchen sucht Stelle in besserer Familie. 313 Larrabee Str.

Gesucht: Eine deutsch-ungarische Köchin wünscht Stelle im Restaurant. 49 N. Pearl Str., Branch C.

Gesucht: Frau sucht Häkel- und Strickarbeit in's Haus. 43 Fremont Str.

Gesucht: Erfahrenes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in besserem Hause als 2tes Mädchen. 667 Sedgwick Str.

Gesucht: Eine Näherin wünscht Arbeit in Privat oder bei Kleidermacherin. 303 Burling Str.

Kleidermacherin wünscht noch einige Kunden. 23 Burling Str., nahe North Ave.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit 181 Dayton Str.

Gesucht: Wäsche ins Haus zu nehmen, kann auch bügeln. 88 Orchard Str. Wisler.

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Ehepaar sucht Janitor-Stellung in Flatgebäude mit Dampfheizung. 99 Ward Str. Simon. dofr

Gesucht: Ehepaar sucht Stelle, Frau ist gute Köchin, Mann kann alle Haus- und Gartenarbeit, wäre auch geneigt auf Hühnerfarm zu gehen. H. H., 10554 State Str., Roseland, Chicago. dido

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Die Nurse Miß Wald, früher N. Clark Straße wohnhaft, ist ersucht, ihre Adresse an J. Weyer, 1308 Polk Str., zu senden wegen wichtigen Angelegenheiten.

Dem geehrten Publikum, Logen und Vereinen empfehle ich mich zur Lieferung von Mahlzeiten zu Festlichkeiten. Privatfestlichkeiten meine Spezialität. Mrs. A. Sporrer, 33 Orchard Str. 27spdondidoim

Window Shades gut gemacht, billigste Preise; prompte Bedienung. Chicago Window Shade Works, 563 Wells Str., nahe North Ave. Tel. Lincoln 1637. 2mz safedido*

Vollmachten. Beglaubigungen und sonstige notarielle Geschäfte prompt und zufriedenstellend besorgt. Sartorius, Oeffentlicher Notar, 173 Fifth Avenue. Abends und Sonntags 330 Mohawk Str. dojodi*

Wenn Ihr zu pflastern, Backöfen, Brick- oder Schornstein-Arbeit habt, schreibt. Köhler, 2136 Wellington Str., früher 442 Thomas Str. 25apdosamo*

Schusters Sommergarten — Rathskeller, Clybourn und North Ave. Jeden Abend Vaudeville. Wormser's Truppe. midofr

Theater- und Vaudeville-Vorstellungen für Vereins- und andere Festlichkeiten liefert Herr Wormser, 443 Sedgwick Str. midofr

Klavierstimmen, $1. — Adr.: M. 409 Abendpost. midofr

—Aufruf!—
Wer die Adresse
1. des aus Hinterried, B. A. Wertingen, Baiern, stammenden Stefan Leir,
2. des aus Strotzbuesch, Eifel, Preußen, stammenden Jacob Weber
weiß, wird gebeten, mir dieselbe mitzutheilen.
Henry Leist, Rechtsanwalt,
1136 First National Bank Bldg., Chicago, Jll. 28sp1w

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 29p,1m

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6lp*

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Alle diejenigen, welche an Rheumatismus leiden schreibt sofort. Adresse: S. 730 Abendpost.

Mme. Irene De Witt, 344 Michigan Avenue, hat neue Methode zur Entfernung von Runzeln. Narben, Haaren, Moles, Geburtsflecken. Reduzirte Rate 30 Tage. 1 freie Behandl'g. Instruktion ertheilt. 19jpsadido2w

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln verschiedene Frauen- und Männer-Krankheiten, nehmen Entbindungen in und außer dem Hause an; unterrichten die Hebammenkunst bei mäßigen Preisen. 912 Milwaukee Ave. Telephon: Monroe 94. 18sp1m✗

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*✗

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 Lasalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephon: Yards 709. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*✗

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Feinste Grocery- und Meatmarket-Fixtures müssen sogleich verkauft werden zu weniger als der Hälfte des Werthes. Tile Front Butcher Boy Ice Box, Marmor-Counters, Computing Scales usw., ferner das ganze Grocery-Lager. Muß entfernt werden. Sogleich vorzusprechen und macht Offerten.— Nachzufragen bei Charles Bender, 127 Wells Str., Phone North 1442.

American Store Fixture Co.,
98—100 Süd Halsted Straße, Ecke Monroe Straße.
Das billigste und zuverlässigste Store-Fixture-Geschäft in Chicago.
Neue und gebrauchte Fixtures für Meat Markets, Grocery-Store, Restaurants, Lunch-Rooms, Delikatessen-, Zigarren- und Candy-Stores; thatsächlich Fixtures für irgend ein Geschäft.
Baar- oder Zeitzahlungen.
Alle Fixtures werden frei abgeliefert und aufgesetzt. Unsere Kunden sind unsere Empfehlungen.
American Store Fixture Co.,
Ecke Halsted und Monroe Straße. 1okdosondi*

Zu verkaufen: Spottbillig, eine vollständige Meatmarket-Einrichtung, beinahe neu, sowie Counters, Shelves, Show Cases, Waagen, Kaffeemühle, Oel-Behälter, elegante Butterbox mit 3 Löchern, Büchsen etc. Verkaufe separat. 626 Larrabee Str. bido

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Straße.
Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigen in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Laden u. Verkaufsräume, 230—232—234—236—238 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. 10ag*✗

Cash-Registers. — Das einzige zeitgemäße Bargain-Cash-Register-Haus in Chicago; neue Hallwood und gebrauchte Nationals. Kommt und überzeugt Euch. Wir kaufen, tauschen, verkaufen baar oder auf monatliche Zahlungen, vermiethen beim Tag oder Monat, repariren, „refinish" und garantiren jeden Register. Nicht im Trust.
Western Cash Register Co.,
Phone 2142 Central. 123 S. Clark Str. 6ap*✗

Spottbillig! Spottbillig! Spottbillig!
Verkauf von Laden-Einrichtungen gegen Baar und Abschlagszahlungen
bei
Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Ave. 196—198 N. Halsted Str.
Durch überfülltes Lager meiner 3 Lagerhäuser verkaufe ich von jetzt ab alle Store-Fixtures für Grocery, Meat-Market, Millinery, Delikatessen, Bäckereien, Schneider, Schubladen und Restaurants zu 40c am Dollar. Ehe Ihr einkauft, sprecht bei mir vor und überzeugt Euch. 6ap*✗

Zu verkaufen: Barnes Nr. 5 Fußkraft Drehbank, Schmied-Esse, Werkzeug u. s. w. Nachzufragen: 434 Clybourn Ave. mdofrsa

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein Kochofen und ein Kleider-Schrank. 598 N. Clark Str., Hinterhaus, Hirsch.

Zu verkaufen: Ein Heizofen, sogut wie neu. 177 Dayton Str., hinten, oben.

Zu verkaufen: Importirte Gänsefedern. 148 Fullerton Ave., hinten, Basement.

Zu verkaufen: Ganze Einrichtung, alles neu und billig. Muß innerhalb 4—5 Tagen verkaufen. 148 Fullerton Ave., hinten, Basement.

Zu verkaufen: 2 Heizöfen, 1—3 Brenner Gasofen, 1027 Carmen Ave., 1. Flat, hinten. dosa

Zu verkaufen: Möbel, Oefen und Eisenbetten, billig!
Schöne große Kochöfen mit feinem Aufsatz, Nickel verziert, garantirt, gute Backöfen zu $16.75, andere Kochöfen von $9.75 aufwärts. Starke Eisenbetten 4 Fuß breit, $1.48; andere Betten von 98c aufw. Cotton Top Matratzen von $1.48 aufwärts.
Side-Board, gut gemacht, zu $11.98.
Stühle mit hoher Lehne, 39c.
Feine Ausziehtische (6 Fuß lang), zu $5.75.
Feine Fenster-Gardinen, das Paar, 98c.
Bettvorleger, 36 Zoll, 69c.
9x12 Brussels Rugs, $9.98,
und ungefähr 20 verschiedene Sorten Chiffoniers werden für die Hälfte des Preises losgeschlagen. — Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen, keine Zahlungen verlangt, wenn Ihr krank seid oder nicht arbeitet. — Botschen, 190—192—194 E. North Ave., nahe Halsted Straße. 18sp*✗

Wegen plötzlicher Abreise verschleudere ich meine 10-Zimmer Hauseinrichtung, elegante Parlor-, Bibliothek- und Speisezimmer-Einrichtung, Billiard, feines Piano, Teppiche, Oelgemälde, Couch werth $28 für $7. Gardinen werth $5 für 50c u. s. w. — 2103 Michigan Avenue. 3jp*✗

Zu verkaufen: Die Möbel meines fein möblirten Wohnhauses müssen sofort verkauft werden. Rugs, 3-Stücke Parlor Set, Piano, Bibliotheks Tisch, Schaukelstühle, Dressers und Kommoden, Eßzimmertisch, Gas Range usw., usw., zu einem Schleuderpreis. Nachzufragen: 1643 Ost Belmont Ave. 9in*✗

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Schubert Upright Piano, billig; in gutem Zustande. 293 Seminary Ave., Store.

Zu verkaufen: Feines Cabinet Grand Upright Piano; macht Offerte; keine Agenten. 1484 Fulton Straße. dosa

Neues $500 Mahagoni Upright Piano sofort zu verkaufen für $165. 12 California Terrace, nahe Nord Clark Str. und Barry Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Mein Mahagoni Piano, billig. 108 Potomac Ave., erster Floor. dofrsa

Sehr gutes $400 Upright Piano, $50 Baar. Familie verläßt die Stadt. 391 Lincoln Ave. 30sp,1w✗

Verschleudere Pianos in Storage, $100, $110, $135, $150, $200. 1493 Milwaukee Ave. dmdo

$75 kaufen $400 Kimball Upright Piano, $5 monatlich. 629 Larrabee Str. 26sp1w✗

$110 kaufen feines Cabinet Grand Upright Piano. $5.00 monatlich; großer Bargain. A. Groß, 592 Wells Str., nahe North Ave. 24sp2w✗

Zu verkaufen: Billig, Piano, China Closet, Messingbettstellen, Rugs, Davenports. 270 Lincoln Avenue. 19sp1m✗

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu kaufen gesucht: Zweirädriger Handwagen. — 182 Ohio Straße. dofr

Zu verkaufen: Spottbillig, Top und offener Wagen, Geschirr. 626 Larrabee Str. dido

Importirte Kanarienvögel 10 Tage auf Probe, gute Sänger, $1.95 und höher. Papageien 3 Monate auf Probe. Goldfische 5c. Käfige, importirter Samen etc. The Aquarium, 1038 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. 9lpdosason*

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu leihen gesucht: $2500 auf $11,000 Grundeigenthum, Nordseite, zu 5 Prozent. Adresse: A. P. 215 Abendpost. dosa

$150 zu leihen gesucht von Privatleuten auf drei Wochen. Zahle $200 zurück und gebe meine Diamanten zum dreifachen Werth als Sicherheit. Adr.: O. 823 Abendpost.

Zu leihen gesucht: $200 Privat; gute Sicherheit; 6 Proz. F. B., 790 W. Irving Park Blvd.

Geld zu verleihen auf zweite Hypothek in Summen von $50 bis $300, auf bebautes Grundeigenthum. E. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. 11sp*✗

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken in Summen von $500 aufwärts. Reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Straße, 7. Flur.
Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 16mj*✗

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*✗

John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str., Bank Floor, verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten.
Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17lt*✗

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones, Randolph 300 — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*✗

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3ju*✗

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Straße. 22ap*✗

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Englische Sprache für Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College; gegründet 1890 von Prof. George Jenssen, 605 Milwaukee Ave., Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. — R. Jenssen, Prinzipal. 2lapsadido*

Englische Sprache für Herren u. Damen. 200 E. North Ave., 6 Häuser von Ecke Halsted Str. entfernt. Chicago's Erste u. „Aelteste Schule". midoson

„National School", 164 Ost North Ave., Ecke Halsted Str. Englischer 3 Monats-Unterricht $5. — Einzel-Stunden 10 Ct., Tags und Abends. 28sp1w✗

Zither-, Mandolin-, Guitar-Unterricht. 657 N. Lincoln Straße. Instrumente. 28sp1w✗

Hedwig Rahn. 1038 E. Belmont Ave. ertheilt gründlichen Unterricht auf Zither, Violine, Mandoline, Guitarre, 50c. Instrum. f. Anfänger unentgelt. sp26—ok4✗

Schmidt Tanzschule und KostümGeschäft. Eröffnung 7. Oktober, 526 N. Clark Str. 19sp1m✗

Telegraphie! Kommt und verdient Geld, während Ihr lernt. U. S. Tel. Co., 88 LaSalle Str. Zim 32. 5mai*✗

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

—Geld zu verleihen—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach meiner Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name............
Adresse............
Gewünschte Summe $............
Auf Sicherheit von............
Wann vorzusprechen............
A. French,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon 5059 Central 3ja*✗

—(Einziges deutsches Geschäft in Chicago.)—
Privatanleihen auf Möbel und Pianos in acht monatlichen Zahlungen: Kapital und alle Kosten sind mit eingerechnet; Rabatt, wenn früher bezahlt.

$20 zahlt $4.00	$50 zahlt $ 8.50	$ 80 zahlt $13.00
$30 zahlt $5.50	$60 zahlt $10.00	$ 90 zahlt $14.50
$40 zahlt $7.00	$70 zahlt $11.50	$100 zahlt $16.00

Oeffentlicher Notar. Tel. Main 4753. Etablirt 1895.
Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 1lt*✗

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
100 Washington Str., Zimmer 504.
Title and Trust Bldg. ap*✗

Bezahlt keine hohen Preise für Darlehen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhausscheine etc.
$25 für 70c den Monat.
$30 für 75c den Monat.
$40 für 90c den Monat.
$50 für $1.50 den Monat.
$75 für $2.00 den Monat.
People's Loan & Trust Co., (nicht inkorp.), Zimmer 619, 185 Dearborn Str., 6. Floor. 21ep1m✗

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Grocery- und Delikatessen-Store!
$385 kaufen lang etablirten best gelegenen Grocery- und Delikatessenstore, billig für das Doppelte, auf Abzahlung, feine dicht bevölkerte Nachbarschaft. Keine Konkurrenz, großer Vorrath, feine Einrichtung, billige Miethe, elegante 6 Zimmer Wohnung. Offen Freitag, nur zwischen 1 und 4 Uhr. 1475 Armitage Ave.

Zu verkaufen: Ein gutgehender Schuhshop wegen Abreise. 400 Sedgwick Str. dofr

$225 kaufen sofort Candy-, Zigarren-, leichten Grocery- und Schulstore; gutes Auskommen garantirt. Nahe Theater und 2 großen Schulen. 3 Zimmer mit Store, billige Miethe. 294 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Gute Bäckerei. 2023 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Barbierstube mit 2 Stühle, Baderaum. 445 Grace Straße.

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen - Store, krankheitshalber. 1 Diversey Court.

Gutgehender Eck-Grocery-, Delikatessen- und Bäckerei-Laden muß wegen Familienverhältnisse verkauft werden. Adr.: M. O. 202 Abendpost.

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon mit Business-Lunch, alter Platz, unabhängig von Brauerei, Nordseite. Adr.: A. P. 394 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Grocery- und Schul-Store; 4 feine Zimmer und Stall. Miethe nur $14; nahe Schule. Lease läuft über ein Jahr. Preis $250 wenn diese Woche verkauft. Untersucht. 1199 N. Rockwell Str.

Zu verkaufen: Gutgehender Cash Meat-Market, Nordseite. Nachzufragen 224 S. Water Str., Josef Stein. dofrsa

Verlangt: Schuhmacher um Shop zu kaufen, wegen Abreise nach Deutschland. Nachzufragen 1198 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Butchershop, neue Icebox, 3 Marmor-Counters, 3 Waagen, neues Cashregister, Pferd, Wagen, elektrischer Motor, 5 Jahre Lease, $700, wenn sofort genommen. Fragt: 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Rooming- und Boardinghaus, 30 Zimmer, 25 Betten, Pferd, Buggy, Wagen, Alles besetzt, $500, werth das Dreifache. 294 Clybourn Av.

Habe zu verkaufen: 35 Saloons, mit und ohne Business-Lunch, von $200 bis $6000; 8 Groceries; 10 Delikatessen-, 6 Zigarrenstores, von $250 bis $2500; 4 Bäckereien, 4 Butcher-Stores, von $600 bis $2500; Rooming- und Boardinghäuser, von $600 bis $2000. Fragt Morgens 9 Uhr. 294 Clybourn Ave.

Muß verkaufen: Wegen Krankheit, Bäckerei und Conditorei. J. A. Stein, Lemont, Jll. dfrsa

Zu verkaufen: Bäckerei in guter Nachbarschaft (billig). 1330 Ogden Ave. dosa

Zu verkaufen: Eck-Saloon, Nordwestseite, in Fabrikgegend, nahe einer Mehlmühle gelegen; keine Rente für den Saloon. Der Käufer braucht nur $250. Näheres 235 S. Halsted Str., im Saloon.

Zu verkaufen: Zigarren-, Confectionary-Store; Wohnzimmer; Transfer-Ecke; $500. 64 N. Western Ave.

Zu verkaufen: Meatmarket in einem Department-Store. 286—288 Ost North Ave.

Zu verkaufen: Gutgehende Grocery und Market, beste Geschäftsstraße der Nordseite; wöchentliche Einnahme $250. Eigenthümer gibt Lease auf 5 Jahre; $35 Miethe. Adr.: M. 406 Abendpost. dido

Restaurant und Lunchroom muß sofort verkauft werden für nur $195, billig für $300. Miethe nur $17. Ein Platz, wo Geld gemacht wird von den richtigen Leuten. Nachzufragen zwischen 2—5 Uhr Donnerstag. 284 E. 43. Str., nahe Cottage Grove Ave. mido

Bester Saloon, gute Transfer-Ecke, Ende der Straßen-Car, wegen besonderer Verhältnisse zu verkaufen. Nachzufragen 9—11 Vormittags 205 W. Madison Str., oder Hammond, Jnd., Room 400 A, Hammond Building. midofr

Poolroom, Kaffeehaus unter günstigen Bedingungen zu verpachten eventuell zu verkaufen. Adr.: O. 813, Abendpost. midofrsa

Zu verkaufen: Guter Saloon. Nordseite. Verlasse die Stadt. Adr.: O. 815, Abendpost. mido

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Eck-Saloon, an Clybourn Avenue, für eine Farm. Gute Ecke, Nordseite. Nachzufragen: M. Huß, 112 Dearborn Str., Zimmer 900. midosa

$300 oder beste Offerte für eine gutgelegene Eck-Grocery. Miethe mit Zimmer $15. 92 Racine Ave. mido

Saloon zu verkaufen, 8 Wohnzimmer, Miethe $30.00, tägliche Einnahme $40. 877 West 14. Str. 29sp1w✗

Kleine Baaranzahlung, Rest gleich Miethe, kauft neuen Laden nahe neuen Carbarns vorzüglich für Bäckerei oder irgend ein Geschäft. 1751 W. 69. Str. 29sp1w

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Verlangt: Schneider oder Bushelman als Partner. Wenig Geld erforderlich. 375 Larrabee Str.

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu vermiethen: 6 große Zimmer, Bad. $18. 2312 N. Kimball Ave.

Zu vermiethen: Sonniges 6 Zimmer zweites Flat, Laundry, Porches. 1746 Grenshaw Str.

Zu vermiethen: Elegantes 6 Zimmer Flat. — 820 Armitage Ave.

Zu vermiethen: 5 Zimmer Flat, Bad, Gas und Toilet. 19 Mohawk Str.

Zu vermiethen: An erwachsene Leute, in sehr guter Nachbarschaft, 4 helle Vorderzimmer, 1 Block von Hauptgeschäftstheil. Nachzufragen: 554 Lincoln Ave.

Zu vermiethen: 7 Zimmer. 145 Schiller Str.

Zu vermiethen: 2 Zimmer Wohnung, $6.00. 780 Southport Ave. Nachzufragen 1012 Fletcher Str.

Zu vermiethen: Zwei leere Zimmer. 751 W. Fullerton Avenue.

Zu vermiethen: Hinterhaus, drei Zimmer, an ein oder zwei Männer. 939 Seminary Ave., nahe Belmont Avenue.

Zu vermiethen: 26 Zimmer Haus für Boardinghaus. Anzufragen: 151 N. Morgan Str.

Zu vermiethen: Modernes 8 Zimmer Apartment nahe Lincoln Park, $45 bis $55. 911 Hamilton Court, Ecke Deming Place. sodido

Zu vermiethen: 4-Zimmer Flats nahe Cars und Park, $10 und $11. sodido
Theodor W. Buhmann, 1283 N. Clark Str.

Zu vermiethen: 8 Zimmer Haus mit Stallung für 4 Pferde und Wagen. Miethe $25. 599 Clybourn Ave. mdo

Zu vermiethen: 2 schöne Stores, Ecke Elston und 40. Ave., billig. Nachzufragen beim Eigenthümer. A. Bodinet, 1863 Elston Ave. 28sp1w✗

Zu vermiethen: 4 große, helle Zimmer nahe Straßen- und Hochbahn; deutsche Nachbarschaft, $9 bis $10 monatlich. Huebich, 2176 N. Paulina Straße. 25sp1w✗

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu vermiethen: Schönes möblirtes Frontzimmer bei Privatfamilie in schöner Nachbarschaft. Beste Fahrgelegenheiten. 3524 Lake Ave.

Zu vermiethen: Schlafzimmer, $0.80. 31 Sigel Straße.

Zu vermiethen: Möblirtes Front-Zimmer für 2 Herren oder für leichte Haushaltung. 368 Larrabee Str., nahe Hochbahn.

Zwei ordentliche Männer finden Board; gute Kost. 319 W. 18. Str., hinten. dofr

Suche Mann in Kost und Logis oder ohne Kost. 513 Superior Str., nahe Ashland.

Vermiethe schöne kleine und große Zimmer, auch erster Klasse Parlor. 667 Sedgwick Strs dfrsa

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer sowie kleineres Zimmer an anständigen Herrn oder Mädchen, billig, gutes Heim. 346 S. Hoyne Ave. Telephon: Ashland 5102.

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer für zwei, bei anständiger Frau. 314 W. Randolph Str. mido

Zu vermiethen: 2 gute Frontzimmer, deutsche Familie. 265 South Sangamon Str., Ecke Harrison. Herren vorgezogen. dimido

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu miethen gesucht: Zimmer und Board für Knaben von 16 Jahren, in respektabler Familie, nahe Lexington Pharmacy, Ecke 22. Str. und Michigan Ave.

Zu miethen gesucht: Herr wünscht gut möblirtes Zimmer bei kinderloser Familie oder Wittwe als alleiniger Roomer. Adr.: S. 746 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Leeres Zimmer und Küche, Preisangabe. Hotel Meyer, 41 South Water Str.

Zu miethen gesucht: Gebildeter junger Herr wünscht freundliches Zimmer bei vornehmer, alleinstehender Dame. Keine anderen Miether. Adr.: O. K. 264 Abendpost. dimido

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Nordseite.

Zu verkaufen: Billig und auf leichte Abzahlung: 6-Zimmer Cottage, Brick-Basement; ebenso 3-stöckiges Brickhaus an Lincoln Ave., nahe Belmont. 1046 Lincoln Ave.

Großer Bargain! — Zu verkaufen: Saloon mit Haus und Lot, 50 bei 125, Ecke, auf 8 Blocks keine Konkurrenz. Preis $5500, die Hälfte kann stehen bleiben. Wocheneinnahme $175. 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Spottbillig, 1844 Marshfield Ave. nahe Roscoe Str., 2-stöckiges und Basement Frame, $3200. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 313 Cuyler Ave., nahe Lincoln Ave. Seht die prachtvolle neue moderne 6 Zimmer Frame Cottage, Brick Basement, hoher Attic, elektrisches Licht, Zementboden, Laundry Tubs, Mantel, Rouleaux, Combination Fixtures, alles vollständig, leichte Zahlungen. Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd. sadido

Zu verkaufen: Prachtvolle neue moderne 5 Zimmer Cottage, Concrete Basement, Zementfloor, Laundry Tubs, leichte Zahlungen. Preis $2900 oder beste Offerte kauft sie. Nehmt Robey Str. Car bis 517 Balmoral Ave. Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd. sadido

Ein $3500 schönes Brick- und Framegebäude mit 28 bei 102 Lot, kann gekauft werden für einen billigen Preis, $2,500, wegen Erbschaftsvertheilung. $600 ist genügend für die erste Anzahlung. Das Gebäude ist 529 Wieland Str. gelegen.
Aug. Torpe, 147 E. North Ave., alleiniger Agent. 29sp,1w,✗

Zu verkaufen: Gutes 2-stöckiges Brickgebäude, 1—6 Zimmer, 2—4 Zimmer Wohnungen mit Bad und Gas-Einrichtung; gute Lage nördlich von North Ave. Preis $5000. — August Torpe, 147 E. North Ave., Alleiniger Agent. dimido

Nordwestseite.

Spezielle Herbst - Bargains.
Campbell Ave., nahe Jowa Str., zwei Lotten, $550 das Stück.
4stöckiges Brickgebäude an Erie, nahe Ashland Ave. Store und sechs 4 Zimmer Flats; 2stöckiges Framegebäude mit vier 4 Zimmer Flats hinten. Miethe $1332 per Jahr. Preis $9500.
2½stöckiges Brick- und Framegebäude an Ashland Ave., nahe Augusta Str., ein 3- und drei 4 Zimmer Flats. Miethe $516 jährlich, für $4200.
1½stöckige 8 Zimmer Brick-Cottage an N. Campbell Ave., nahe Hirsch Str., Miethe $300 jährlich, für $2300, Hälfte Baarzahlung.
Sprecht sogleich vor wegen näheren Einzelheiten. Abends offen.
T. W. Schulze & Co., 419 W. Division Str.

Zu verkaufen: 6-Zimmer Cottage, Lot 30 bei 181, $2200. 1209 Rockwell Str., zwischen Milwaukee und Fullerton Ave. Nachzufragen 1216 Talman Ave., oder 398 W. Belmont Ave. dosa

Zu verkaufen: West Irving Park Cottages, 4 Zimmer, mit großem Dachboden, auf 83 Fuß Lot; Preis $1875.
2-stöckiges Flatgebäude, Konkretbasement, großer Dachboden, 30 Fuß Lot; Preis $4000.
Kleine Anzahlung, Rest monatlich.
Schlüssel in unserer Zweig-Office, Ecke Milwaukee Ave. und Irving Park Blvd., täglich offen.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str. sadon

Zu verkaufen: — Acre- und Halb-Acre Lotten— Wir räumen auf mit den noch verbliebenen unverkauften Lotten in unsern Acre- und Halb-Acre-Subdivisionen in West Irving Park; bequem zu den Straßenbahnen, 5 Cents Fahrgeld; zu speziellen Preisen und Bedingungen.
Zweig-Office: Ecke Milwaukee Ave. und Irving Park Boulevard, täglich offen.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str. sadon

Zu verkaufen: Modernes 2-stöckiges Framegebäude mit zwei 6-Zimmer Wohnungen, Preis $2800. — —Das Haus ist 79 West North Ave.—
Aug. Torpe, 147 E. North Ave. dimido

Westseite.

Nur $2500 Baaranzahlung kauft elegantes Store- und Flat-Gebäude, Van Buren Str., nahe Sacramento Blvd. Großer Store mit 4 eleganten Wohnräumen; modern; ferner 8 Zimmer Flat über dem Store; Ofenheizung; durchweg Oak Finish; Hartholz-Fußboden; Property in feinem Zustande; Miethe die $55 monatlich. Preis $6000, wenn diesen Monat verkauft.—John P. Foerster & Co., 151 LaSalle St.

Zu verkaufen — Wirklicher Bargain! — Nur $200 Baaranzahlung, Rest monatlich, kaufen neue Brick-Cottage, mit allen modernen Verbesserungen, Nr. 330 N. St. Louis Ave., ½ Block südlich von Chicago Ave. Große Lot, 30 bei 125 Fuß. Offen zur Besichtigung jeden Tag. Kommt und beseht Euch dieses elegante Heim. — Ward T. Huston, 189 La Salle Str. dofrsa

$6000 kaufen das beste modernste 2 Flat Steinfront-Gebäude westlich vom Douglas Park. Lot 30 bei 125 Fuß. 5 und 6 große geräumige Zimmer; durchweg Oak Finish und Floors; Combination Gas- und elektrische Licht Fixtures; Sideboards; Plate Rails; Consoles; Furnace Heizung; Laundry Tubs; Zement-Basement; Asphalt Straße, nahe St. Mary's katholischer Kirche. Nur $2000 Baaranzahlung nöthig. Miethe $51 monatlich. Feines Heim und Geldanlage. — John P. Foerster & Co., 151 LaSalle Str.

Vorstädte.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Feiner 2-stöckiger Brick-Store, 4 Zimmer hinten, große Halle, mit Scheune und Shed. ⅞ Acker vertausche für guten Geschäftsplatz; Preis $6000. Gelegen in Niles, an Milwaukee Ave., Einzelheiten bei John Bobel, 960 Southport Ave. mido

Farmländereien.

Der sonnige Süden.
Männer gesucht, die an der Golf Küste (Hochland) Alabama sich eine Farm gründen wollen. Mildes, gesundes Klima, fruchtbarer Boden, guter Markt in Mobile (65,000). Die beste Gelegenheit für Männer mit einigen Ersparnissen, gute Farmen zu kaufen. Leichte Abzahlungsbedingungen. Näheres bei der Irvington Land Co., 935 Association Bldg., Chicago. Nächste Exkursion am 6. Oktober. 1okdosondilm

Zu verkaufen: Michigan Farmen aller Art. — Schreibt wegen neuem Katalog. Isaac Kouw & Co., Holland, Mich. midofr

Wiskonsin Central Eisenbahnland, $5 der Acre und aufwärts; elegante Auswahl an Lakes, verbesserte Farmen, tausche auch. Bauch, 263 E. North Ave., Chicago. Office auch offen Abends und Sonntag Vormittags. 24sp*✗

Elberta, Baldwin County, Ala.
Land zu verkaufen zu billigen Preisen. Jedermann kann sich in dieser erfolgreichen, deutschen Kolonie ein Heim erwerben. Näheres zu erfragen: L. v. d. Led & Co., Zimmer 5, Kemper Bldg., North Ave. und Halsted Str., Chicago.
Nächste Exkursion am 6. Oktober. 18ag✗*

Ich kaufe, verkaufe und vertausche kultivirte Michigan und Indiana Farmen. Brodfuehrer, 509 — 84 La Salle Straße. 19mai*✗

Verschiedenes.

Verschleudere sehr schönes Arkansas Heim; kleine Cook County Cottage in Tausch genommen. Julius Roßner, Morrilton, Arkansas. doso

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*

Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Deutscher Advokat und Notar. Alle Rechtssachen prompt und auf's beste besorgt. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Morgens 8—9, Abends 7—9. Sonntags 10—12. 16mj*✗

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Michael J. Stark & Sons—
Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente, Schutzmarken etc. Deutsch gesprochen. — Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen. —
Zimmer Nrn. 452—453 Monadnock Blvd, Chicago. 9bsondido*

Robt. Klotz & Co., deutsche Patentanwälte und Ingenieure, ertheilen freie Auskunft in Patent-Angelegenheiten, Patent-Literatur frei. Sprecht vor im Schillergebäude, 103 Randolph Str., Zimmer 911, oder Abends von 6 bis 8 und Sonntag Vormittags 10—12 Uhr in meiner Wohnung 596 Dearborn Ave., nahe North Ave. 2ldosondi*

Dampfer - Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Goodrich Dampfer—$1 nach Milwaukee und Racine, 8 Uhr Abds. täglich. $1.50 nach Grand Haven und Muskegon; $2 nach Grand Rapids, 7:45 Abds. täglich. Nach Escanaba und allen Green Bay Landungsplätzen, 2 Uhr Nachm. Mittwochs. Nach Sheboygan und Manitowoc, 2 Uhr Nachm., ausgen. Freitag und Sonntag. — Docks am Fuß der Michigan Ave. Stadt-Ticket-Office: 101 Adams Str. Phone: Central 76. 2lly*

Canadian Pacific
Empreß Line of the Atlantic.
Niedrige Raten; Schnellfahrt; vorzügliche Dienst. Fragt irgend einen Ticket-Agenten an oder schreibt an C. E. Benjamin, Gen.-Agent, 232 E. Clark Str., Chicago. Tel.: 1713 Harrison. 6ag*

Wurmartiger, verknoteter Zustand der Venen, Beschwerden, Schwäche, geheilt.

Die Chicago Medical Clinic heilt chronische Krankheiten.

Wurmartiger verknoteter Zustand der Venen, Anschwellungen, schmerzhaft oder anderweitig, Hämorrhoiden und Fistel, Blutvergiftung, akut oder chronisch. Spezialkrankheiten in 3 bis 5 Tagen kurirt. Jede Entzündung in 24 Stunden beseitigt. Diese Krankheiten können nur durch einen erfahrenen Spezialisten geheilt werden. Patent-Medizinen geben nur zeitweilige Erleichterung. Die Chicago Medical Clinic hat Behandlungsmethoden erfunden und vervollkommnet, die chronische Krankheiten dauernd heilen. Keine Schablonen-Behandlung. Jeder Fall wird nach den ihm eigenen Symptomen behandelt. Für Konsultation oder Rath wird nichts berechnet.

Schreiben Sie oder besuchen Sie die

CHICAGO MEDICAL CLINIC
344 South State Str., Chicago, Jll.

Die Spezialisten der Chicago Medical Clinic sind besonders erfahren in der Heilung der folgenden Krankheiten:

Verlust von Kraft, Beschwerden, wurmartiger, verknoteter Zustand der Venen, Blutvergiftung; alle chronischen u. Spezialkrankheiten weichen leicht ihren fortschrittlichen Behandlungsmethoden. Die Spezialisten behandeln erfolgreich alle chronischen und besondere Krankheiten der Männer, einschließlich Hüftweh (Sciatica), Rheumatismus, Katarrh, Nieren-Beschwerden.

Sprechstunden: von 10 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags und 6—7 Uhr Abends. Sonntags nur von 10 bis 12 Uhr Mittags. Ehe Sie anderswo hingehen, besuchen Sie uns in der

CHICAGO MEDICAL CLINIC
344 South State Str., Chicago, Jll.

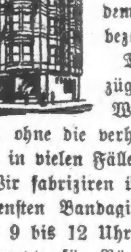
Unsere beste Empfehlung ist:

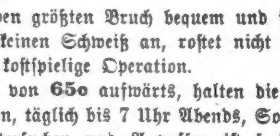
Nicht ein Dollar ist zu bezahlen, ehe Heilung erfolgt.

Vergessen Sie nicht, kein Geld ist erforderlich, um unsere Behandlung anzufangen, da wir jeden Fall annehmen unter unserer Garantie.

Nicht ein Dollar ist zu bezahlen, ehe Heilung erfolgt.

Radical Cure Bruchband.





Unser Radical Cure Bruchband ist das neueste, beste, bequemste und sicherste Band, das bis jetzt offerirt wurde, und zu dem niedrigsten Preise von uns bezogen werden kann.

Dieses Band hat zu viele Vorzüge, um alle hier zu beschreiben.

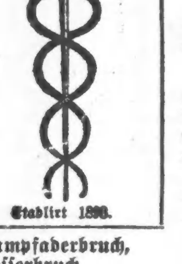
Wir garantiren, daß es auch den größten Bruch bequem und sicher hält, ohne die verhaßten Unterriemen, nimmt keinen Schweiß an, rostet nicht und heilt in vielen Fällen ohne eine gefährliche und kostspielige Operation.

Wir fabriziren über 70 Sorten Bruchbänder von 65c aufwärts, halten die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen, täglich bis 7 Uhr Abends, Sonntags 9 bis 12 Uhr zu Ihrer Verfügung. Untersuchen und Anpassen ist frei.

Rezepte für Bänder, Bandagen etc. werden genau nach Wunsch des Arztes und zu unseren bekannten billigen Preisen ausgeführt.

HOTTINGER'S FABRIK, Thurm-Uhr auf dem Gebäude,
Ecke Milwaukee und Chicago Ave., nehmt Elevator zum 6. Stock.
Wir verkaufen keine Bänder in Apotheke.

Spezielle Behandlung
für
Spezielle Männerkrankheiten.



Etablirt 1898.

Ich widmete mein Leben dem Studium der Männerkrankheiten. Ich experimentirte und verbesserte meine Methoden, so daß sie heute in der Behandlung von Männerkrankheiten unerreicht bestehen. Ich zeige keine schnellen Heilungen und unglaublich niedrige Preise an, um Euch irre zu führen, sondern thue gerade was ich anzeige.

Ich heile Euch vollständig und nachhaltig und stelle Eure volle Manneskraft wieder her.

Krampfaderbruch, Wasserbruch, Absonderungen, Blutvergiftung, Wunden und Geschwüre.

Nachhaltig geheilt!

Verlorene Manneskraft, Wasserbeschwerden, Blasenleiden und Nervösität.

Weshalb vernachlässigt Ihr Euren Zustand tagtäglich und laßt Krankheit Eure Manneskraft untergraben. Euer Gesicht zeigt, daß Ihr krank seid. Euer Gedächtniß ist schwach. Ihr seid niedergeschlagen, nervös. Es fehlt Euch an Ehrgeiz. Ihr seid kein Mann unter Männern.

Kommt zu mir in vollem Vertrauen, erklärt mir Euren Fall, und in kurzer Zeit verspürt Ihr die wohlthuende Wirkung der Behandlung. Meine 15jährige erfolgreiche Praxis in Chicago ist Garantie, daß ich mein Versprechen halte. Meine Patienten sind meine Freunde.

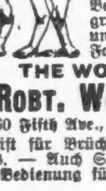
Konsultation frei und diskret. Operationen, wenn nöthig, gratis vollzogen. Stunden: Täglich 10 Vm. bis 5.30 Nachm. Dienstag, Donnerstag und Samstag von 10 bis 8 Abends. Sonntags, 9 Vm.—12 Uhr.

Dr. Weintraub, Wiener Spezial-Arzt,
Zimmer 211, Nr. 112 Clark Str., nahe Washington Str.
Chicago Opera House Gebäude. 1ag,sadibo*

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

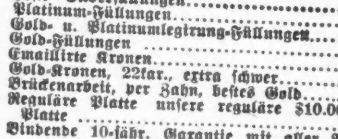
Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt.



Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts.— Leibbinden, für vor und nach Operationen, Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufw. — Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.

THE WOLFERTZ CO.
DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident,
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

McCHESNEY BROS. (Inc.)
Zahnärzte.



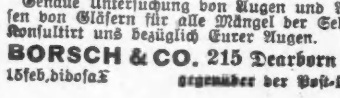
Beste Silberfüllungen	50c
Platinum-Füllungen	$1.00
Gold- u. Platinumlegirung-Füllungen	$1.25
Gold-Füllungen	$2.00
Emaillirte Kronen	$4.00
Gold-Kronen, 22kar., extra schwer	$4.50
Brückenarbeit, per Zahn, bestes Gold	$4.00
Reguläre Platte unsere reguläre $10.00 Platte	$6.00

Bindende 10-jähr. Garantie mit aller Arbeit. Schmerzloses Ausziehen kostenfrei. Tel. 2047 Central. Deutsch gesprochen.
Ecke Clark und Randolph Str. 6ag,bosonmi*

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 p. Flasche.—Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. — Behlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Jll. 26mz*L

Borsch & Co.,



Optiker. 215 Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.
15feb,bidosaL gegenüber der Post-Office.

Dr. J. YOUNG,
Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen: Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Als die Alte auf Braaset sterben sollte.

Von Hans Aanrud.

Die alte Kari Braaset saß in ihrem Lehnstuhl an dem großen warmen Kachelofen in ihrer Kammer. An der einen Seite von ihr hing oben an der Wand ein Hängeschrank, der gestopft voll war von Flaschen und allerhand merkwürdigen Dingen, und an der anderen Seite stand ein Tisch, auch voll von Flaschen und Tassen. Auf dem Tisch lag ein großes Buch mit Ledereinband aufgeschagen, und darin las sie, während sie die ganze Zeit an ihrer Brille rückte und die Zeilen langsam mit dem Finger verfolgte; sie konnte nicht mehr gut sehen und die Hand zitterte ihr etwas.

Kari Braaset war ihr Lebtag eine resolute und tüchtige Frau gewesen, und dafür war sie auch in ihrem Dorf und in der Umgegend bekannt — sie hatte immer Rath gewußt und vielen geholfen, Menschen wie Thieren.

In ihrer Jugend, als sie zwischen dreißig und vierzig war, war eines Winters eine schlimme Seuche unter dem Vieh auf Braaset ausgebrochen, ein paar Kühe waren gefallen, und einige andere waren nahe daran. Es wurden von weither Thierärzte geholt, und Kari war es, die alle Anweisungen entgegenahm und sie auch ausführte, und als die Seuche auch auf einigen anderen Höfen auftrat, fing der Thierarzt, der einen weiten Weg hatte, an, sie zu Hilfe zu nehmen, und als die Seuche endlich im Frühjahr erlosch, schenkte er ihr ein thierärztliches Buch, weil sie so gute Anlagen hätte. Und dann dauerte es nicht lange, bis Kari hierhin und dorthin gerufen wurde, binnen Kurzem hatte sie eine große thierärztliche Praxis, — selbst die klugen Männer holten sie zu ihren Pferden, außer wenn sie sie verkehrt beschlagen hatten oder es sich um einen rein äußeren Schaden handelte.

Als dies ein paar Jahre gedauert hatte, kam ein herumreisender Arzt ins Dorf. Er besuchte Kari, — er hätte gehört, daß sie so tüchtig sei, und es wäre immer gut für Kollegen, miteinander zu reden; ja, seine Sache sei es, besonders Menschen zu heilen. Ob sie sich nicht auch damit befaßt hätte.

O ja, hin und wieder einmal, wenn es nicht anders ginge.

Ja, das wäre sozusagen eine andere Wissenschaft. Die richtigen Aerzte taugten nicht viel, denn sie glaubten, es gäbe Krankheiten, die sich nicht heilen ließen. Aber es gäbe nur eine Krankheit, die sich nicht heilen ließ, und das wäre der Tod; gegen ihn könnte man nichts thun, aber mit all den andern würde er fertig.

Ja, sie hatte schon Lust, etwas davon zu lernen, aber er würde es wohl, auch wenn er es gut bezahlt bekäme, niemanden lehren.

Als er zwei Tage auf Braaset gewesen war und wie ein Fürst dort gegessen und getrunken hatte, endete es damit, daß er ihr für dreißig Thaler sein Doktorbuch überließ, — das einzige, das es in seiner Art gäbe, er könnte es ihr schon zur Noth geben, denn er wüßte es auswendig, und wie er abreiste, überließ er ihr auch ein Wahrsagebuch, aus dem sie sehen könnte, ob es der Tod wäre oder nicht; — das gab er ihr für zehn, aber sie mußte versprechen, nie eins davon einem Arzte zu zeigen.

Von dieser Zeit an kam man von weither zu Kari und ob sie oder der Glaube es war, jedenfalls erholten sich viele wirklich.

So ging es eine Zeit lang und es ging gut; der Bezirksarzt, der schwerfällig und alt war, war froh, daß ihm manche weite Reise erspart blieb. Aber als der Bezirksarzt starb und ein neuer herkam, war es mit der Herrlichkeit aus.

Es half nichts, daß Kari nie Geld verlangt hatte, höchstens ein Geschenk angenommen hatte, wenn es wohlhabende Leute waren; sie bekam eine Geldstrafe wegen Kurpfuscherei, obgleich sie selbst davon überzeugt war, daß sie die Leute gesund machen konnte, und mehr Zeugnisse dafür herbeischaffen konnte als der Arzt.

Das war jetzt zehn Jahre her, und seitdem hatte sich Kari mit einem unauslöschlichen Haß gegen alles, was Arzt hieß, zurückgezogen.

Obgleich sie schon längst Wittwe und auf dem Altentheil war, nahm sie von ihrer Kammer aus eifrig theil an der Bewirthschaftung ihres Hofes; der Sohn Gudbrand fand, daß es sich oft sehr lohnte, auf sie zu hören. Aber ihre ärztliche Thätigkeit trieb sie nur insofern weiter, als sie sich selbst studirte, kein Arzt sollte an ihr herumpfuschen dürfen, wenn sie einmal fort sollte, sie würde schon selbst mit der Sache fertig werden.

Darüber sprach sie übrigens nie mit jemandem, aber das war es gerade, worüber sie nachdachte, während sie in dem dicken Buche las. Sie hatte in der letzten Zeit ein wenig gekränkelt, und heute hatte sie so seltsame Stiche unter dem einen Schulterblatt. Sie war ja auch sechsundsiebzig, so daß sie nicht erwarten konnte, so sehr lange mehr übrig zu haben; sie war nie krank gewesen, es war darum nicht unwahrscheinlich, daß dies die Krankheit war, die nicht geheilt werden konnte.

Sie las und las, und die Lippen bewegten sich bei jedem Wort. Plötzlich hielt der Finger inne und setzte sozusagen einen Punkt mit einem harten Druck.

Dann schob sie die Brille auf die Stirn und lehnte sich im Stuhl zurück — ach es that so weh hinten im Schulterblatt. Sie blieb eine Weile sitzen und blickte mit fest zusammengekniffenen Lippen vor sich hin. Dann war es, als ob sie einen neuen Gedanken bekäme, und sie streckte die Hand aus nach einer Schale, die auf dem Tisch stand — es sah aus, als ob die Hand ein wenig mehr zitterte wie gewöhnlich. In der Schale war Wasser und darin ein aufgeschlagenes Ei. Sie betrachtete den Dotter einen Augenblick scharf und setzte dann die Schale weg, als ob sie sich die Finger verbrannt hätte.

Darauf saß sie lange da und blickte vor sich hin, ohne etwas Bestimmtes anzusehen, und die Lippen kniffen sich mehr und mehr zusammen, so daß sie schließlich nur einen dünnen, weißen Strich bildeten. Dann nickte sie bestimmt mit dem Kopfe, stützte beide Hände fest gegen die Stuhllehne und erhob sich. Langsam nahm sie einen Gegenstand nach dem anderen vom Tisch, setzte sie in den Schrank, auch das Buch wurde hineingelegt, dann schlug sie die Thür zu und verschloß sie.

Sie setzte sich wieder hin und saß lange unbeweglich da und dachte.

Dann schien ihr ein neuer Gedanke zu kommen, sie streckte die Hand aus, nahm ihren Stock und klopfte dreimal auf den Fußboden.

Ein kleines Mädchen steckte den Kopf zur Kammerthüre herein: „Wünschest Du etwas, Großmutter?"

„Ja, ist Dein Vater drin?"

„Nein, er steht im Schuppen und hackt Holz."

„Er möchte hereinkommen!"

Eine Weile darauf kam Gudbrand in die Kammer.

„Was willst Du, Mutter?"

„Ach, ich wollte einmal mit Dir reden."

Gudbrand setzte sich.

„Du erwartest die Viehhändler bald, höre ich?"

„Ja, sie sollten diese Woche kommen."

„Ist es der rothscheckige Zweijährige, den du verkaufen willst?"

„Ja, das wollte ich."

„Hm, ja, ich wollte Dir sagen, Du solltest es doch sein lassen."

Gudbrand sah verwundert auf.

„Ja, Du hast keinen jetzt, der sich besser zum Schlachten eignet."

Jetzt sah Gudbrand erstaunt aus. „Zum Schlachten? Ich soll doch in dieser Jahreszeit nicht schlachten."

„Es könnte sein, daß Du zu einer Leichenfeier schlachten müßtest."

Gudbrand erhob sich schnell: „Bist Du krank, Mutter?"

„Pst, es ist besser, Du sprichst mit den Anderen nicht darüber, aber in vierzehn Tagen werde ich fort müssen."

„Bist Du krank? Soll ich den Arzt holen?"

„Den Arzt, was sollte der dabei? Nein, damit werde ich am besten selbst fertig."

Gudbrand war anfangs ein wenig erschrocken, aber als sie eine Weile geredet hatten und er heraus bekam, daß sie nicht weiter krank war, sondern sich nur schwach fühlte, kam er zu dem Schluß, daß die Mutter wohl anfinge, etwas kindisch zu werden, — er müßte ihr denn zunächst den Willen thun und den Ochsen behalten, das war ja nicht weiter gefährlich, und im Uebrigen wollte er sich auch sonst danach richten, was sie verordnete und er versprach, den anderen gegenüber davon zu schweigen, als sie ihm schließlich anvertraute, daß es gerade heute in vierzehn Tagen eintreten würde.

In den nächsten Tagen fühlte sich Kari noch immer schwach, aber sie hatte so viel zu thun, daß sie keine Zeit hatte, zu liegen. Alle ihre Schiebladen mußten einzeln auf den Tisch gestellt werden, und selbstverständlich waren alle Kinder — Gudbrand hatte viele — zugegen, denn immer gab es viele seltsame Herrlichkeiten, die sie früher nie gesehen hatten, Kari fragte, was jeder am liebsten haben wollte und vertheilte Broschen und Silberkästchen und Schnupftabakdosen und Tücher und alles andere, und gab es etwas, was nicht für die kleinen Mädchen paßte, so legte sie es beiseite und sagte zu ihrer Schwiegertochter, das sollte sie jetzt in ihre Schieblade thun. Und über alles, was sie besaß, verfügte sie und sagte, wer es haben sollte; sie wäre ja jetzt so alt, sagte sie, daß sie nicht mehr so viel brauchte.

Als sie damit fertig war, es dauerte so ziemlich eine Woche, war sie sehr elend geworden, und da legte sie sich zu Bett.

Gudbrand wußte nicht recht, was er glauben sollte, er ließ wieder eine Andeutung vom Arzt fallen, aber da war sie beleidigt, und er fand auch nicht, daß sie soviel kränker wurde; aber es war ja sonderbar, daß sie so oft den größten Jungen bei sich haben wollte, der ihr aus der Bibel und dem Gesangbuch vorlesen mußte, und daß sie so sehr wenig vom Hof sprach und eines Tages fragte, ob er einen Schreiner für den Sarg bestellt hätte. Es gab auch das eine oder das andere, über das sie noch nicht verfügt hatte, und da wurde Gudbrand zu einer heimlichen Unterredung gerufen.

Als sie vier Tage gelegen hatte, war sie damit fertig, und da sagte Gudbrand: „Ich glaube, es geht Dir besser, Mutter."

Sie machte ein beleidigtes Gesicht: „Ach ja, aber es muß doch so kommen!"

Am vierzehnten Tage lag Kari noch immer, und Gudbrand konnte es nicht sein lassen, zu sagen: „Du hast Dich sicher verrechnet, Mutter.

Kari lag so beleidigt und gekränkt da, daß sie nicht einmal antwortete.

Am nächsten Morgen hörten sie, wie Kari aufstand und sich anzog und den Schrank öffnete. Sie nahm das Buch heraus, setzte die Brille auf und las und las immer wieder. Dann schlug sie das Buch zusammen und knüpfte es in ein Tuch, nahm den Stock und klopfte.

Gudbrand kam herein: „Nein, bist Du aufgestanden heute, Mutter?"

„Ja, das siehst Du doch! Sag doch Anne, daß sie meine Sonntagssachen aus der Kleiderkammer holt."

„Was willst Du denn damit?"

„Sie anziehen. Und dann spann doch den Schwarzen vor den Schlitten."

„Willst Du ausfahren, Mutter?"

„Ja, jetzt bleibt mir nichts anderes übrig, jetzt muß ich zum neuen Doktor fahren. Er ist ja jung und gerade aus der Lehre gekommen. Vielleicht weiß der etwas."

— Geschäftlich. — Chef: „Kennen Sie die Firma Heinrich & Müller in Dingsda?" — Reisender: „O ja, der Inhaber hat schon in geschäftlicher Beziehung mit mir gestanden." — Chef: „So? Hat er Ihnen was abgekauft?" —Reisender: „Das nicht, aber er hat mich 'mal — rausgeschmissen!"

— Begreiflich.—„Als der Einbrecher in Ihr Zimmer kam, sind Sie sofort unter das Bett gekrochen und haben ihm von da aus zugeschaut. Sie müssen also den Dieb doch beschreiben können!" — Professor Angstmeier: „Ich hatte leider vergessen, meine Brille mit hinunterzunehmen."

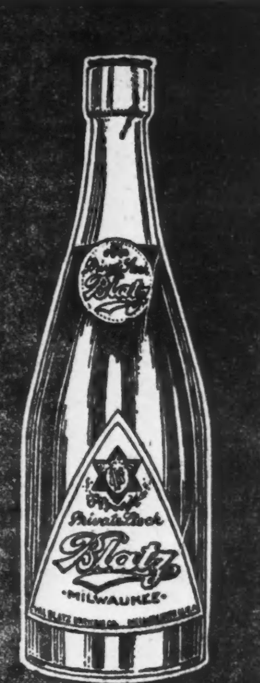
Radikalkur der Nervenschwäche.

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schrecklichen Träumen, erschöpfenden Verlusten, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Gesichts, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Ängstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie einfach und schnell solche unnatürlichen Verluste und alle Folgen jugendlicher Verirrungen geheilt und Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt.

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (Deutsche Auflage 1908), welches von jung und alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, wird gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt besorgt von der

Privat-Klinik, 181—6. Ave., New York, N. Y.
Man erwähne die Abendpost. 24augdibofon*

BLATZ BEER
MILWAUKEE
Private Stock



Always The Same Good Old Blatz

Anzeigen enthielten stets Worte des Lobes. Daß ein Fabrikant mit Enthusiasmus von seiner Waare spricht, ist ganz natürlich. Aber nur das Lob der Konsumenten hat Werth, und gerade auf das Urtheil eines verständigen und kritischen Publikums weist „Blatz" Euch hin.

Man kann getrost behaupten, daß kein Produkt irgend welcher Art einen beneidenswertheren Ruf genießt, als eben dieses Blatz Bier aus Milwaukee, an den Plätzen, wo es eingeführt ist.

Seine absolut reelle Herstellung, Reinheit, Glanz, Gehalt und jede andere Eigenschaft, die zu einem tadellosen Bier gehört, treten unwiderlegbar hervor.

Schaut stets nach dem „Blatz Schild" — Achtet auf den Namen — fragt nach irgend einer dieser Marken, an Zapf oder in Flaschen: — Private Stock, Wiener, Export, Münchener.

Chicago Branch — Ecke Union und Erie Str. Tel. Monroe 364.

VAL BLATZ BREWING CO., MILWAUKEE, WISCONSIN

Finanzielles.

Diese Bank, das Eigenthum und unter Kontrolle der Aktionäre der First National Bank von Chicago, ist daher eine sichere und zuverlässige Sparkasse für Sparer — wo sie 3% Zins auf Zinseszins erhalten und ihnen das Geld augenblicklich zur Verfügung steht. — Kontos können an jedem Geschäftstag eröffnet werden.

First Trust and Savings Bank
Grund-Floor
First National Bank-Gebäude
N.-W.-Ecke Dearborn und Monroe Str.
14jl,bido,bw

Arthur O. Slaughter, Jr.
Frank W. Thomas.
Philip W. Seipp.

A. O. SLAUGHTER & CO.
BROKERS
139 MONROE STR,

Mitglieder:
New York Stock Exchange
New York Cotton Exchange
New York Coffee Exchange
Chicago Board of Trade
Chicago Stock Exchange
St. Louis Merchants' Exchange.

Erster Klasse Geld-Anlage
BONDS.
Anlage-Sicherheiten.

GREENEBAUM SONS
Deutsche Bank
Clark & Randolph Strasse.
Darlehen: reellst auf Chicagoer Grundstücke und zum Bauen.
Kapitalsanlagen: sicherste zu 5½ u. 6%.

Beachtet! unsere Auslands-Abtheilung:
Kreditbriefe, Kabelgeldsendungen und Auslandswechsel nach allen Welttheilen.
Europäische Staats-Obligationen, Aktien u. a. Werthpapiere mit Zins-Coupons gekauft u. verkauft resp. direkt eingelöst (Curswert).
Vollmachten, Erbschafts- u. a. Inkasso, alle deutschen Rechtssachen u. s. w. rechtskräftig erledigt u. prompt besorgt.
Ausländ. Geld zum Tageskurse gewechselt.
Freie Auskünfte mündl. u. schriftlich.
1sep,*2

Wir offeriren zum Verkauf:
Erste sichere Hypotheken
auf verbessertes Grundeigenthum. Bringen dem Anleger 6% Zinsen.
KRAUSE SAVINGS BANK
997 Milwaukee Ave.,
nahe Paulina Str. 15ok,bidosason*

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.
Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß.
Janr,bidola*

K. W. KEMPF,
84 La Salle Str.

Schiffskarten
über alle Linien und nach allen Theilen der Welt zu den
Billigsten Preisen.

Erbschaften, Vollmachten, Werthpapiere.

K. W. KEMPF,
84 La Salle Str.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
6ju,samomido*

Reise-Büro
ZINNER, BOCK & CO.
71 E. Washington Str., Chicago, Jll.
Wenn Sie heimreisen oder jemanden Ihrer Angehörigen herüberkommen lassen wollen, wenden Sie sich vertrauensvoll an uns. Schiffs- u. Eisenbahnkarten auf allen Linien. Geldsendungen nach allen Theilen der Welt, am schnellsten und billigsten. Wir senden 100 Kronen $20.50 incl. Postporto. Gute und reelle Bedienung. Freie Auskünfte mündlich oder schriftlich.
17sep,bosondi,1m

Schiffskarten
$10 nach Bremen — Hamburg Rotterdam — Antwerpen
für Passagiere, die drei bis vier Stunden täglich leichte Schiffsdienste leisten wollen.
Extra billig für 2. und 3. Klasse.
Direkte Verbindung mit allen Welttheilen. Gepäck v. Hause abgeholt u. auf Dampfer befördert.
A. Boenert & Co.
266 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str.
In Chicago seit 1871. 19ag,L,bw

Bringt den Namen und Nummer Eures Ofens. Wir haben für jeden Ofen
Ofentheile.
H. MARGOLIS,
357 Milwaukee Ave.
Gegenüber Huron Str.
Oefen reparirt. — Oefen nickelplattirt.
Tel. Monroe 2797. Offen Abends bis 9 Uhr.
10sep,bidoson3m

Graue Haare
erhalten ihre natürliche Farbe wieder bei einmaliger Anwendung von
Dr. Lange's harmlose Haarfarbe
Schwarz, Braun und Blond.
Preis 50c und $1.00 per Flasche. Zu kaufen in allen erstklassigen Apotheken, sowie bei Mandel Brothers oder per Post portofrei von
L. Lange, Lake u. Wood St. Chicago
1sep,bidoson,1m

Heilt Euch selbst
French Specific heilt immer alle Krankheiten und unnatürliche Entleerungen der Harn-Organe beider Geschlechter. Volle Anweisung m. jeder Flasche. Preis $1.00. Verkauft von C. L. Stahl Drug Co. oder nach Empfang des Preises per Expreß versandt. Adresse: C. L. Stahl Drug Company, 153 Van Buren Straße, Rialto Bldg., Ecke Sherman Str., Chicago.
10ma,bidoson*

Sero-Plasma heilt Blut-Vergiftung
in jeder Art, in jedem Stadium. Beseitigt positiv das Gift auf immer. Schreibt od. sprecht vor.
SERO-PLASMA CO.
Sprechstunden: 10—8 Vm. Sonntag 10—2 Nm.
Suite 706, 112 S. Clark Str., Chicago.
sep3—30,boson

DR. KLEENE,
Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr.
Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.
24nov,sadibo*

50c fancy Taffeta Seide, 25c

Tausende von Yards von feinen neuen seidenen Suitings, in den neuesten braunen, grünen, grauen, rothen, blauen, lohfarb., Alice, schwarzen u. weißen Farben-Kombinationen. Rothe Hairline und Graduating Streifen, Ombre- und Pekin-Streifen, Karrirungen u. Shadow Plaids. Diese Seidenstoffe sind besonders für Waists u. Kleider passend wegen der Qualität u. dem Muster. Es sind die besten Werthe des Jahres zu dem Freitag-Preis) im Basement), Auswahl, die Yard **25c**

Seidenrester und kurze Längen von schwarzen u. farbigen Taffetas, Louisines, Satins, China und janischer Seide, in schlichten und fancy Geweben, 39c bis 89c werth, Freitag, im Basement, Auswahl, die Yard für 25c und 15c.

Eine weitere Partie von seidenen und Sammet-Restern, Fabrikanten-Muster, in beliebten Längen für Trimmings, Putzmacherei, Halstrachten, fancy Arbeit u. s. w. Eure Auswahl am Freitag, im Basement, Stück für 25c, 15c, 10c u. 5c.

Speziell nur für diese Woche: Ein Dutzend $2.50 Imperial Kabinets und ein Bild in Lebensgröße, 16 bei 20, für nur... $1.50
Holt Eure Anweisung jetzt für Eure Weihnachts-Photographie.

Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Muster-Taschentücher zu ½

(Main. Floor, Madison Str.)

Die ganze frühe Herbst-Muster-Partie von Taschentüchern von zwei der größten Importeure in Amerika. Eingeschlossen sind feine hohlgesäumte Lawn-Taschentücher für Männer und Damen, hohlgesäumte bestickte, Swiß bestickte und gezackte Kante, und in dem feinsten echten irischen Leinen, mit ⅛-, ¼-, ½- u. 1zölligen Säumen, einschl. die leinen Initialen und in schlichtleinenen und den neuen Croßbar-Effekten, schlichtweiß mit farbigen Rändern u. mit farbigen Zentren, hunderte von Mustern und Farben zur Auswahl, sämmtlich perfekt, jedoch sind viele durch das Befassen beschmutzt. Eine unverhoffte Gelegenheit, die Muster-Taschentücher zu ungefähr der Hälfte des regulären Preises bietet. Morgen, um schnell damit zu räumen, wird die Partie in 9 große Gruppen getheilt,

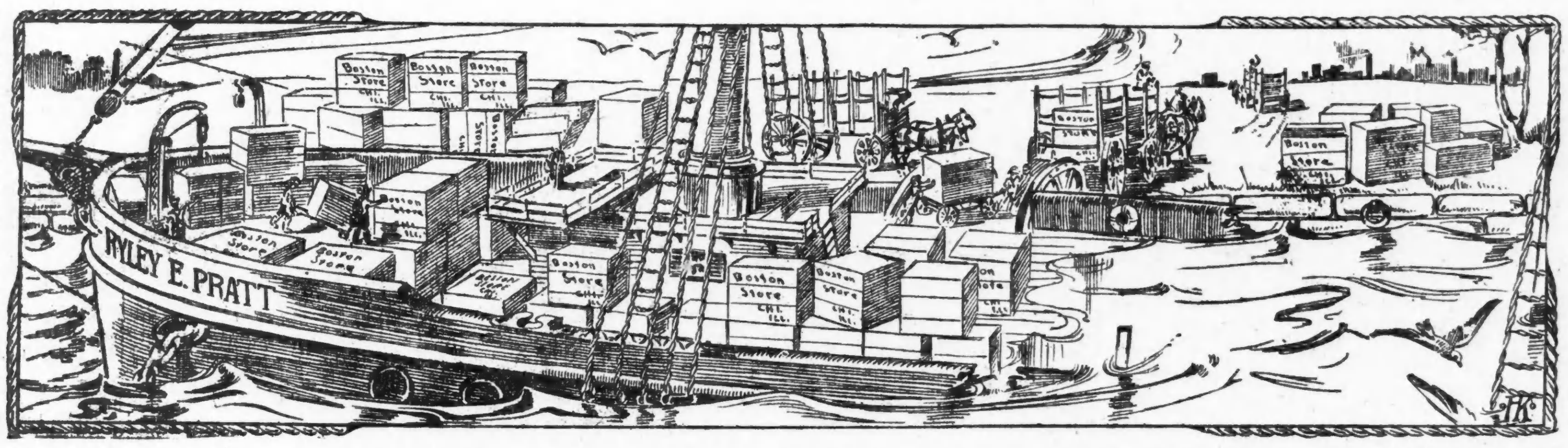
5c 7c 10c 12½c 15c 19c 25c 39c 48c

Wir kauften die ganze Bergung des Erie Kanal-Boot R. E. Pratt (Western Transit Line,) beschädigt zu Lockport, N. Y., bestehend aus Kleiderstoffen, Blankets, Unterzeug, gestrickte Waaren etc., zu 40c am $

Ein sehr glücklicher Einkauf, denn nachdem die Waaren angekommen und die Originalkisten geöffnet waren, zeigte es sich, daß die meisten Partien in perfektem Zustand, die beschädigten Partien aber nur leicht durch Wasser beschmutzt sind. Die „Ryley E. Pratt" sank theilweise im Erie-Kanal, als sie mit Herbstwaaren beladen war, die meistens für Chicagoer Kunden bestimmt waren. Wir erwarben diese Salvage-Partien ohne Rücksicht auf ihren wirklichen Werth, denn die Underwriters wollten sie sofort für Baargeld losschlagen. Hier sind nur einige der vielen Partien in den verschiedenen Departements angeführt.

Eine ausgezeichnete Partie von 50zölligen reinwollenen und Kammgarn-Suitings und Panama Cloths, in einer großen Varietät von beliebten Herbst-Mustern, Karrirungen, Plaids, Mischungen und schlichtfarbig, einige leicht durch Wasser beschädigt, aber die große Mehrzahl derselben ist perfekt; regulär bis zu 79c werth; im Basement; am Freitag, die Yard für... **39c**

50zöllige reinwollene schottische Suitings, Venetian Cloths, englische Kammgarn-Suitings und Cloakings, in einer guten Auswahl von Mischungen, Overplaids und Streifen, auch in schlichtschwarz, grün, marinebraun und roth, die Mehrzahl der Partien sind nur wenig beschädigt, und manche davon wurden für 75c bis $1.25 verkauft, im Basement, Freitag, die Yard... **48c**



54zöllige Plaid- und karrirte Cloakings, in hell- und dunkelfarbig, gute, schwere Sorten, auch in schweren, grauen und schwarzen Suitings, einige wurden durch Wasser beschädigt, während andere zerknittert sind; regulär von 69c bis 85c werth, ein nie dagewesener Bargain für Freitag, im Basement, die Yard für... **35c**

Schottische Suitings, 36 Zoll breit, einige sind in reiner Wolle und einige Mischungen, in einer ausgezeichneten Auswahl von gemischten Herbst-Effekten, Plaids, Karrirungen, Streifen usw., genügend der beliebten rothen, blauen, grünen, braunen usw. in der Partie; auch schlichtschwarzes Melton Cloth, schwere Sorte, 42 Zoll breit, einige durch Wasser beschädigt; bis zu 50c werth, die Yard... **19c**

Rester und Odds und Ends von ganzwollenen einfachen und fancy Kleiderstoffen, in schwarz und Farben, werth bis zu 50c, nur leicht beschädigt durch Wasser, im Basement, Yard zu... **15c**

Ganzwollenes schwarzes Nun's Veiling, 36 Zoll breit, ziemlich schwer und feines gleichmäßiges Gewebe, etwas durch Wasser beschädigt, aber genug in gutem Zustande, 50c Qual., Yard... **25c**

Zehn Kisten gebleichtes Canton Flanell, enggewebte Rückseite, weiches Vließ, werth 6¾c, spez. Yd... **4c**

500 Stücke fancy Kleider und Kimono Flannelettes, Serge und Crepe-Gewebe, werth 8½c, Yard zu **5½c**

1700 Stücke 27zöll. fancy Outing und Tennis Flanelle, in großer Ausw. Checks u. Streifen, wth. 9c, **6¾c**

75 Stücke 27zöll. Cream woll. sächsisches Flanell, leicht beschädigt durch Wasser, werth 29c, Yard... **18c**

13zöll. ganzwoll. Cream Nun's Veiling. Sehr gute Qual., fein und gleichmäßig gewebt, durch Wasser beschädigt, kann ausgewaschen werden, reg. 50c Qual., etwa 100 Stücke, Basem., Yd... **15c**

Rester und Odd Partien ganzwoll. Serges, Panamas, Mohairs, Brilliantines u. Sicilians, schwarz und helle und dunkle Farben, welche beschmutzt, wth. reg. bis 75c, Basem., Freitag, Yd. **25c**

Bearskins, Astrathans, Plushes und Pelz-Effekt Cloakings, in Weiß, Schwarz und allen Farben, welche waren naß, andere nur zerknittert, der größte Theil ist perfekt und dieselben Qualitäten, für die Sie überall $2 und $3 bezahlen. 2. Floor, Dearborn Str. Cloth Section, Yd. 98c, $1.19, $1.29, $1.48 und **$1.69**

50 Kisten 36zöll. woll. seidebesticktes Cream Flanell, fancy hohlgesäumte Muster, leicht durch Wasser befleckt, die Yard zu... **35c**

Tausende von Yards von Flanell-Resern aller Sorten, einschließend die allerbesten Sorten reinwollener und seidebestickter Flanellstoffe. Feine Outing- und Shaker Flanelle, Twilled Baby Flanelle, Canton Flanelle, Velours und Flannelette, wollene Eiderdown Flanelle, manche sind etwas beschmutzt, alle sind markirt für sofortigen Verkauf **zu weniger als ½ regulärer Preise**

100 Stücke 27zöll. Twilled Shirting oder Skirting woll. Flanell, dunkelblau und grau, werth, 29c, morgen die Yard zu... **15c**

Schwarze Kleiderstoffe, durch Wasser beschädigt, Tausende von Yards ganzwollener Panamas, Serges, Melrose Cloths, Voiles, Mohairs, Sicilians und Brilliantines, alle Qual. und Breiten, ein großer Theil davon in perfektem Zustande, reg. 75c bis $1.25 Werthe, im Basement, Freitag, Yard 39c, 48c, 59c und... **69c**

Damen-Trachten-Bergungsverkauf von dem R. E. Pratt

(Dritte Floor, Madison Str.)

Schwere gerippte Baumwolle und Wolle gemischte Sweaters für Knaben, Rollkragen, grau, navy und roth, werth gut 98c, nur 49c.

Ganzwollene Sweaters für Knaben, V-förmiger Hals, alle Farben und Größen, regulär verkauft für $1.25, morgen für 69c.

Grauwollene Sweater Coats für Knaben, doppelte Manschetten und Untertheil, Navy und Maroon Borte, Größen 4 bis 14, gute $1.50 Werthe, nur 79c.

Schwere geripte graue Sweater Coats für Männer zu 98c, und ganzwollene Männer-Sweaters, V-frmig und Rollkragen, $2 erwarten Sie dafür zu bezahlen, Auswahl nur 98c.

Tennis Flanell Nachtkleider, rosa und blau gestreift, gezackter Kragen, ein Bargain schwer zu dupliziren zu 48c. Tennis Flanell kurze Unterröcke, gezackte Kante, werth gut 39c, Freitag nur 19c.

Dressing Sacques, von schönem figurirtem deutschen Flanell gemacht, gezapte Borten, gewöhnlich 69c, zu 39c.

Schwarze Sateen Unterröcke—Flounce Accordion plaited und mit Ruffle besetzt, Unterlage mit Ruffle besetzt, regulär für $1.25 verkauft, Freitag 79c.

Wollene Pony Coats für Frauen — weiß und grau, wirklich $3 werth, ein Bargain sicherlich, zu $1.98.

Blankets und Comforters

Bergung von Ryley E. Pratt zu bemerkenswerthen Herabsetzungen.

(Zweiter Floor, Madison Str.)

65c schwere gevließte baumwollene Bett-Blanketts, leicht zerknittert, grau, lohfarbig und weiß, Paar zu... **29c**

$1.00 Bett-Blankets, extra groß, schön eingefaßt, grau, lohfarbig und weiß, das Paar zu... **69c**

Schwere Mottled Bett-Blankets, volle 11-4 Größe, assortirte fancy Borten, werth $1.25, speziell... **79c**

Extra schwere Twilled Bett-Blankets, 12-4 Grße, etwas durch Wasser befleckt, warm und dauerhaft, immer $2, das Paar zu... **$1.25**

Bett-Kopfkissen, mit gute Qualität Gänsefedern gfeüllt, 3½ Pfund, mit A C A Ticking überzogen, manche sind beschmutzt oder durch Wasser gefleckt, werth gut $1.50, nur... **89c**

Echte deutsche finished Bett-Blankets, 11-4 Größe, lohfarbig, grau und weiß, warmer fleecy Nap, $2.98 Werthe, Freitag, Paar... **$1.48**

Ganzwollene Bett-Blankets, 11-4 Größe, sanitär, grau und weiß, welche leicht durch Wasser beschmutzt, solange 150 Paar vorhalten, Ausw. Pr.. **$3.98**

Bett-Blankets, 11-4 Größe, Wolle und Baumwolle gemischt, weiß und grau, langer fleecy Nap, gut abgefertigt, schön eingefaßt, Barg., Pr.. **$2.98**

Scharlach Bett-Blankets, 11-4 Größe, jeder Faden, beide Warpenden und Füllung strikt reine Wolle, welche durch Wasser befleckt, sonst $7.50.. **$5.48**

Extra schwere Comforters, Silkoline-Ueberzug. sanitär. Batting. **69c**

Bergungs-Verkauf von Unterzeug von dem Ryley E. Pratt

(Dritter Floor, Dearborn Str.)

Gemischte wollene Frauen-Leibchen, hoher Hals und lange Aermel, und Beinkleider, Knöchellänge.
Feine weiße baumwollene Union-Anzüge für Frauen, haben Hals und lange Aermel.
Enganliegende Frauen-Leibchen, hoher Hals und lange Aermel, und dazu passende Beinkleider.

Auswahl **39c**
Werthe bis zu 79c, einige Partien sind leicht durch Wasser beschmutzt.

Feine baumw. doppelbrüstige Corset Covers für Frauen, hoher Hals und lange Aermel.
Schwere baumwollene Leibchen und offene und geschlossene Beinkleider für Frauen.
Feine mercerized Leibchen für Frauen, niedriger Hals und ohne Aermel, handabgefertigte Yokes.

Schwere baumwollene gerippte Hemden und Unterhosen für Männer, werth gut 59c, speziell, 29c.

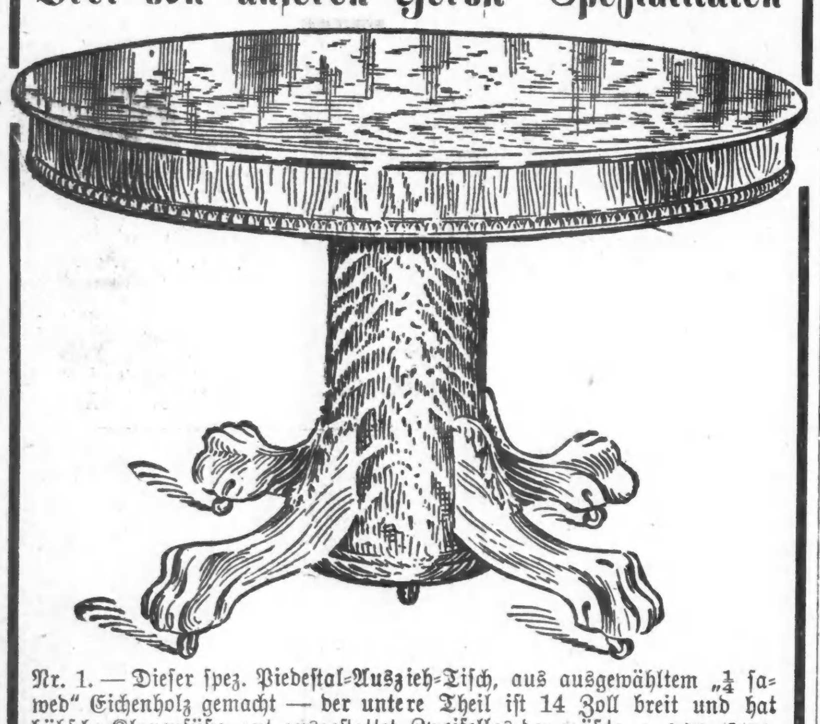
Feine naturfarbige Merino Hemden und Unterhosen für Männer, ausgezeichnete 89c Werthe, nur 48c.

Doppelbrüstige Hemden und dazu passende Unterhosen für Männer, natürliche Wolle, sonst für $1.50 verkauft, Freitag, 79c.

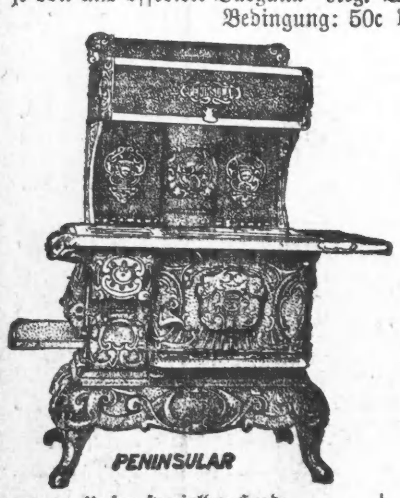
Feine gerippte Leibchen mit hohem Hals und langen Aermeln und knöchellange Beinkleider für Frauen, reg. 29c, jetzt für 19c. Worsted Plated Leibchen und knöchellange Beinkleider für Frauen, 49c ist der Preis überall in der Stadt, hier nur 29c.

Feine weiße ganzwollene Leibchen u. Beinkleider für Frauen, reguläre $1.25 Qualität, morgen nur 69c.

Drei von unseren Herbst-Spezialitäten



Nr. 1. — Dieser spez. Piedestal-Auszieh-Tisch, aus ausgewähltem „¼ sawed" Eichenholz gemacht — der untere Theil ist 14 Zoll breit und hat hübsche Klauenfüße, gut ausgestattet. Zweifellos der größte je von uns offerirte Bargain. Reg. Wth. 22.50, spez. zu **$15.75**
Bedingung: 50c die Woche.



Unser spezieller Herd.
Wie im Bild—vollständig mit Wärme-Closet — Hat all die neuesten Verbesserungen und garantirt ein erster Klasse Backofen zu sein und Feuerungsmaterial zu sparen. — Speziell zu... **$31.50**
Bedingungen: 75c wöchentlich.

Unser spezieller Base Brenner.
Wie im Bild—hat all die neuesten Verbesserungen, hübsch nickelplattirte Theile; extra schwer, garantirt ein erster Klasse Heizer und Feuerung-Sparer. Wurde nie vorher für weniger als $39.50 offerirt — Speziell zu... **$27.50**
Leichte Bedingungen: 75c wöchentlich.

THE Union FURNITURE & CARPET CO.
Zwei Läden } 838-40 Milwaukee Ave., nahe Division. 4705-09 S. Ashland Ave., Town of Lake.

Lokalbericht.

Die Abendschulen.

Liste und Lage der dafür ausgewählten Schulhäuser.

Kamele für den Lincoln Park.

Abwasserbehörde verkauft Steingeröll und bestellt große Brücke.—Löschmannschaft für Austin. — Polizist der Feigheit bezichtigt.

In zehn Hoch- und dreißig Elementarschulen wird in diesem Winter Abendschule gehalten werden. Der Unterricht wird am 15. und 16. Okt. beginnen. Zu den Schulhäusern, in denen früher Abendschulen eingerichtet waren, treten hinzu die der Lane technischen Hochschule, der Jackson-, Burns- und Sullivan-Elementarschule. Bekanntlich soll in einzelnen Schulgebäuden eine Fortbildungsschule nach deutschem Muster eingerichtet werden, so in dem der alten Hoyne-Schule an der Caß und Illinois Straße. Der Unterricht in den Abendschulen umfaßt Buchführung, Stenographie, Handfertigkeits-Wissenschaften, Maschinenschreiben, Gießerei- und Schmiedearbeit, Zeichnen, Haushaltungswissenschaften, Chemie, Physik, Geschichte, moderne Sprachen und das Turnen. Unter den Theilnehmern am Unterricht sind gewöhnlich viele Eingewanderte, darunter zahlreiche Erwachsene, welche die englische Sprache lernen wollen.

Die Gebäude, in denen Abendklassen eingerichtet werden, sind:

Hochschulen.

Waller... Orchard und Center Str.
Tuley... Potomac und Claremont Ave.
Lake... 47. Place und Union Ave.
Crane... Oakley Blvd. und Van Buren Str.
Medill... 14. Place, nahe Throop Str.
Wendell Phillips... 39. Str. und Prairie Ave.
Englewood... Stewart Ave. und 62. Str.
South Chicago... Houston Ave. und 93. Str.
Pullman... Morse Ave. und 113. Str.
Albert G. Lane... Division und Sedgwick Str.

Elementarschulen.

Burley... Barry Ave., nahe Ashland Ave.
Waller... Orchard und Center Str.
Franklin... Goethe Str., nahe Wells Str.
Chase... Point Place und Cornelia Court
Burr... Ashland und Wabansia Ave.
Tuley... Potomac und N. Claremont Ave.
Washington... Morgan Str. u. Grand Ave.
Wells... Ashland und Cornelia Ave.
Crane... Oakley Blvd. und Van Buren Str
Scammon... Morgan und Monroe Str.
Dante... Desplaines u. Forquer Str.
Foster... Union und O'Brien Str.
Walsh... 20. und Johnson Str.
Garfield... Johnson Str. und 14. Place
Medill... 14. Place, nahe Throop Str.
Jackson... Sholto und Vetter Str.
Burns... 25. Str. und Central Park Ave.
Froebel... 21. und Robey Str.
Hammond... 21. Place, nahe California Ave.
Jirka... 17. und Laflin Str.
Jones... Harrison Str. und Plymouth Place
Harrison... 23. Place, nahe Wentworth Ave.
Wendell Phillips... 39. Str. und Prairie Ave.
Lake... 47. Place und Union Ave.
McAllister... 36. und Gage Str.
Hamline... 48. und Bishop Str.
Englewood... Stewart Ave. und 62. Str.
Pullman... Morse Ave. und 113. Str.
South Chicago... Houston Ave. und 93. Str.
Sullivan... Houston Ave. und 83. Str.

Vertrauensmänner der Lehrerpensionskasse.

Außer im sechsten Schulbezirk, wo John T. Ray, Vorsteher der Ryerson-Schule, von den Unabhängigen nominirt wurde, haben in allen vierzehn Bezirken die beiden Kandidaten des Lehrerverbandes, Frau Mary Darrow Olson und Herbert Miller, die bisherigen Amtsinhaber, in der Nomination von Vertrauensmännern für die Lehrer-Pensionskasse gesiegt. Die „unabhängigen" Lehrer, worunter solche verstanden werden, welche nicht dem Lehrerverbande angehören, wollen nun versuchen, Ray zu erwählen und auf diese Weise die Verwaltung der Kasse dem Lehrerverbande zu entreißen.

Kamele für den Lincoln Park.

Für den Lincoln Park sind hier zwei zweihöckerige Kamele oder Trampelthiere aus dem Hagenbeck'schen Thierpark in Hamburg eingetroffen. Die Thiere stammen aus Südsibirien, wo sie hauptsächlich zur Vermittelung des Waarenhandels mit China und Turkistan dienen. Die Trampelthiere sind gutartige Geschöpfe und gedeihen am besten bei dürrem salzreichem Futter. Die beiden Kamele sind auf Probe bestellt worden, doch dürften die Parkkommissäre den Ankauf beschließen.

Steingeröll verkauft.

Zu 15 Cents für die Kubikyard, oder insgesammt $30,000, hat die Abwasserbehörde 350,000 Tonnen Steingeröll, welches aus dem Knal fortgeschafft und an dessen Ufern gelagert wurde, an den Stahltrust verkauft, welcher die Masse bei dem Bau des Wellenbrechers in Gary, Ind., verwenden will. Die Kosten dieses Baues werden auf $1,000,000 veranschlagt.

Die Behörde hat auch den Bau der Stahlbrücke an der Campbell Ave. vergeben, zu $413,000 an die Chicago Bridge and Iron Works Co. Die Brücke muß acht Geleise tragen können und soll die größte Brücke ihrer Art in der Welt werden.

Löschmannschaft für Austin.

Das nach langem Bemühen um besseren Feuerschutz Seitens der Bürgerschaft von Austin an der Chicago und Nord 52. Avenue gebaute Spritzenhaus hat jetzt eine Löschabtheilung, Nr. 117, erhalten; sie besteht aus zehn Mann und wird von Kapitän Brosnan befehligt.

Der Feigheit bezichtigt.

Ob Polizist Crowleys Anschuldigung der Feigheit gegen seinen Kameraden Knox von der Wache an der N. Halsted Straße berechtigt ist, wird auf Anordnung von Hilfspolizeichef Schuettler Leutnant Damman untersuchen.

Bestraft wurden: Polizist Kenney wegen Abwesenheit vom Dienst ohne Urlaub, um zwei Tage Sold; Polizist Reilly, wegen falscher Meldung über die Zahl der Hundelizensen in seinem Wachbezirk in Rogers Park, um acht Tage Sold; Polizist Dolan, um fünf Tage wegen Betrunkenheit; Polizist Doran, von der Town Hall-Wache, ebenfalls um fünf Tage wegen Schlafens im Dienst.

Wagt's wieder.

Hilfskämmerer Gosselin schreibt an den Vorsitzer des Stadtgerichts.

Hilfskämmerer Louis E. Gosselin, der in letzter Woche durch ein amtliches Schreiben den Zorn des Stadtrichters Gemmill auf sein Haupt beschwor und vom Richter ein „unbedeutender Subalternbeamter" genannt wurde, hat es jetzt nochmals darauf ankommen lassen. Er hat in einem Schreiben den Vorsitzer des Stadtgerichts darauf aufmerksam gemacht, daß Richter Heap im Chicago Ave.-Gerichtshof für das Tragen verborgener Waffen eine Geldstrafe von $5 verhängt hat, während für dieses Vergehen eine Minimalstrafe von $25 festgesetzt ist, die Stadt also $20 eingebüßt hat.

Herr Gosselin sagte, sein Schreiben sei durchaus nicht ungewöhnlich, sondern stehe im Einklang mit einem im letzten Winter mit Richter Olson getroffenen Abkommen. Es sei die Pflicht der Stadtkämmerei, darauf zu achten, daß alle Gelder, die in die Stadtkasse gehören, ihr auch zukommen.

— Erklärt. — „Warum kritzeln Sie denn die Unterschrift so?" — „Das sieht dann so aus, als ob ich einen Schreiber hätte!"

TO-NIGHT Cascarets THEY WORK WHILE YOU SLEEP
10c. 25c. 50c. All Druggists

Speziell Freitag
Frei—Wenn Ihr diese Anzeige beim Einkauf von mehr als $1 in unserm Likör-Dep. vorzeigt, geben wir Euch eine Flasche von Sunny Brook frei.

MOELLER BROS.
Zwei Eingänge } 928-932 Milwaukee Ave. 600-602 N. Paulina Str.

Speziell Freitag
Frei—Wenn Ihr diese Anzeige beim Einkauf von mehr als $1 in unserm Likör-Dep. vorzeigt, geben wir Euch eine Flasche von Sunny Brook frei.

Kleiderstoffe

28 Z. breite Plaid Taffeta-Seide, passend f. Waists, reg. Preis 65c, Yard. **48c**

Seide Finish Futter Sateen, yardbreit, 15c Sorte, Yard zu... **10½c**

36 Zoll breite reinwoll. Ladies Cloth, nur in grau, regul. Preis 39c, Yd... **27c**

36 Zoll breite Novelty Plaid Kleiderstoffe, die 58c-Sorte—Yard... **39c**

Groceries

10 Stücke Santa Claus-Seife... **29c**

2-Pfd.-Büchse Armours Pork & Beans.. **12c**

3 Büchsen Oelsardinen für... **11c**

4 Pfd. f'cy Jersey Süßkartoffeln... **10c**

Pfund-Büchse Dr. Prices Backpulver **35c**

Neue Aprikosen, per Pfund... **14c**

4-Unz.-Flasche Vininola Extrakt (und Zuckerlöffel frei) für... **20c**

Ausstattungs-Artikel

Reinwoll. Kamelshaar-Unterzeug f. Männer, Größen 34 bis 46 — regulär $1.00, Stück... **69c**

Schweres gefließtes Unterzeug f. Männer, alle Größen, 50c-Sorte, speziell... **39c**

Knaben-Reefers, gute Qual., schön garnirt, Alter 3 b. 8 Jahre, ein $2.50 Werth, zu... **1.59**

Sweater Coats für Knaben, extra schwere echte Wolle, doppelte Stulpen, grau m. roth od. blauem Border, regulär $1.98 **1.39**

Liköre

Wir kauften 5 Fässer, 250 Gallonen, feinen alten Guckenheimer Ry Whiskey. Andere Läden verkaufen ihn zu $3 die Gallone, bei diesem Verkaufe, Gallone $2.04; halbe Gallone zu... **$1.05**

Kümmel (Aug. Schimmel), regul. Preis $1.25; per ½ Gallone... **89c**

$2.50 per Gall. Globe Whiskey für... **$1.79**

Gal. Cognac Brandy, 8 Jahre alt, regulär $3.50 Gall. f. $2.30; ½ Gallone zu... **$1.20**

$1.00 Flasche Kentucky Whiskey, Quart... **59c**

Red Carter Jamaica Rum, 5 Jahre alt, zu... **60c**

24 Flaschen Tafel-Bier—für... **69c**

Speziell für Freitag

Irish Point Spitzen-Gardinen — volle Breite — 3 Yards lang, regulärer $2.50 Werth — per Paar... **$1.29**
(Nur 2 Paar an einen Kunden.)

Fleisch

Hinterviertel Kalbfleisch — Pfund... **9¾c**

Prima Chuck Roast — per Pfund... **7½c**

Round Steak — per Pfund. **11½c**

Kleine mag. Porkschulter, Pfund. **10½c**

Vorderviert. Kalbfleisch, per Pfund... **8½c**

Sirloin Steak — per Pfund. **13½c**

Frisch gehacktes Fleisch — Pfund... **7½c**

Extra feiner Speck per Pfund. **16¾c**

Damen-Unterzeug

Extra schwer fließgefütt. Unterzeug für Damen, Leibchen u. Beinkleider, 35c-Werth, zu... **25c**

Extra schwer fließgefütt. Knaben-Unterzeug, Hemden u. Beinkleider, Größen 24 bis 34, zu... **25c**

Kurzwaaren

Beste Nähseide — 100 Yards auf der Spule — zu... **5c**

Toiletten-Nadeln — weiß und schwarz, — ein Dutzend auf der Karte— zu... **1c**

Maschinen-Faden, alle Nummern, weiß und schwarz... **2c**

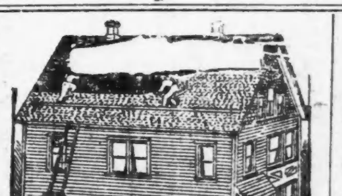
Beste engl. Stecknadeln—400 Stück im Packet — per Packet zu... **2c**

Strumpfwaaren

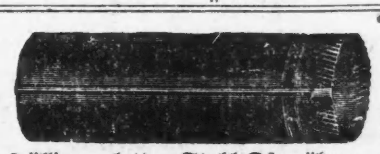
Feine fließgefütt. Damen-Strümpfe, reguläre 15c-Qualität — das Paar zu... **11c**

Schwere gerippte Kinder-Strümpfe, alle Größen, die 10c Sorte—per Paar zu... **5½c**

Speziell Freitag Frei
Frei—Wenn Ihr diese Anzeige beim Einkauf von mehr als $1 in unserem Likör-Dep. vorzeigt, geben wir Euch eine Flasche von Sunny Brook frei.



3fache Dachpappe, Red Seal Marke, reg. 98c, spez., Rolle, **79c**



6zöllige glatte Stahl-Ofenröhren. Kosten gewöhnlich 10c. Freitag, die Länge, **7c**

Speziell Freitag Frei
Frei—Wenn Ihr diese Anzeige beim Einkauf von mehr als $1 in unserem Likör-Dep. vorzeigt, geben wir Euch eine Flasche von Sunny Brook frei.

Personal-Nachrichten.

— Samuel Kaiser, 4448 Prairie Ave., der langjährige ältere Chef des Pelzhauses Kaiser Brothers, 254 Monroe Str., ist im Alter von 70 Jahren gestorben. Herr Kaiser kam als Knabe von Deutschland nach Amerika. Er hinterläßt eine Wittwe und drei Kinder, Alexander und Sidney Kaiser und Frau J. J. Cohen.

— Im Schulraume der Ersten Reformirten Kirche, 177—179 Hastings Str., versammelte sich gestern Nachmittag zu Ehren des Geburtstages der Gattin des Pastors, Frau F. Kalbfleisch, eine große Anzahl Frauen. Frau Hedwig Korup überreichte dem Geburtstagskinde mit wohlgesetzter Ansprache einige sehr werthvolle Geschenke im Namen der Versammelten.

Leset die „Sonntagpost"!